

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

	QUELLE
B 07 RÄUME AUSBAU - MATERIALIEN - AUSSTATTUNG	B 01
<p>Die nachfolgend beschriebenen Produkte, Qualitätsmerkmale usw. sind auszu-schreiben. Leistungen mit Markennamen oder Bestellangaben sind in den Positionen mit dem Zusatz "oder gleichwertig" zu versehen.</p>	B 02
<p>Wird ein Projekt von einem Bauamt oder dessen Planungsbüro geplant, darf das Leistungsverzeichnis Markenbezeichnungen aufführen. Die Marken-bezeichnung sollte mit dem Zusatz "oder gleichwertig" versehen sein.</p>	B 03
<p>Wird ein Projekt vom Corps of Engineers im Direktverfahren geplant, sind Mar-kenbezeichnungen nicht erlaubt. Anstelle dessen sind die besonderen Merkmale eines jeden Gegenstandes genau zu beschreiben. Unter Umständen kann jedoch eine Markenbezeichnung zusammen mit den besonderen Merkmalen aufgeführt werden, wenn damit ein bestimmter Qualitätsstandard dargelegt wird. In diesen Fällen folgt der Markenbezeichnung der Zusatz "oder gleichwertig", da die besonderen Merkmale die entscheidenden Faktoren bei der Genehmigung eines Artikels darstellen.</p>	B 04
<p>Die Verwendung von Markenbezeichnungen im Leistungsverzeichnis - bei direkten sowie indirekten Bauverfahren - dienen dem alleinigen Zweck, einen Qualitätsstandard festzulegen oder den Auftragnehmer darauf hinzuweisen, dass eine bestehende Anlage erweitert werden muss. Im Leistungsverzeichnis wird beispielsweise stehen "Geräte müssen mit bestehender Anlage kompatibel sein".</p>	B 05
<p>Falls im Leistungsverzeichnis Markenbezeichnungen angegeben werden, ist die folgende Anmerkung im Vorspann des Leistungsverzeichnisses aufzunehmen: "Die in diesem Leistungsverzeichnis aufgeführten Markenbezeichnungen sind nur als Hinweis auf den gewünschten Qualitätsstandard des Auftraggebers zu verstehen. Der Auftraggeber beabsichtigt damit keine Andeutung auf einen vorgeschriebenen oder bevorzugten Markenartikel".</p>	B 06
<p>Alle Geräte bzw. Bauteile in den nachfolgenden Beschreibungen, die mit dem Zusatz gekennzeichnet sind "liefert die US-Regierung" sind planerisch in das Projekt zu integrieren.</p>	B 07
<p>Die US-Regierung liefert diese Einrichtungen, schafft sie an Ort und Stelle, stellt sie auf und schließt sie an vorhandene Anschlüsse an, einschließlich der Inbetriebnahme.</p>	B 08
<p>Im Projekt sind für alle diese Geräte Anschlüsse herzustellen. Es ist auszuschreiben, dass der Auftragnehmer bei der Inbetriebnahme mitzuwirken hat.</p>	B 09
<p>Alle übrigen Einrichtungen, Möbel, Schilder und Bauteile sind mit dem Projekt zu beschaffen.</p>	B 10
<p>Soweit möglich, sind in den Planungsrichtlinien für jedes Produkt mindestens drei gleichwertige Hersteller bzw. Produkte benannt. Die Produkte sind entweder in Gleichwertigkeitslisten oder im Text oder in der Gleichwertigkeits - und – Farbtonliste aufgeführt.</p>	B 11
<p>Der Planer soll sich nach Möglichkeit bei Beginn der Planung für eine Produktserie entscheiden, diese ausschreiben, die Positionen aber mit dem Zusatz „oder gleichwertig“ versehen.</p>	B 12
<p>Der Planer muss im Zuge der Ausschreibung feststellen ob der gelistete Hersteller das Produkt oder die Qualität geändert hat. Bestehen die Eigenschaften oder die Qualität nicht mehr, darf das Produkt nicht eingesetzt werden.</p>	B 13
<p>Die Listen dienen den Planern auch bei der Prüfung von Angeboten mit Gleichwertigkeitsangaben. Alle aufgeführten Produkte werden als gleichwertig angesehen.</p>	B 14
	B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.1 -	HAUPTGESCHOSSE APPARTEMENTS (WOHN-/SCHLAFRÄUME MIT SCHRANKRÄUMEN UND TEEKÜCHE)		B 01
B 07.1.1	SCHLAFRÄUME (mit Schrankräumen und Teeküche):		B 02
B 07.1.1.1	Wände: Die Wände sind zu mauern und zu verputzen, mit Putz MG P II; in Ausnahmefällen sind auch Gipskarton-Ständerwände zulässig; diese sind zu spachteln, zu schleifen und 2x zu streichen. Für die Ausführung von Gipskarton-Ständerwänden oder anderen Leichtbauwänden ist bei Planungsbeginn die Genehmigung von USAREUR ODCSENGR einzuholen. Für Art und Farbauswahl siehe Farbliste Schalldämmwerte der Wände siehe	DIN 18 5550 T2	B 03
		B 08 B 03.2.1	B 04
	Wände Teeküche Im Bereich der Teeküche werden die Rückwand und die Seitenwände – soweit sichtbar - oberhalb der Arbeitsplatte bis unter den fest eingebauten Oberschrank gefliest. Die Nische zum Einstellen des Kühlschranks wird dreiseitig vom Boden bis zur Decke gefliest. Die Fliesen müssen seitlich und an den Rückwänden mindestens 10 cm unter die Möbel eingefliest werden; Anschnitte sind nicht erlaubt.		B 05
	Als Fliesen sind zu verlegen: Format: 10 x 10 cm Erzeugnis: V+B UNIT ONE		B 06
	Alternativfabrikate sind: OSTARA AGROB BUCHTAL		B 07
	Artikel Nr. und Farbton siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 197-198	B 08
	Die Anschlussfugen zwischen Arbeitsplatte und Fliesen sind dauerelastisch abzudichten.		B 09
	B 07.1.1.2 Bilderleiste (nur Schlafraum): An der Wand befestigte Bilderleisten aus Massivholz (RAMIN) 100/18 mm, an der Oberkante mit einer Nut zur Wand, 5 x 15 mm, die Unterkante abgerundet. Die Befestigung an der Wand erfolgt mit Linsenkopfschrauben in geordneten Abständen (max. 60 cm). Die Bilderleisten werden im Wandfarbton mit einem Seidenglanzlack gestrichen. Befestigungshöhe: 1,80 m über Oberkante Fertigfußboden (OKFFB). Abstand von Türen und Ecken: ca. 20 cm. Nur an Wänden anbringen, an denen mindestens 80 cm lange Leisten montiert werden können. siehe Fig. 07.2 , die Leisten sind an einem Stück ohne Stoss zu liefern und zu montieren.		B 10
	Je lfm werden 5 Haken vorgesehen: Erzeugnis: HYDROMECC Art.-Nr. 30-0126-0102		B 11
	Bilderleiste Flur siehe	Seite 122	B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

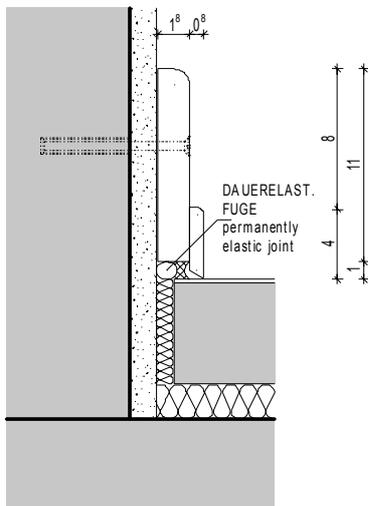
		QUELLE	
B 07.1.1.3	Fensterbänke (innen): Fensterbänke sind aus Betonwerksteinen herzustellen Korn bis 6 mm Mindestdicke 30 mm alle Sichtseiten geschliffen und poliert Farbton und Design entsprechend DASAG/Bodenbelag	B 08 Seite 197-198	B 01
	Alternativfabrikate sind: REOLIT GmbH, Betonwerkstein/Naturstein BUSSE Marmor- und Betonwerke GmbH BAUSTOFFWERK Unterfahlheim		B 02
	Artikel Nr. und Farbton siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste		B 03
			B 04
B 07.1.1.4	Böden: Die Bodenkonstruktion mit schwimmendem Estrich (Zementestrich); dieser ist zu belegen mit einem 2 mm dicken Kautschukbelag in Bahnen. Die Fugen sind mit Thermoschnur zu verfugen. Erzeugnis: FREUDENBERG noraplan stone Nr. 149 Baustoffklasse B 1 Alternativfabrikate sind: SAARGUMMI DUNLOPLAN	B08 Seite 197-198	B 05
	Artikel Nr. und Farbton siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste		B 06
			B 07
			B 08
B 07.1.1.5	Fußleisten: Es sind Fußleisten aus Massivholz (RAMIN), gerundet Unterseite als rechteckige Kante, einzubauen. Abmessungen 110 / 18 mm Die Befestigung der Fußleisten erfolgt in regelmäßigen Abständen (max.50 cm) über dem Bodenbelag. Die Fuge zwischen dem Bodenbelag und der Fußleiste wird mit Silikon verfugt. An der Oberseite sind Öffnungen und Wandunebenheiten, die nach DIN 18 202 zulässig sind, mit Polyurethan-Material dauerelastisch zu verfugen. Zusätzlich ist eine Fegeleiste aus Massivholz (Ramin) auf den Fußleisten anzubringen, mit abgerundeten Kanten Abmessung 8 x 40 mm Ausführung Fig. 07.1	B 08 Seite 197-198	B 09
	Die fertigen Fußleisten sind deckend zu streichen; Material und Farbton siehe		B 10
	Grundsätzlich sind senkrecht stehende Fußleisten mit Fegeleisten einzubauen. Es können Situationen auftreten, in denen waagrecht verlegte Fußleisten erforderlich sind, um Wandabstände einzuhalten.		B 11
			B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

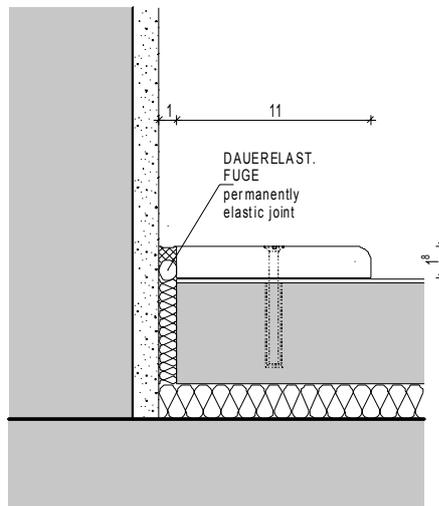
USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkuftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.1 Fußleistenkonstruktionen

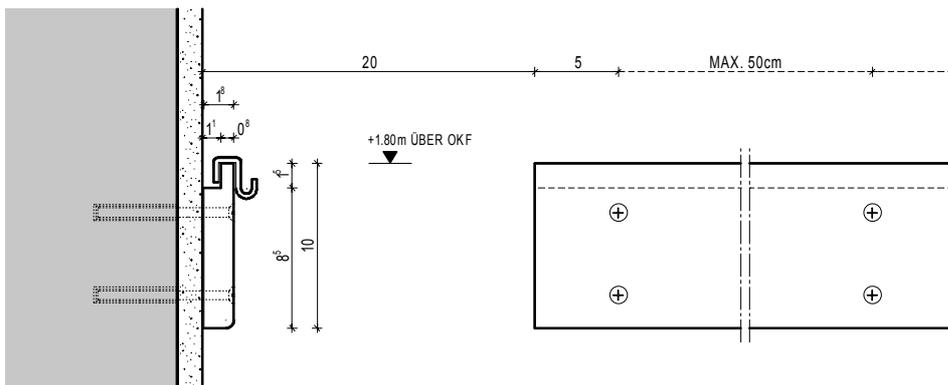


MIT FEGELEISTE
with molding



LIEGEND, OHNE FEGELEISTE
reclining, without molding

Fig. 07.2 Bilderleistenkonstruktion



5 HAKEN JE LFM
5 hooks per metre

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerfungsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.3 Pfeilerschutz

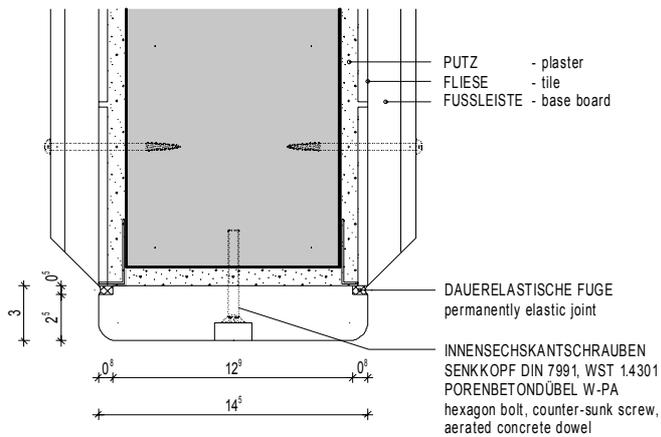


Fig. 07.4 Pfeilerschutz

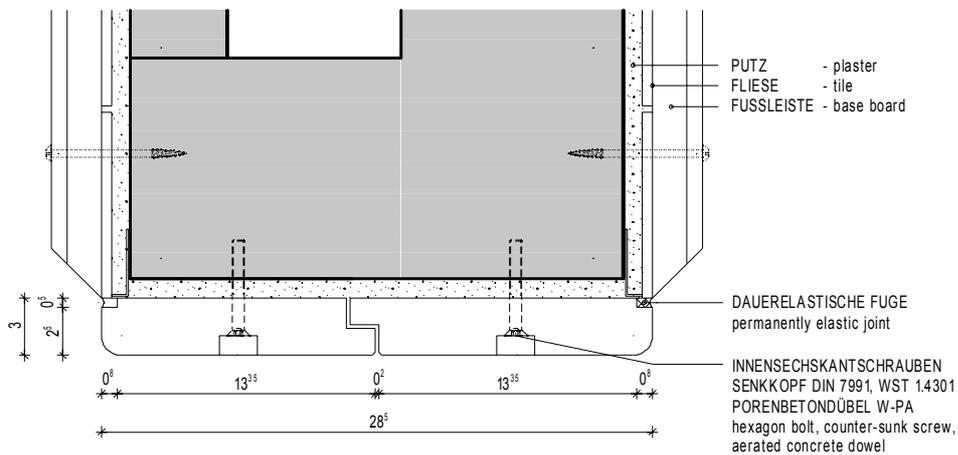
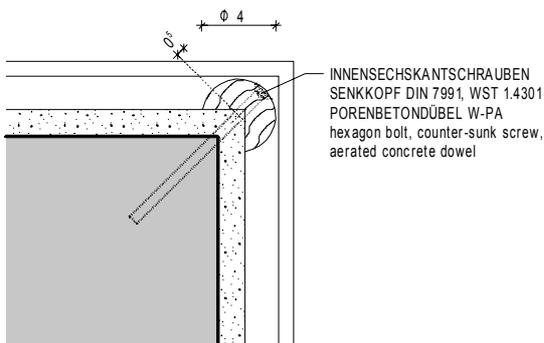


Fig. 07.5 Eckschutz



Der Pfeilerschutz und der Eckschutz ist aus massivem Buchenholz auszuführen. Die Oberflächen sind zu schleifen und farblos zu lackieren, Trockenschichtdicke mind. 80 mü. Ausführung siehe Wandabwicklungen zu den Standardgrundrissen.

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.1.1.6	Decken:		B 01
	Die Decken werden verputzt und gestrichen. In Ausnahmefällen ist eine Gipskartonbeplankung oder andere Beplankung zulässig. Dies ist bei Planungsbeginn mit USAREUR abzustimmen. Abgehängte Decken sollen nur zum Verkleiden von sichtbar verlegten Versorgungsleitungen verwendet werden.		B 02
	Farb-Material und Farbton	siehe Farbliste	B 03
		B 08 Seite 201	B 03
B 07.1.1.7	Vorhangschienen		B 04
	Siehe Abschnitt Ziffer 07.4.13.1	B 07 Seite 187-188	B 04
B 07.1.1.7.1	Ohne abgehängte Decke:		B 05
	Vorhangschienen aus Holz, Innenführungsschiene aus weißem PVC mit Holz- kern, ohne Fugen und Klebemittel. 50 mm hohe Blende aus Sperrholz mit weißer PVC-Beschichtung. Ausführung mit 3 durchgehenden Überzugsläufen, mit verbreiterten Laufabständen an den Überzugsläufen. Endstücke auf beiden Seiten sowie 20 Kunststoffröllchen mit Sicherheitsverschluss, damit diese zum Waschen der Vorhänge nicht abgenommen werden müssen. Ferner sind 2 x 90°-Bögen an den Enden zur Rückführung der Schienen an die Wand vorzusehen. Die Schiene ist an der Decke mit einem Abstand 20 cm vor der Wand zugelassen. Vorhangschienen über die gesamte Raumlänge sind nicht zu installieren. Die Schienen sind beidseitig um ca. 20 cm über die Fenster zu führen. z.B.		B 06
	Erzeugnis	MHZ	B 07
	Artikel Nr.	01-6112	B 07
B 07.1.1.7.2	Vorhangschienenaufleger bei abgehängter Decke:		B 08
	Die Unterkonstruktion für Vorhangschienen, sofern abgehängte Decken er- forderlich sind, besteht aus 20 cm breiten Holzleisten, 2.5 cm stark, die mittels Stahlwinkel an die Außenwand über der abgehängten Decke zu montieren sind. Die Länge entspricht der Länge der Vorhangschiene. Die Leiste ist zusätzlich an der abgehängten Unterkonstruktion zu befestigen.		B 09
B 07.1.1.7.3	Vorhänge / Stores		B 10
	Die Vorhänge und Stores siehe Abschnitt, Ziffer B 07.4.13.1 ,	B 07 Seite 187-188	B 10
B 07.1.1.8	Einrichtung Schrankräume: (Fig. 06.6)		B 11
	Die Einrichtung der Schrankräume ist aus den Standard-Grundrissen und den dazugehörigen Wandabwicklungen/Schnitten zu ersehen. Die nachfolgende Beschreibung erfasst einen Typ. Die Konstruktionen sind auf die Typen anzu- passen und sinngemäß auszuschreiben.		B 12
	In jedem Schrankraum ist eine Ablage mit Seitenunterstützung über Eck aus buchenholz furnierten Multiplexplatten, Kanten gefast		B 13
	Dicke	40 mm	B 13
	Breite	60 cm	B 13
	hochbelastbar einzubauen. Die Platten sind mit Stahlrohrstützen aus Rund- rohren	DU 40/2,5 mm	B 13
	diese mit Kopf- und Fußplatten, zu unterstützen.		B 13
	An den Wänden sind Winkel als Auflager aus		B 14
	WST.	1.4301	B 14
	Abmessungen	45 / 40 / 5 mm	B 14
	anzudübeln. An den Rundrohren sind Rohrhalschalen anzuschweißen als Auflager für die Kleiderstangen.		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
Kleiderstangen aus Rundrohr			B 01
WST	1.4301		
Oberfläche	Korn 240		
Durchmesser	33 mm		B 02
Wandstärke	2,5 mm		
Die Multiplexplatten sind farblos mit DD-Lack zu lackieren. Die an der Wand angeübelteten Auflagerleisten sind im Wandfarbton zu streichen.			B 03
Eingangstür vom Flur zum Appartement	siehe	B 07.4.4	
Tür vom Appartement in den Schlafraum	siehe		B 04
Standard-Grundriss Fig. 06.3	siehe		
Tür zum gemeinsamen Badezimmer	siehe	B 07.4.5	
Tür zum Schrankraum	siehe	B	
Fenster Schlafraum:	siehe	B 07.4.11	B 05
			B 06
			B 07
			B 08
			B 09
			B 10
			B 11
			B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerkungsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.1.2	TEEKÜCHEN in Wohn-/Schlafräumen in Appartement/Vorräumen z.B. Standard-Grundriss Fig. 06.3		B 01
<p>Die Teeküchen sind mit der nachfolgend aufgeführten Einrichtung auszustatten, die Teekücheneinrichtungen sind im Projekt zu beschaffen. Der Leistungsumfang beinhaltet die gesamte Teekücheneinrichtung.</p> <p>Der Arbeitsumfang beinhaltet die kompletten Beschläge, wie z.B. Dübel, Schrauben, Abdeckungen, Klammern usw. sowie den Anschluss an Warm-, Kalt- und Abwasserleitungen, Verbindungsfugen zwischen der Ausrüstung und den Fliesen müssen dauerelastisch versiegelt werden.</p>			B 02
B 07.1.2.1			B 03
Einrichtung Teeküche			B 04
Teeküchen Breite	1,25 m (1,20) / 1,15 m (1,10) / 1,05 m (1,00)		B 05
Erzeugnis:	BECKER		B 06
Küchenmodell	AHORN-hell Nachbildung Nr. 14.1b		B 07
Metall-Bügelgriff	Chrom-glanz		B 08
Griffanordnung Unterschränke	waagerecht		B 09
Griffanordnung Oberschränke	senkrecht		B 10
Artikel Nr.	101		B 11
Bänder	Topfband		B 12
Erzeugnis	HETTICH		B 13
Artikel Nr.	110		B 14
Alternativfabrikate sind:	ZEYKO LEICHT		B 15
Artikel-Nr.			
Erzeugnis BECKER sind:	siehe Abschnitt B 06 Fig. 06.08 – Teeküche 1,25 Fig. 06.09 – Teeküche 1,15 Fig. 06.10 – Teeküche 1,05	Seite 69-72 Seite 70-72 Seite 71-72	

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerkungsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.1.3	BADEZIMMER - Schlafraum		B 01
Die Badezimmer sind grundsätzlich als konventionelle Badezellen zu bauen.			
Die Trennwände sind zu mauern, die Duschkabine, einschließlich der Vorsatzschalen, sind ebenfalls zu mauern. Ausführung und Einrichtung nach vorgegebener Standardplanung Fig. 06.1 bis Fig. 06.5		B 06.1- B 06.5	B 02
Werden Badezimmer aus Fertigteilen hergestellt, muss das Produkt von einem unabhängigen Testlabor geprüft werden. Eine Brandausbreitung von höchstens 25 und eine Rauchausbreitung von höchstens 50 nach ASTM 584 (NFPA 255) darf nicht überschritten werden.		ASTM 584 (NFPA 255)	B 03
Sind aus statischen Gründen Leichtbauwände erforderlich, ist vor Planungsbeginn die Abstimmung mit "USAREUR" erforderlich. Werden Leichtbauwände ausgeführt, so ist in der Nasszelle ein mind. 5 mm dicker Wandputz als Unterlage für Abdichtungen und Fliesenklebungen vorzusehen.			B 04
			B 05
B 07.1.3.1	Wände:		
Die gesamten Wände werden verputzt, mit Putz MG P II und auf eine Höhe von ca. 15 cm über die abgehängte Decke gefliest.		DIN 18 550 T2	B 06
Die Wände der Duschkabine sind bis Oberkante Fliesen in der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II abzudichten inkl. wasserdichten Anschlüssen auf die Duschwannenränder und Armaturen Fig 07.7		Mkbl ZDB	
Als Fliesen sind zu verlegen:			B 07
Format	10 x 10 cm		
Erzeugnis	V+B UNIT ONE		
Alternativfabrikate sind:	OSTARA AGROB BUCHTAL		B 08
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 197-198	B 09
B 07.1.3.2	Boden:		
Das Badezimmer ist mit einer ersten Abdichtungsebene auf dem Rohfußboden oder der Rohdecke und mit einer zweiten Abdichtungsebene auf dem Estrich zu versehen. Die Türdurchgänge sind wirksam abzuschotten mit Winkelschienen aus Werkstoff 1.4301 (Edelstahl) (Fig. 07.6) und einer Abdichtung der Schiene.		Seite 82	B 10
Jedes Badezimmer erhält einen Zementestrich. Als Schalldämmung unter dem Estrich ist es erlaubt, zwei Lagen ETAFOAM zu verlegen. Hier wird Wert auf eine funktionierende Abdichtung gelegt und weniger auf Schalldämmung. Der Estrich einschließlich die Wandfuge ist nach Mkbl. ZDB abzudichten.			B 11
Abdichtung in der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II		Mkbl ZDB	B 12
Die Abdichtungen sind mindestens 15 cm über den Estrich (zweite Abdichtungsebene) an der Wand hochzuführen.			
Bodeneinläufe sind mit Epoxid-Harz rückstausicher einzubauen (Fig. 07.8) Der Boden wird gefliest. Als Fliesen sind zu verlegen:		Seite 83	B 13
Format	10 x 10 cm		
Erzeugnis	V+B UNIT ONE		
Alternativfabrikat ist:	AGROB BUCHTAL		B 14
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 197-198	B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.6 Türschwellenabdichtung

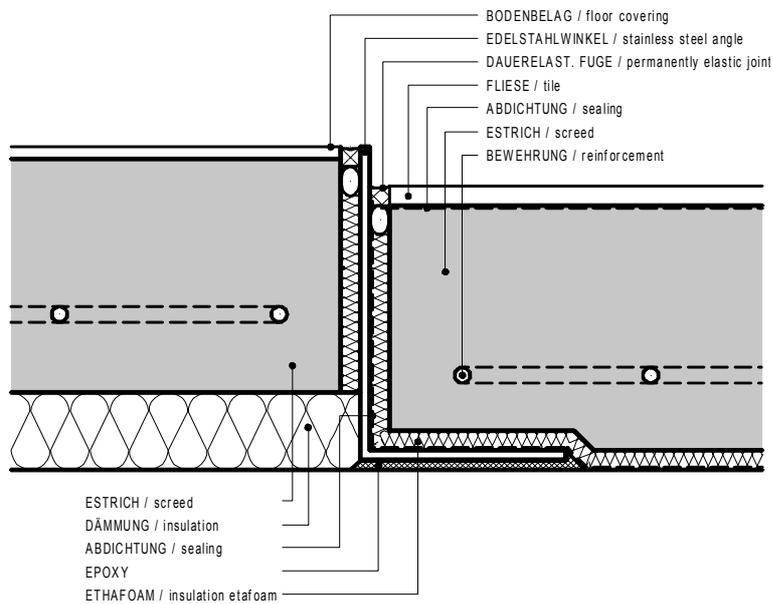
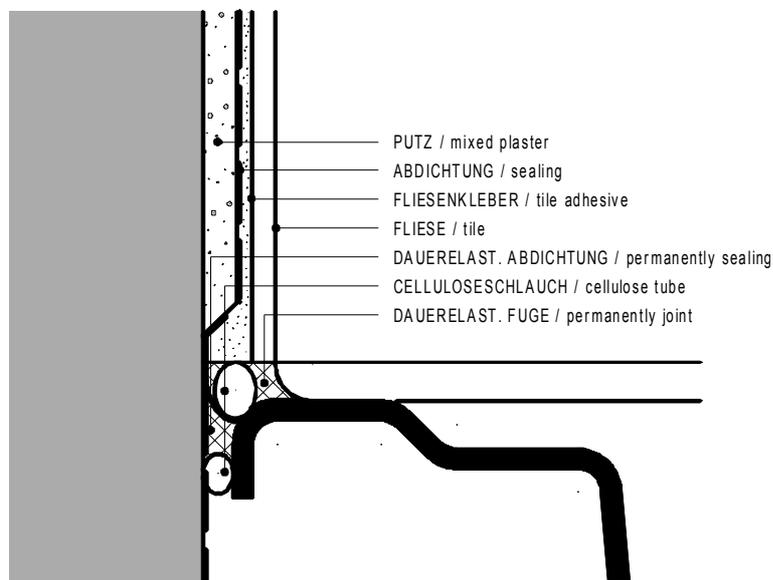


Fig. 07.7 Anschluss Wannenrand



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

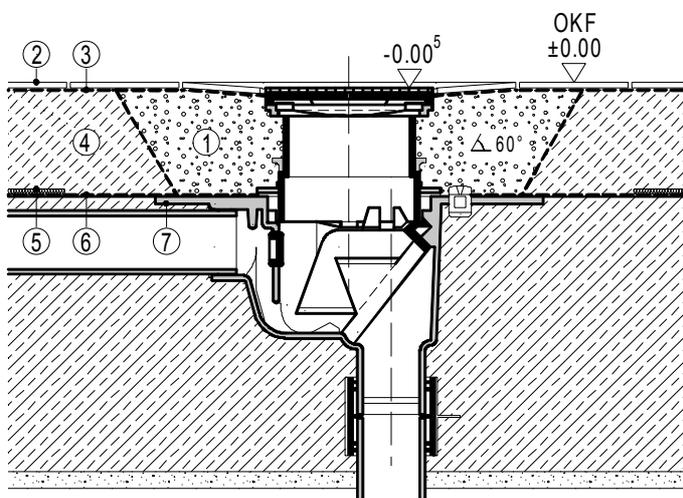
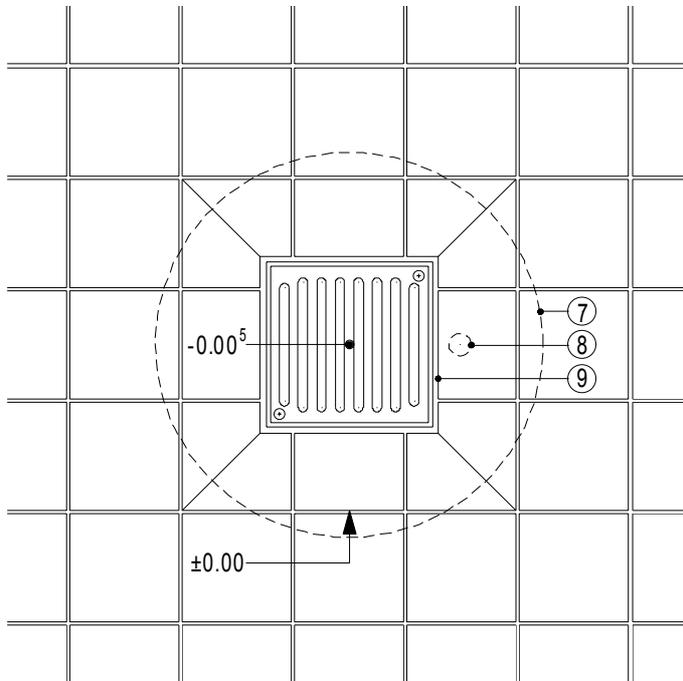
PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.8 Bodenablauf – Einbau und Abdichtung (seitlicher Zulauf)

der Bodenablauf im Badezimmer bzw. alle anderen Bodenabläufe sind nach der nachfolgenden Skizze einzubauen und zweilagig abzudichten.



- 1 Epoxidharzfällung
- 2 Fliesen
- 3 Obere Abdichtungsebene
- 4 Estrich 45° - 60° abgeschrägt
- 5 5mm Ethafoam
- 6 Untere Abdichtungsebene
- 7 Flansch
- 8 Erdung
- 9 Dauerelastische Fuge

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

			QUELLE	
B 07.1.3.3 Decken:				B 01
In den Bädern sind die Decken mit einer verzinkten Metallunterkonstruktion abzuhängen (als Abhänger nur Noniushänger verwenden), Beplankung mit Gipskartonplatten (Feuchtraumplatten), Oberfläche verputzt mit Putz MG PII, 5 mm dick, Oberfläche gefilzt und gestrichen.			DIN 18 550 T2	B 02
Der Planer muss die Dampfdiffusion untersuchen, erforderlichenfalls ist eine Dampfsperre einzubauen.				B 03
Die Wandanschlussfugen sind abzudichten.				B 04
Artikel-Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste Farbtonliste	B 08 Seite 201	B 04
Fenster	siehe		B 07.4.11	B 05
B 07.1.3.4 Einrichtung				B 06
Sanitäreinrichtung	siehe		B 10	B 06
				B 07
				B 08
				B 09
				B 10
				B 11
				B 12
				B 13
				B 14
				B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerfungsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.1.4	PUTZRÄUME:		B 01
Die Putzräume Fig. 07.9 sind - wo erforderlich - anzuordnen. Grundsätzlich sollen die Putzräume ein Fenster erhalten; sie sind zusätzlich mit einer mechanischen Abluft zu versehen.			B 02
B 07.1.4.1	Wände:		B 03
Verputzt, mit Putz MG P II, raumhoch gefliest mit Fliesen		DIN 18 550 T2	B 04
Format:	10 x 10 cm		B 05
Erzeugnis:	V+B UNIT ONE		B 06
Alternativfabrikate sind:	OSTARA AGROB BUCHTAL		B 07
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 197-198	B 08
B 07.1.4.2	Boden:		B 09
Der Putzraum ist mit einer ersten Abdichtungsebene auf dem Rohfußboden oder der Rohdecke zu versehen. Die Tüрдurchgänge sind wirksam abzuschotten mit Winkelschienen aus Werkstoff 1.4301 (Edelstahl) (Fig. 07.6) und einer Abdichtung der Schiene.			B 10
Jeder Putzraum erhält einen Zementestrich. Als Schalldämmung unter dem Estrich ist es erlaubt, eine Lage ETAFOAM zu verlegen. Hier wird Wert auf eine funktionierende Abdichtung gelegt und weniger auf Schalldämmung. Der Estrich einschließlich die Wandfuge ist abzudichten.			B 11
Abdichtung in der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II		Mkbl ZDB	B 12
Die Abdichtungen sind mindestens 15 cm über den Estrich (zweite Abdichtungsebene) an der Wand hochzuführen. Der Boden wird gefliest. Die Bodenbeläge aus Fliesen.			B 13
Format:	15 x 15 cm		B 14
Erzeugnis:	V+B MAXI-FLOOR-COMMERCIAL		B 15
Alternativfabrikat ist:	OSTARA AGROB BUCHTAL		
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	
Randfliesen / Kehlfliesen:			
Im gesamten Raum sind entlang den Wänden Kehlsockelfliesen liegend zu verlegen. Darüber sind die Wandfliesen zu verlegen, Trennung mit einer dauerelastischen Fuge.			
Liegende Kehlfliese:			
Format:	15 / 10,7 cm		
Erzeugnis:	V+ B MAXI-FLOOR-COMMERCIAL		
Alternativfabrikate sind:	OSTARA AGROB BUCHTAL		
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.1.4.3 Decken:

Verputzt mit Putz MG P II, Oberfläche geglättet und gestrichen

Farb-Material und Farbton nach Farbtonliste

B 07.1.4.4 Einrichtung

Klemmleiste für Besen mit Ablage und Haken

Erzeugnis ROTTER
Artikel Nr. B-239 x 34

Waschbottich aus Betonwerkstein **siehe**

Sanitäreinrichtung **siehe**

B 07.1.4.5 Stahlblechregale, Edelstahl

Die Regale sind an der Wand kipsicher zu befestigen.

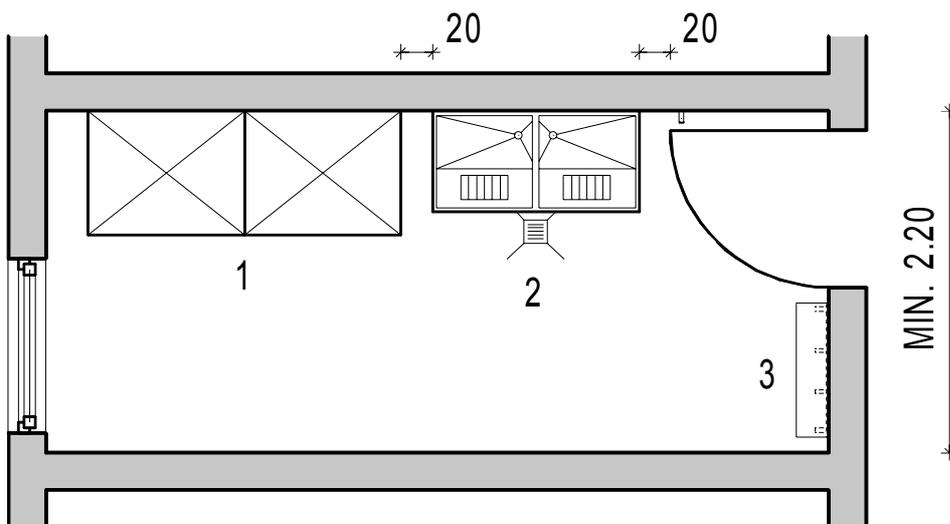
Stahlregale inkl. Stahlblech-Fachböden aus Werkstoff 1.4301. Die Regale sind aus mindestens 1,00 m breiten Elementen zu bauen, so dass sie jederzeit verkleinert oder verbreitert werden können.

Oberfläche: geschliffen, Korn 240
Höhe: ca. 200 cm
Tiefe: 80 cm
Breite: (2x 100 cm) ca. 200 cm
Anzahl der Fachböden mindestens 6, je Regal
Tragkraft der Fachböden mind. 200 kg je Fachboden
Regalfüße Kunststoff / zur Lastverteilung

Türen **siehe**
Fenster **siehe**

Fig. 07.9 Putzraum

Die Einrichtung ist wie dargestellt einzubauen.



1 Edelstahlregale
2 Bodenablauf
3 Besenleiste

QUELLE

DIN 18 550
T2
B 08
Seite 201

B 10
Seite 231
B 10

B 07.4.6
B 07.4.11

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.1.5	KÜCHEN:		B 01
Die Küchen in den Geschossen sind nach dargestellter Standard-Planung auszuführen. (Fig. 07.10).		Seite 94	B 02
Räume für Küchen sind mit Fenster auszustatten, in Ausnahmefällen können diese aber auch als innenliegende Räume mit Zwangsentlüftung gebaut werden. Die Küchen sind von der Außenwand nach innen zu bauen.			B 03
B 07.1.5.1	Wände	DIN 18 550 T2	B 04
Verputzt mit Putz MG P II, raumhoch gefliest mit Fliesen,			B 05
Format:	10 x 10 cm		B 06
Erzeugnis:	V + B UNIT ONE		B 07
Alternativfabrikate sind:	OSTARA AGROB BUCHTAL		B 08
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 197-198	B 09
B 07.1.5.2	Boden:		B 10
Die Küche ist mit einer ersten Abdichtungsebene auf dem Rohfußboden oder der Rohdecke zu versehen. Die Türdurchgänge sind wirksam abzuschotten mit Winkelschienen aus			B 11
Werkstoff	1.4301 (Edelstahl) (Fig. 07.6)	Mkbl ZDB	B 12
und einer Abdichtung. Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II			B 13
Jede Küche erhält einen Zementestrich. Als Schalldämmung unter dem Estrich ist es erlaubt, eine Lage ETAFOAM zu verlegen. Hier wird Wert auf eine funktionierende Abdichtung gelegt und weniger auf Schalldämmung. Der Estrich einschließlich die Wandfuge ist nach abzudichten.			B 14
Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II		Mkbl ZDB	B 15
Die Abdichtungen sind mindestens 15 cm über den Estrich (zweite Abdichtungsebene) an der Wand hochzuführen.			
Der Boden wird gefliest. Die Bodenbeläge bestehen aus Fliesen.			
Format:	15 x 15 cm		
Erzeugnis:	V + B MAXI-FLOOR-COMMERCIAL		
Alternativfabrikate sind	OSTARA AGROB BUCHTAL		
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
Randfliesen / Kehlfliesen:			B 01
Im gesamten Raum sind entlang den Wänden Kehlfliesen liegend zu verlegen. Darüber sind die Wandfliesen zu verlegen, Trennung mit einer dauerelastischen Fuge.			B 02
Liegende Kehlfliese:			B 03
Format:	15 / 10,7 cm		B 04
Erzeugnis:	V + B MAXI-FLOOR-COMMERCIAL		B 05
Alternativfabrikate sind:	OSTARA AGROB BUCHTAL		B 06
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	B 07
B 07.1.5.3 Decken:			B 08
Verputzt mit Putz MG PII und gestrichen			B 09
Farb-Material und Farbton	nach Farbtonliste	B 08 Seite 201	B 10
B 07.1.5.4 Einrichtung:			B 11
Kücheneinrichtung nach Plan Fig. 07.10		Seite 94	B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerftungsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE
B 07.1.5.4	EINRICHTUNG KÜCHEN: (Möbelabmessungen)	B 01
<p>Die Küchen sind mit der nachfolgend aufgeführten Einrichtung auszustatten, die Kücheneinrichtung ist im Projekt zu beschaffen. Der Leistungsumfang beinhaltet die gesamte Kücheneinrichtung.</p> <p>Der Arbeitsumfang beinhaltet die kompletten Beschläge, wie z.B. Dübel, Schrauben, Abdeckungen, Klammern usw. sowie den Anschluss an Warm-, Kalt- und Abwasserleitungen, Verbindungsfugen zwischen der Ausrüstung und den Fliesen müssen dauerelastisch versiegelt werden. Küche im Erdgeschoss:</p> <p>Erzeugnis: BECKER Küchenmodell AHORN-hell Nachbildung Nr. 14.1b</p> <p>Metall-Bügelgriff Chrom-glanz Griffanordnung Unterschränke waagrecht Griffanordnung Oberschränke senkrecht Artikel Nr. 101 Bänder Topfband Erzeugnis HETTICH Artikel Nr. 110</p> <p>Alternativfabrikate sind: ZEYKO LEICHT</p> <p>Bestehend aus (nachstehende Angaben beziehen sich auf das Fabrikat BECKER):</p> <p>1 Unterschrank mit 1 Tür und 2 Einlegeböden Breite 400 mm Tiefe 570 mm Höhe 720 mm (ohne Arbeitsplatte) Bestell-Nr. U 40-30L</p> <p>1 Unterschrank mit 3 Schubkästen und 1 Frontauszug Breite 500 mm Tiefe 570 mm Höhe 720 mm (ohne Arbeitsplatte) Bestell-Nr. U 50-50</p> <p>1 Besteckeinsatz Bestell-Nr. ZESE 150-0</p> <p>1 Spülenunterschrank mit 2 Türen Breite 1200 mm Tiefe 570 mm Höhe 720 mm (ohne Arbeitsplatte) Bestell-Nr. US 120-30 mit Aluminiumboden Bestell-Nr. ZE 420-E</p> <p>1 Abfallsammler, Tandem 2 x 15 Liter Bestell-Nr. ZE 33-E</p>		B 02
		B 03
		B 04
		B 05
		B 06
		B 07
		B 08
		B 09
		B 10
		B 11
		B 12
		B 13
		B 14
		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

	QUELLE
1 Unterschrank mit 1 Tür und	B 01
2 Einlegeböden, eine Schrankseite mit „AHORN hell“ belegt	
Breite 300 mm	B 02
Tiefe 570 mm	
Höhe 720 mm (ohne Arbeitsplatte)	
Bestell-Nr. U30-30R	
1 Arbeitsplatte	B 03
einseitig zusätzlich die Stirnkante mit einer Schichtstoffplatte „Ahorn hell“ belegt	
Breite ca. 2000 mm	
Tiefe 600 mm	B 04
Dicke 40 mm	
Bestell-Nr. PSR 60 AHORN hell	
1 Ausschnitt für Einbauspüle in der Arbeitsplatte	B 05
Bestell-Nr. ZAP30	
1 Einbauspüle mit 2 Becken und Abtropfteil	
Material Edelstahl	B 06
Außenmaße 1235x435 mm	
Beckentiefe 150 mm	
Erzeugnis RIEBER	
Bestell-Nr. E 123/2	B 07
1 Ablaufgarnitur für eine Doppelspüle	
Erzeugnis GEBERIT	B 08
Artikel Nr. 152.818.11.1	
1 Arbeitsplatte	
Breite 450 mm	B 09
Tiefe 600 mm	
Dicke 40 mm	
Bestell-Nr. PSR 60 AHORN hell	
1 Wandabschlussventil mit 1 Innenecke 90°, 4 Stirnseiten, unterteilt in 3 Längen	B 10
Gesamtlänge 3600 mm	
Höhe 30 mm	
Bestell-Nr. ZP1-90/ZP3-90 (2x)	
2 Metallflachteile an den Stirnseiten der Arbeitsplatte in der Nische des EL-Herdes mit Silicon anbringen und zusätzlich befestigen mit Schrauben aus WST. 1.4301, geschliffen Korn 240, oberflächenbündig, Vorderseite auf das Profil und den Querschnitt der Arbeitsplatte angepasst	B 11
Länge 600 mm	
Höhe 80 mm	B 12
Tiefe 10 mm	
Dicke 2 mm	B 13
	B 14
	B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE
1	<p>Sockelblende Breite ca. 2000 mm Höhe 150 mm Bestell-Nr. ZSB 15-18</p>	B 01
1	<p>Sockelblende Breite ca. 450 mm Höhe 150 mm Bestell-Nr. ZSB 15-18</p>	B 02
3	<p>Seitensockel an den Ecken mit den Längssockeln auf Gehrung verbunden Tiefe ca. 550 mm Höhe 150 mm Bestell-Nr. ZSB 15-18</p>	B 03
1	<p>Sondersockel unter dem Herd, bestehend aus einem Holzunterbau, Vorderseite und die beiden Seitenteile, beschichtet wie die Sockelblenden ZSB 15-18, der Boden aus einer Multiplexplatte 40 mm dick, der Boden belegt mit einer Aluminiumplatte, glatt, 2 mm dick. Seitenanschlüsse zu den Schrankteilen mit Silicon abdichten. Breite 600 mm Höhe 50 mm Tiefe 570 mm</p>	B 04
1	<p>Hängeschränk mit 1 Tür und 3 Einlegeböden jeweils eine Seitenwand mit „AHORN hell“ belegt Breite 300 mm Tiefe 340 mm Höhe 912 mm Bestell-Nr. HN 30-30L</p>	B 05
1	<p>Hängeschränkelement für Dunstabzug als Sonderschränk mit 2 Türen, inkl. der Ausschnitte und Bohrungen für die Abluft der Haube nach Angabe des Abluftgeräteherstellers Breite 800 mm Tiefe 340 mm Höhe 592 mm Bestell-Nr. HM80-30</p>	B 06
1	<p>Hängeschränk mit 1 Tür und 3 Einlegeböden beide Seitenwände mit „AHORN hell“ belegt Breite 400 mm Tiefe 340 mm Höhe 912 mm Bestell-Nr. HN 40-30R</p>	B 07
1	<p>Hängeschränk mit 2 Türen und 2 Einlegeböden und einer Mittelwand Breite 1200 mm Tiefe 340 mm Höhe 720 mm Bestell-Nr. H120-30</p>	B 08
		B 09
		B 10
		B 11
		B 12
		B 13
		B 14
		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

	QUELLE
1 Hängeschrank mit je 1 Tür und 3 Einlegeböden und zwei Seitenwänden in „AHORN hell“ belegt Breite 300 mm Tiefe 340 mm Höhe 912 mm Bestell-Nr. HN30-30R	B 01
	B 02
1 Boden unter Hängeschrank „AHORN hell“, inkl. der 3seitigen Kantenumleimer Breite ca. 350 mm Tiefe 320 mm Stärke 16 mm Bestell-Nr. KB32-B	B 03
	B 04
1 Boden unter Hängeschrank „AHORN hell“, inkl. der 3seitigen Kantenumleimer Breite ca. 300 mm Tiefe 320 mm Stärke 16 mm Bestell-Nr. KB32-B	B 05
	B 06
1 Boden unter Hängeschrank „AHORN hell“, inkl. der 3seitigen Kantenumleimer Breite ca. 400 mm Tiefe 320 mm Stärke 16 mm Bestell-Nr. KB32-B	B 07
	B 08
1 Boden unter Hängeschrank „AHORN hell“, inkl. der 3seitigen Kantenumleimer Breite ca. 1200 mm Tiefe 320 mm Stärke 16 mm Bestell-Nr. KB32-B	B 09
1 Schattenleiste für Hängeschrank Breite 30 – 50 mm Höhe 912 mm Bestell-Nr. BUD 03	B 10
1 Schattenleiste für Hängeschrank Breite 30 – 50 mm Höhe 912 mm Bestell-Nr. BHN 03	B 11
1 Dunstabzugshaube 1-motorig, mit Beleuchtung, mit Metall-Fettfangfilter Maße (B/H/T) 800 / 150 / 470 mm Korpusfarbe Email weiß Erzeugnis LORENZ Typ UB 80	B 12
	B 13
Universalgerät für Um- und Abluft, 80 cm breit, zum Einbau unter Hängeschrank, mit 3-Stufen-Schaltung und einer integrierten Kochstellenbeleuchtung. Ausblasöffnung an Ober- oder Hinterseite.	B 14
	B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

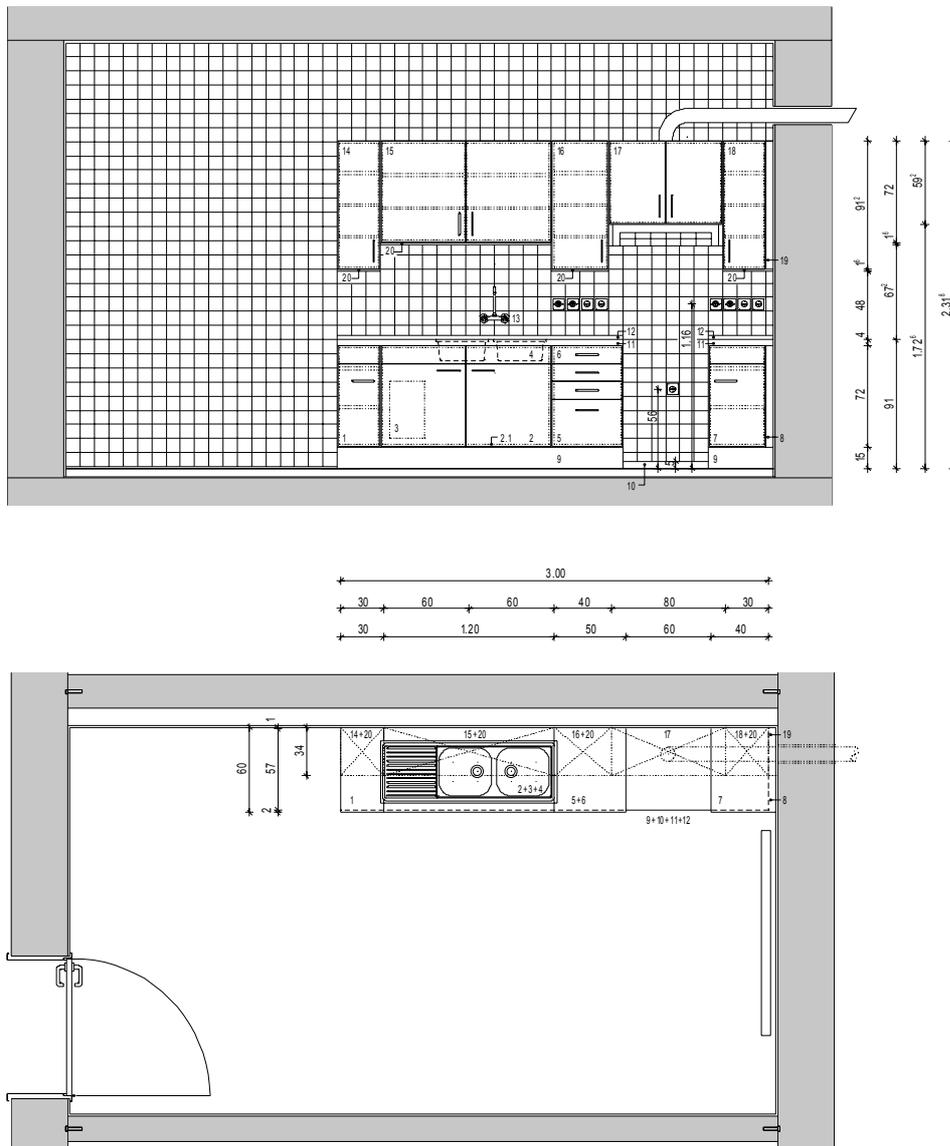
		QUELLE	
Anschluss mit einem Flex-Edelstahlrohr		B 12.9.2. Seite 94	B 01
Länge	ca. 0,50 m		B 02
inkl. der Verbindungsmittel auf einen Edelstahlrohr-			B 03
kanal	100 mm Ø		B 04
Das Edelstahlrohr wird innerhalb der Lüftungsanlagen			B 05
beigestellt.			B 06
Erzeugnis			B 07
TOTAL WALTHER			B 08
Wachhausstraße 1			B 09
76227 Karlsruhe			B 10
Tel.: 0721 / 40 97-0			B 11
Fax: 0721 / 40 97-259			B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkünftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.10 Küche-Geschosse



Die nachfolgenden Artikelnummern beziehen sich auf das Fabrikat BECKER.

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| 1 U30-30R (U30-30L) | 11 PSR 60 |
| 2 US 120-30 | 12 ZP 1-90 / ZP 3-90 (2x) |
| 2.1 ZE 420-E | 13 ZSB 15-90 |
| 3 ZE 33-E | 14 HN 30-30L (HN 30-30R) |
| 4 RIEBER E 123/2 | 15 H 120-30 |
| 5 U 50-50 | 16 HN 40-30R (HN 40-30L) |
| 6 ZESE 150-0HN 60-30L | 17 HM 80-30 |
| 7 U 40-30L (U 40-30R) | 18 HN 30-30R (HN 30-30L) |
| 8 BUD 03 | 19 BHN 03 |
| 9 ZSB 15-18 | 20 KB 32-B |
| 10 SONDERANFERTIGUNG | |

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.1.5.5	FEUERLÖSCHANLAGE (Küchen)		B 01
<p>Es muss eine Feuerlöschanlage in der Dunstabzugshaube und dem Hängeschrank darüber eingebaut werden. Diese muss die neuesten Kriterien der amerikanischen Versicherungslabors, nach NFPA Standard erfüllen.</p>		NFPA	B 02
<p>Das System muss für alle Abzugshauben passen. Das Druckgefäß darf nicht innerhalb der Dunstabzugshaube, sondern im Oberschrank eingebaut werden. Im Falle eines Feuers und dem Auslösen des Schmelzgliedes, wird ein Feuerlöschmittel durch das Druckgefäß mit einem Strahlrohr in das Feuer auf dem Elektroherd und dem Filter gesprüht.</p>			B 03
<p>Die Abschaltung des Stromes ist ein wesentlicher Bestandteil der Anlage.</p>			B 04
Erzeugnis	TOTAL-WALTHER		
Typ	GUARDIAN 21 CENT		
System	Zertifikat EX 3940		
<p>Die Feuerlöschanlage beinhaltet die folgenden Bestandteile:</p>			B 05
<p>1 Druckbehälter für mindestens 7 bar N2, einschließlich Steigleitung, Messingventil, Manometer mit Anzeiger, Halterung, Mikroschalter und Kabelspannungsmutter. Senkrechte Aufstellung des Druckbehälters im Schrank oberhalb der Dunstabzugshaube.</p>			B 06
<p>Gefüllt mit einem Sonderlöschmittel</p>			
UL-Zulassungs-Nr.	EX 3470		B 07
<p>Zulassung durch das Innenministerium Nordrhein-Westfalen, offizielles Prüfinstitut für Brandlöschmittel und Geräte</p>			
Musterprodukt	PL-8/84		
Erzeugnis	TOTAL-WALTHER		B 08
Typ	GHS-GD		
<p>1 Satz Leitungen, bestehend aus 1 Kombination von Edelstahlrohren und flexiblen Schläuchen</p>			B 09
UL-Zulassungs-Nr.	EX 3940		
<p>2 Sonderdüsen aus Messing, abgewinkelt, für den Einbau in der Dunstabzugshaube. Verstellbar mit drei Schrauben und Kugelgelenk mit Gewinde NPT ¼", für jeweilige Platzierung über den Kochstellen.</p>			B 10
Erzeugnis	TOTAL-WALTHER		
Typ	GHS-21 Cent		B 11
<p>1 Auslöser, bestehend aus einem Stahlkabel, Umlenkrollen, Shaken und mindestens zwei Schmelzelementen.</p>			B 12
Auslösetemperatur	100°C		
Erzeugnis	TOTAL-WALTHER		B 13
Typ	FL-Guard		
<p>1 Sonderdüse mit besonderem Sprühwinkel zum Schutz der Dunstabzugshaube und Filter, als Sonderausstattung</p>			B 14
Erzeugnis	TOTAL-WALTHER		
Typ	GHS-Guard		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

	QUELLE
<p>Sämtliche oben beschriebenen Teile müssen als komplettes System eine Zulassung nach UL ((Underwriters Laboratory) haben.</p>	B 01
<p>1 Stromabschaltung Schutzart IP 43 bestehend aus:</p>	B 02
<p>1 Kabel zwischen potentialfreiem Kontakt des Druckbehälters und Unterbrechers.</p>	B 03
<p>1 Kabel zwischen dem Hauptstromanschluss und Lasttrennschalter und Herd</p>	B 04
<p>1 Lasttrennschalter oder Magnetventil (Leistung gemäß Herdleistung) mit Wiederanlaufknopf Erzeugnis TOTAL-WALTHER Typ SWI-GHS</p>	B 05
<p>1 potentialfreier Kontakt für die Aktivierung des akustischen oder optischen Alarmsystems und gleichzeitiger Alarmierung der Feuerwehr</p>	B 06
<p>1 Betriebslicht, grün.</p>	B 07
<p>Das obengenannte Lasttrennschaltungsgerät muss entsprechend der VDE- Vorschriften eingebaut werden. Die Anlage muss betriebsbereit eingebaut werden, einschließlich Lasttrennschalter für die Herd - und</p>	B 08
<p>Dunstabzugshaubenabschaltung</p>	B 09
<p>Löscheinrichtung und Kabelsätze sowie Einweisung, Abnahme und Betriebsunterlagen- Siehe</p>	B 10
<p>Hersteller für solche Anlagen ist:</p>	B 11
<p>TOTAL-WALTHER Wachhausstraße 1</p>	B 12
<p>76227 Karlsruhe</p>	B 13
<p>Tel.: 0721 / 4097-0</p>	B 14
<p>Fax: 0721 / 4097-259</p>	B 15
<p></p>	B 16
<p></p>	B 17
<p></p>	B 18
<p></p>	B 19
<p></p>	B 20
<p></p>	B 21
<p></p>	B 22
<p></p>	B 23
<p></p>	B 24
<p></p>	B 25
<p></p>	B 26

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

			QUELLE	
B 07.1.5.6	ELEKTROHERD in Küchen aufstellen			B 01
1	Elektroherd			B 02
	Der Herd wird von der US Army geliefert, aufgestellt, an der Wand verankert, angeschlossen und in Betrieb genommen.			B 03
	Die dauerelastische Verfüzung der Anschlussfugen zwischen Herd und Einbauküche sowie der Wand, sind mit dem Projekt auszuschreiben.			B 04
	Gesamtbreite ca.	615 mm		B 05
	Gesamthöhe ca.	915 mm		B 06
	Gesamttiefe ca.	635 mm		B 07
	Herdspannung	380 V, 50 A, 50 Hz.		B 08
Türen		Siehe	B 07.4	B 09
Fenster		Siehe	B 07.4.11	B 10
				B 11
				B 12
				B 13
				B 14
				B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

			QUELLE	
B 07.1.6	FLURE:			B 01
B 07.1.6.1	Wände:		DIN 18 550	B 02
Verputzt mit Putz MG P II			T2	
Oberhalb der Fliesen bis zur Decke wird fliesenbündig geputzt, Oberfläche des Putzes geglättet, gefliest bis Oberkante Türzarge, Fliesen senkrecht verlegt, obere Reihe waagrecht verlegt.				
Der Sockel ist fliesenbündig zu verlegen.				B 03
Format:	25 / 12,5 cm			B 04
Dicke	8mm			
Erzeugnis:	AGROB BUCHTAL			
Alternativfabrikate sind:	GAIL			
Farb-Material und Farbton:	siehe Farbtonliste		B 08	B 05
			Seite 197-198	
B 07.1.6.2	Boden:		DIN 1053-1	B 06
Betonwerksteinbelag Verlegung im Mörtelbett mit rezeptiertem Verlege-Mörtel der MG III, nach DIN 1053-1,				
Die gesamten Böden sind in der Ebenheit nach DIN 18 022, Tabelle 3,Zeile 4 zu verlegen.			DIN 18 022	B 07
Entgegen VOB/C DIN 18 333 sind die Beläge mit erhöhter Genauigkeit zu verlegen. Höhendifferenzen (nach DIN 18 333, Ziff. 3.1.2) zwischen benachbarten Platten sind nicht zulässig.			DIN 18 333	B 08
			Ziff. 3.1.2	
Format:	30 / 30 cm			B 09
Erzeugnis:	DASAG			
Härteklasse:	I			
Alternativfabrikate sind:	REOLIT GmbH, Betonwerkstein/Naturstein BUSSE Marmor- und Betonwerke GmbH BAUSTOFFWERK Unterfahlheim			B 10
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08	B 11
			Seite 199-200	
Türschwellen aus einem Stück ohne Stoß, in die Türnische eingepasst				B 12
Erzeugnis:	DASAG			
Härteklasse:	I			
Alternativfabrikate sind:	REOLIT GmbH, Betonwerkstein/Naturstein BUSSE Marmor- und Betonwerke GmbH BAUSTOFFWERK Unterfahlheim			B 13
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08	B 14
			Seite 199 –200	
				B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

				QUELLE	
<p>Sockel: aus Naturstein, Granit, geschliffen und poliert, wandbündig verlegt, geklebt im Buttering-Floating-Verfahren. Höhe angepasst auf die verbleibende Differenz aus der Wandbekleidung</p>					B 01
<p>(siehe B.07.1.6.1).</p>					B 02
Höhe:	24 cm				
Breite:	24,5 cm				
Dicke min.	10mm, Material kalibriert				
Erzeugnis	Bianco Cristallo				B 03
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200		B 04
<p>B 07.1.6.3 Decken: Abgehängte Deckenkonstruktion, offenes Metallsystem, weiß beschichtet, Platten herausnehmbar. Wandanschluss mit Schattenfuge Nr. 56 - siehe Druckschrift 16/OWAcoustic. Abhängekonstruktion: Metallunterkonstruktion verzinkt, als Abhänger dürfen nur Noniushänger benutzt werden. Alle Leuchten sind einzubauen, ebenso die Sprinkler, Sprinklerköpfe sind mit Schutzkörben zu versehen.</p>					B 05
Standardraaster	62 ⁵ x 62 ⁵ cm				
Plattendicke:	20 mm				B 06
Erzeugnis:	OWAcoustic				
System:	S 15				
Baustoffklasse:	A 2				B 07
Alternativfabrikate sind:	ARMSTRONG WILHELMI				B 08
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 201		B 09
Türen		Siehe	B 07.4		B 10
Fenster		Siehe	B 07.4.11		B 11
					B 12
					B 13
					B 14
					B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.11 Flure Geschosse

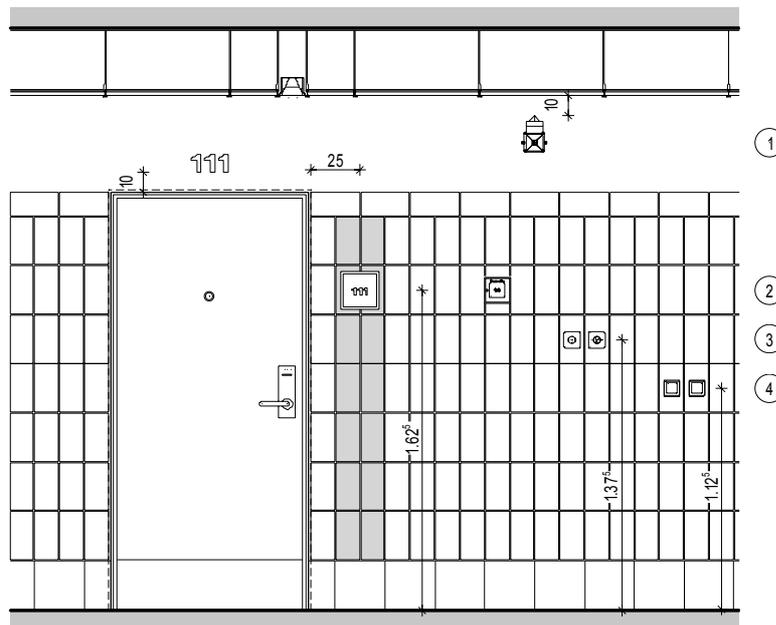
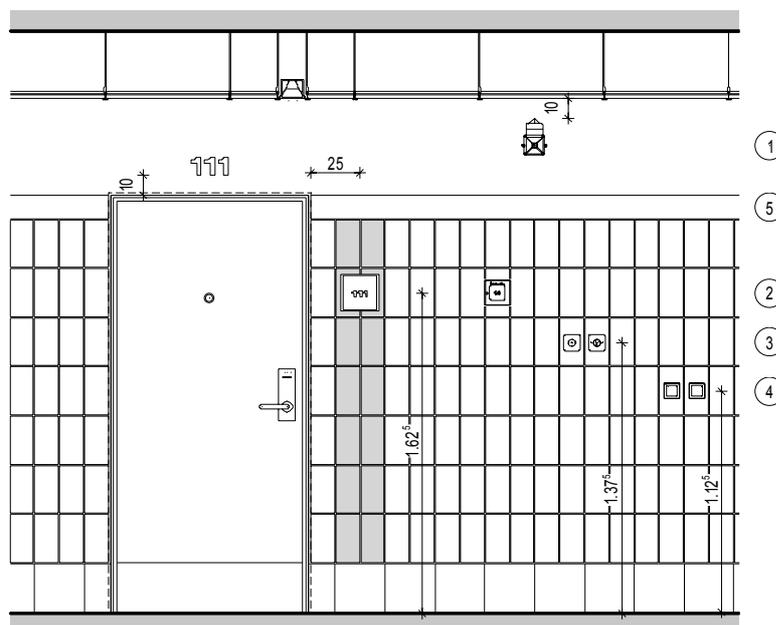


Fig. 07.12 Flure Kellergeschoss



Montagehöhen Elektroteile:

- ① Blitzschutzschallgeber / flash light
- ② Türtaster / door button
- ③ Steckdosen, Telefonanschlüsse, Druckknopfmelder / sockets, telephone connections, push button
- ④ Schalter / switches
- ⑤ Bilderleiste / picture board

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

			QUELLE	
B 07.1.7	TREPPENHÄUSER			B 01
B 07.1.7.1	Wände:			
	Wände verputzt mit Putz MG P II bis zur Decke, Über den Fliesen bündig verputzt bis zur Decke, Oberfläche geglättet und gestrichen.		DIN 18 550	B 02
	Ca. 2,15 m hoch (Oberkante Stahlzarge Flurtüren) gefliest, Fliesenverlegung senkrecht, obere Reihe waagrecht oder geneigt.			B 03
Format:	25 / 12,5 cm			B 04
Dicke	8mm			
Erzeugnis:	AGROB BUCHTAL			B 05
Alternativfabrikate sind:	GAIL			B 06
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 197-198	B 07
Farb-Material und Farbton	siehe Farbliste (Putz)		B 08 Seite 197-198	B 08
B 07.1.7.2	Boden Podeste:			
	Betonwerksteinbelag Verlegung im Mörtelbett mit rezeptiertem Verlege-Mörtel der MG III, nach DIN 1053-1,		DIN 1053-1	B 09
Format:	30 / 30 cm			B 10
Erzeugnis	DASAG			
Härteklasse:	I			B 11
	Die gesamten Böden sind in der Ebenheit nach DIN 18 022, Tabelle 3, Zeile 4 zu verlegen.		DIN 18 022	B 12
	Entgegen VOB/C DIN 18 333 sind die Beläge mit erhöhter Genauigkeit zu verlegen. Höhendifferenzen (nach DIN 18 333, Ziff. 3.1.2) zwischen benachbarten Platten sind nicht zulässig.		DIN 18 333 Ziff. 3.1.2	B 13
Alternativfabrikate sind:	REOLIT GmbH, Betonwerkstein/Naturstein BUSSE Marmor- und Betonwerke GmbH BAUSTOFFWERK Unterfahlheim			B 14
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	B 15
Sockelausführung der Podeste:				
Material	Granit, poliert			
Format	24/24,5/1 cm			
Erzeugnis	Bianco Cristallo			
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	
Treppenstufen				
	Treppenstufen als Winkelstufen.			
	Material und Ausführung wie vorbeschriebener Betonwerksteinbelag. Die Vorderkante Stufe ist mit einer Rutschkante zu versehen. Die Rutschkante ist wassergestrahlt auszuführen, eingelegte Gummiprofile sind nicht zulässig.			
Sockelausführung der Treppen:				
	Um technisch einwandfreie Anschlüsse der Wandbekleidung zu ermöglichen, sollten die Sockel als Bischofsmützen ausgeführt werden.			
Material und Ausführung:	wie vor beschriebene Sockelausführung der Flure.			

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.1.7.3	Decken-, Podest- und Treppenuntersichten: Verputzt mit Putz MG P II, Oberfläche geglättet und 2 x gestrichen.	DIN 18 550 T2	B 01
	Farb-Material und Farbton siehe Farbliste.	B 08 Seite 201	B 02
B 07.1.7.4	Treppengeländer Vorhandene stabile Treppengeländer sind nach Möglichkeit wieder zu verwenden und an die derzeitigen gesetzlichen Vorschriften und an die amerikanischen Vorschriften anzupassen. Ist die Verwendung von vorhandenen Geländern nicht möglich, so sind neue Geländer mit folgenden Anforderungen zu konstruieren: siehe	B 04.2.4.1	B 03
B 07.1.7.5	Handläufe: Mindesthöhe 1,10 m OK Handlauf am Treppenaug und Podestgeländer *) Werkstoff: 1.4301, Edelstahl Rundrohr DU. 44,5/2,9 mm Oberfläche geschliffen, Korn 240		B 04
	An den Wandseiten sind ebenfalls Handläufe anzubringen. Mindesthöhe 0,96 m OK Handlauf *) Werkstoff: 1.4301, Edelstahl Rundrohr DU. 44,5/2,9 mm Oberfläche: geschliffen, Korn 240	B 04.2.4.1	B 05
	*) Höhenangaben sind senkrecht gemessen von Vorderkante Stufe.		B 06
	Die übrigen Geländerbauteile sind aus Stahl-Rundrohren und senkrechten Rundstäben/massiv oder aus Flachstahl herzustellen. Auf massive Ausführung und Verankerung wird besonders Wert gelegt. Alle Stahlteile sind zu streichen.		B 07
	Farb-Material und Farbton siehe	B 08 Seite 202-203	B 08
B 07.1.7.6	Fenstergitter: Sind Fenster mit niederen Brüstungshöhen vorhanden, so sind diese auf der Innenseite durch demontierbare Absturzgitter aus Stahl, Mindesthöhe 1,10 m zu sichern, Gestaltung auf Treppengeländer abgestimmt.		B 09
Aus- und Eingangstüren Holz Ausführung,	Siehe	B 07.4	B 10
Aus- und Eingangstüren Stahl Ausführung	Siehe	B 07.4	B 11
Treppenhaus-Abschlusstüren zu den Fluren	Siehe	B 07.4.10	B 12
Fenster	Siehe	B 07.4.11	B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.2	KELLERGESCHOSS		B 01
<p>Alle Kellergeschoss-Bodenkonstruktionen, einschließlich der Stahlbetonplatten, sind zu entfernen, wenn sie keine funktionierende Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit haben und Konstruktionsschäden vorhanden sind.</p>			B 02
<p>Es sind neue Bodenkonstruktionen einzubauen; diese sind abzudichten nach den Baugrundsätzen DIN 18 195, Teil 4; entsprechende Wärmedämmung ist - soweit erforderlich - einzubauen.</p>		DIN 18 195 T 4 EnEV	B 03
<p>Alle Kellerlichtschächte sind zu erneuern. Die Lichtschächte sind in Stahlbeton auszuführen mit offenem Boden</p> <p>Wanddicken mind. 15 cm</p> <p>Verankerung mit Befestigungsmitteln aus WST 1.4301</p> <p>Die Lichtschächte sind abzudecken mit Gitterrosten einschließlich Winkelrahmen, Gitterrost feuerverzinkt</p> <p>Maschenweite max. 30 x 30 mm</p> <p>Tragkraft des Gitterrostes mind. 400 kg / m²</p> <p>Der Gitterrost ist aushebesicher zu befestigen. Der Lichtschacht erhält keinen Boden, die Bodenfläche ist mit Grobkies aufzufüllen (Versickerung). Die Rückstauhöhe von 15 cm OK Kies bis UK Fenster ist einzuhalten.</p>			B 04
<p>Die gesamten Kelleraußenwände sind in der Senkrechten abzudichten Die Kelleraußenwände sind im Bereich des Erdreiches mit einer Wärmedämmung (Perimeterdämmung) zu versehen, die auch eine Drainung des Oberflächenwassers ermöglicht.</p>			B 05
<p>Siehe auch</p>		B 03.2.3	B 06
B 07.2.1	TECHNIKRÄUME		B 07
<p>Alle Technikräume im Kellergeschoss erhalten keine abgehängten Decken. Leitungen, Kabeltrassen sind geordnet unter den Decken zu verlegen.</p>			B 08
B 07.2.1.1	Wände:		B 09
<p>Wandoberflächen sind zu verputzen mit Putz MG P II, die Oberfläche ist zu filzen, und zweimal zu streichen / matt.</p>		DIN 18 550 T2	B 10
<p>Farb-Material und Farbton siehe Farbliste</p>		B 08	B 11
B 07.2.1.2	Boden:		B 12
<p>Stahlbetonbodenplatten einschichtig, Oberfläche geglättet oder Stahlbetonbodenplatten mit Verbundestrich, unter Einbringung von Hartstoffkorn mind. 15 kg/m² (= 1 cm Verschleißschicht), Oberfläche geglättet, Oberfläche R 10, die Oberfläche ist zu beschichten mit PU-Lack, farblos zur Staubbindung.</p> <p>Die Bodenflächen in den elektrischen Anschlussräumen sind mit Betonwerksteinplatten zu belegen und mit einem Sockel zu versehen, Ausführung (wie Boden Flure) nach</p>		Mkbl ZH 1/571	B 13
<p>B 07.2.1.3 Decken:</p> <p>Decken sind zu verputzen mit Putz MG PII, Oberfläche gefilzt, und zweimal zu streichen.</p>		B 07.1.7.2	B 14
<p>Farb-Material und Farbton siehe Farbliste</p> <p>Türen siehe</p> <p>Fenster siehe</p>		DIN 18 550 T2	B 15
		B 08 B 07.04.9 B 07	

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerkungsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.2.2	TOILETTEN im KELLERGESCHOSS (inkl. Duschräume in den Toiletten):		B 01
<p>Die Toiletten im Kellergeschoss sind nach den beigefügten Standardplanungen Fig. 07.13 - Fig. 07.15 zu planen. In diesen Räumen ist jeweils eine Duschkabine vorzusehen.</p> <p>Die Toiletten sind dem Brandabschnitt "Flur" zugeordnet, deshalb sind die Trennwände zu angrenzenden Räumen in der Feuerwiderstandsdauer (F 90) wie die Flurwände zu bauen.</p> <p>Toiletten getrennt für Damen und Herren.</p>			B 02
<p>B 07.2.2.1 Wände: Wände verputzt mit Putz MG P II und raumhoch gefliest mit Fliesen</p> <p>Format 10 x 10 cm Erzeugnis V+B UNIT ONE</p> <p>Alternativfabrikate sind: OSTARA AGROB BUCHTAL</p> <p>Artikel Nr. und Farbton siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste</p>		DIN 18 550 T2	B 03
			B 04
			B 05
			B 06
<p>B 07.2.2.2 Boden: Die Böden sind mit einer ersten Abdichtungsebene auf dem Rohfußboden oder der Rohdecke zu versehen. Die Türdurchgänge sind wirksam abzuschotten mit Winkelschienen aus Werkstoff 1.4301 (Fig. 07.6) und abzudichten nach Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II.</p> <p>Die Toiletten im Kellergeschoss erhalten Zementestrich. Als Schalldämmung unter dem Estrich ist es erlaubt, zwei Lagen ETAFOAM zu verlegen. Hier wird Wert auf eine funktionierende Abdichtung gelegt und weniger auf Schalldämmung. Der Estrich, einschließlich der Wandfugen, ist abzudichten nach Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II.</p> <p>Die Abdichtungen sind mindestens 15 cm über den Estrich (zweite Abdichtungsebene) an den Wänden hochzuführen.</p> <p>Der Bodenbelag besteht aus Fliesen,</p> <p>Format 10 x 10 cm Erzeugnis: V+B PRO ARCHITECTURA</p> <p>Alternativfabrikate sind: AGROB BUCHTAL</p> <p>Artikel Nr. und Farbton siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste</p> <p>Als äußere Reihe des Bodenbelages ist eine Kehlfliese, liegend einzubauen. Zwischen Kehlfliese und aufgehender Wandfliese ist eine dauerelastische Fuge anzulegen.</p> <p>Liegende Kehlfliese: Format: 10 x 10,3 cm Erzeugnis: V + B PRO ARCHITECTURA</p> <p>Alternativfabrikate sind: AGROB BUCHTAL</p> <p>Artikel Nr. und Farbton siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste</p>		Mkbl ZDB	B 07
			B 08
		Mkbl ZDB	B 09
			B 10
		B 08 Seite 199-200	B 11
			B 12
			B 13
		B 08 Seite 199-200	B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

			QUELLE	
B 07.2.2.3 Decken:				B 01
Sofern die räumlichen Verhältnisse dies zulassen, ist eine abgehängte Aluminiumdeckenkonstruktion ohne Dämmauflage, einschließlich sämtlicher Unter- und Auflagekonstruktionen einzubauen. Es dürfen nur Nonius-Hänger benutzt werden.				B 02
An den Übergängen von Wand zur Decke sind Stufenwinkelprofile zu montieren.				B 03
Montagehöhe (Mindesthöhe) 2,25 m über Fußbodenniveau.				B 04
Paneelform:	F			B 05
Paneelhöhe:	12 mm			B 06
Paneelbreite:	84 mm			B 07
Modul:	100 mm			B 08
Typ:	Aluminium, gelocht			B 09
Lochung:	B-Lochflächenanteil 22%, DU 1,0 mm			B 10
Erzeugnis:	RICHTER			B 11
System:	16.1			B 12
Alternativfabrikate sind:	LINDNER GRÜNZWEIG + HARTMANN			B 13
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 201	B 14
Ausnahme:				B 15
Sofern die Raumhöhe keinen Einbau der vorgeschriebenen Decke zulässt, ist die Decke zu verputzen mit Putz MG P II und 2 x zu streichen.			DIN 18 550 T2	
Farb-Material und Farbton	siehe Farbliste		B 08 Seite 201	
B 07.2.2.4 Toiletten-Kabinen - Trennwände				
Trennwände und Schamwände aus Vollkunststoffverbund-Elementen, allseitig kunststoffbeschichtet, Wandkonstruktionen hängend (ohne Füße). Alle Aluminiumteile pulverbeschichtet oder Werkstoff 1.4301, Oberfläche Korn 240. Wandhaken mit einem Türstopper, Hewi Artikel 520.70.1P und einem zusätzlichen Wandhaken ohne Türstopper Hewi Artikel 520.60.1, Farbton Nr.97				
Erzeugnis:	KEMMLIT			
Typ:	F- Primo 2.2			
Farbton:	RAL 9010 (annähernd)			
Beschlag:	VIELER			
Artikel Nr.:	ER.US.FBG3.522.R mit Schauscheibe (rot/weiß) und Notdornöffnung			
Alternativfabrikate sind:	BESTA ISALITH			
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 197-198	
Jede Toiletten-Anlage ist auszustatten				
mit Sanitäreinrichtung	Siehe		B 10	
mit Heizung	Siehe		B 11	
mit Lüftung	Siehe		B 12	
				B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

			QUELLE	
B 07.2.2.5 Duschräume in der Toiletten-Anlage:				B 01
B 07.2.2.5.1 Wände:				
Verputzt mit Putz MG PII, Die Wände sind im Bereich der Dusche raumhoch abzudichten einschließlich wasserdichter Anschlüsse auf die einzubauende Duschwanne nach			DIN 18 550 T2	B 02
Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II. und raumhoch gefliest mit Fliesen			Mkbl ZDB	B 03
Format:	10 x 10 cm			
Erzeugnis:	V+B UNIT ONE			
Alternativfabrikate sind:	OSTARA AGROB BUCHTAL			B 04
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 197-198	B 05
B 07.2.2.5.2 Boden:				
Die Duschräume sind mit einer ersten Abdichtungsebene auf der Rohdecke zu versehen. Die Türdurchgänge sind wirksam abzuschotten mit Winkelschienen aus Werkstoff 1.4301 und Abdichtung. Siehe Fig. 07.6 , Abdichtung nach				B 06
Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II. Jede Duschzelle erhält einen Zementestrich. Als Schalldämmung unter dem Estrich ist es erlaubt, zwei Lagen ETAFOAM zu verlegen. Es wird Wert auf eine funktionierende Abdichtung gelegt und weniger auf Schalldämmung. Der Estrich einschließlich der Wandfugen sind nach			Mkbl ZDB	B 07
Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II abzudichten. Die Abdichtungen sind mindestens 15 cm über den Estrich (zweite Abdichtungsebene) an den Wänden hochzuführen.			Mkbl ZDB	B 08
Bodenbelag: Fliesen				B 09
Format	10 x 10 cm			
Erzeugnis	V+B PRO ARCHITECTURA			
Alternativfabrikate sind:	AGROB BUCHTAL			B 10
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	B 11
Als äußere Reihe des Bodenbelages ist eine Kehlsockelfliese, liegend einzubauen. Zwischen Kehlsockelfliese und aufgehender Wandfliese ist eine dauerelastische Fuge anzulegen.				B 12
Liegende Kehlsockelfliese:				
Format:	10 x 10,3 cm			
Erzeugnis:	V + B PRO ARCHITECTURA			B 13
Alternativfabrikate sind:	AGROB BUCHTAL			
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	B 14
				B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

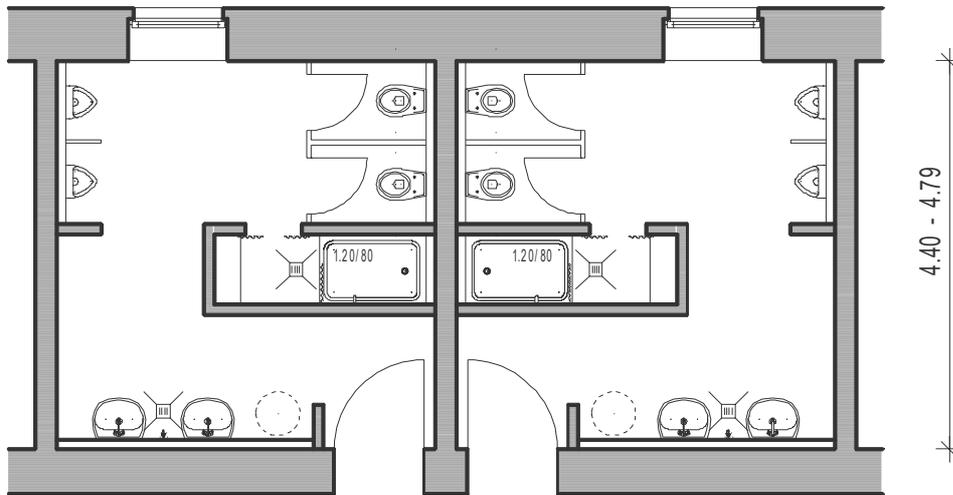
			QUELLE	
B 07.2.2.5.3	Decken:			B 01
Die Decken sind - wie in der TOILETTEN-Anlage selbst beschrieben - auszuführen.				B 02
B 07.2.2.5.4	Einrichtung			B 03
Jede Duschzelle ist auszustatten mit Sanitäreinrichtung mit Lüftung	Siehe Siehe		B 10 B 11	B 04
ZUSÄTZLICH ist einzurichten:				B 05
Sitzbank mit Holzbohlen aus Hartholz 3 x farblos lackiert mit einem säurebeständigen DD-Lack. Trockenschichtdicke mind. 80 mü. Einem Untergestell aus Quadratrohren aus Werkstoff 1.4301, Oberfläche geschliffen Korn 240.				B 06
Höhe:	40 cm			B 07
Tiefe:	35 cm			B 08
Länge:	nach vorhandenem Platz			B 09
Türen Flur/Toiletten	Siehe		B 07.4.6	B 10
Typische Grundrisse für Toiletten siehe Fig. 07.13 – 07.15 nächste Seiten.				B 11
				B 12
				B 13
				B 14
				B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkünftsgebäuden - Standard 1+1

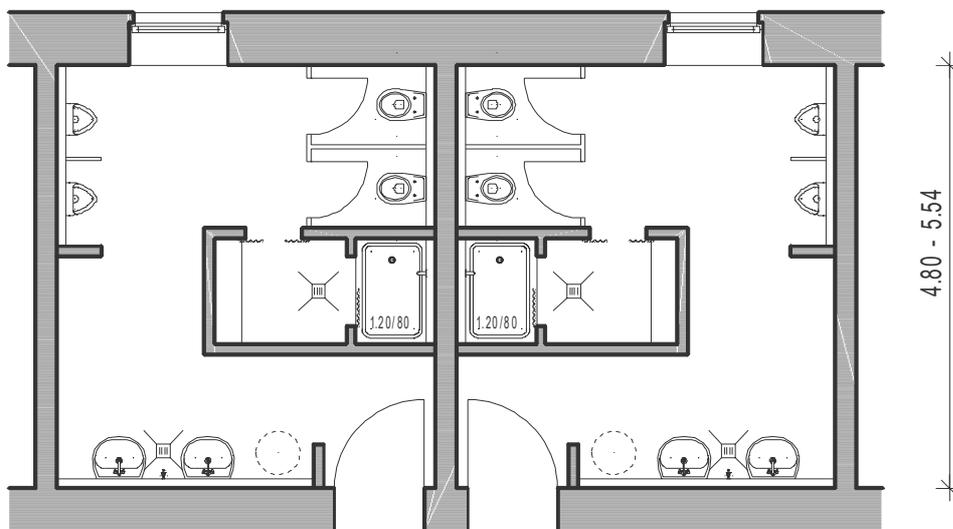
QUELLE

Fig. 07.13 Schemagrundriss 4.40 – 4.79m



Die Grundrisse sind nach den dargestellten Beispielen anzuordnen. Es ist unbedingt auf Sichtschutz für die Waschbecken und die Urinale zu achten.

Fig. 07.14 Schemagrundriss 4.80 m – 5.54m



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

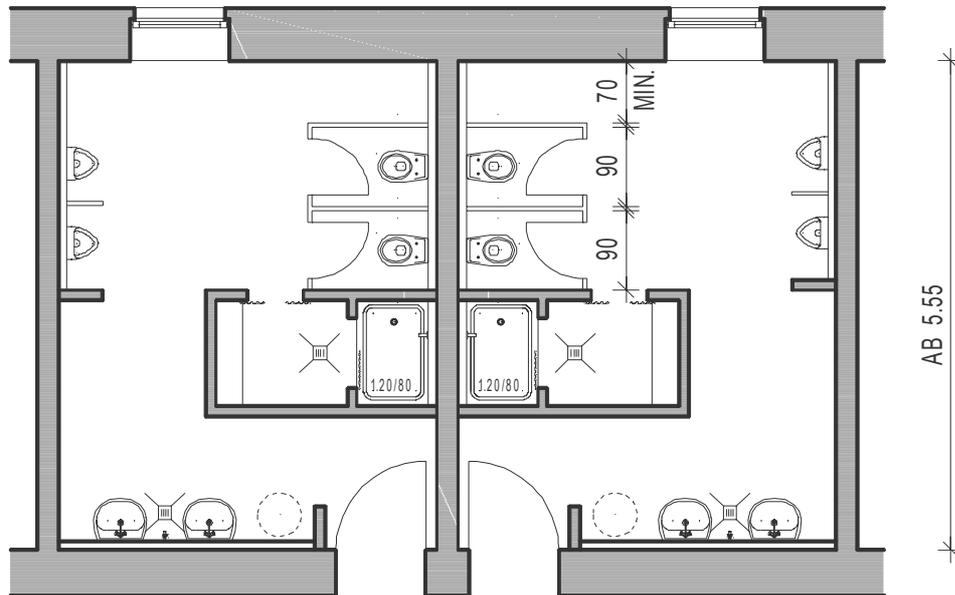
B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

Fig. 07.15 Schemagrundriss ab 5.55 m



QUELLE

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.2.3	WASCHKÜCHE		B 01
Für je 10 Schlafplätze ist eine Waschmaschine und ein Trockner aufzustellen.			
Die Geräte sind auf Sockel zu stellen und mit entsprechenden Abständen sowohl von der Wand als auch untereinander zu planen - damit keine gegenseitige Aufheizung erfolgt.			B 02
B 07.2.3.1	Wände:		B 03
Verputzt mit Putz MG P II und raumhoch gefliest mit Fliesen		DIN 18 550 T2	
Format:	10 x 10 cm		B 04
Erzeugnis:	V + B UNIT ONE		
Alternativfabrikate sind:	OSTARA AGROB BUCHTAL		B 05
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 197-198	
B 07.2.3.2	Boden:		B 06
Die Waschküche ist mit einer ersten Abdichtungsebene auf dem Rohfußboden oder der Rohdecke zu versehen. und einer Abdichtung. Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II Der Boden wird gefliest.			
„Rutschhemmung	R 10.	Mkbl ZDB	B 07
Die Bodenbeläge bestehen aus Fliesen.		Mkbl ZH 1/571	
Format:	15 x 15 cm		B 08
Erzeugnis:	V + B MAXI-FLOOR-COMMERCIAL		
Alternativfabrikate sind	OSTARA AGROB BUCHTAL		B 09
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	
Maschinensockel: Der Maschinensockel aus Stahlbeton, Oberfläche mit 1% Gefälle, Insgesamt mit Fliesen belegt. Alle Fugen zum Boden und den Wänden sind dauerelastisch zu schließen.			B 10
Höhe Sockel	mind. 10 cm		B 11
Tiefe	nach Erfordernis der Geräteabmessung jedoch mind. nach Standardplanung.		B 12
B 07.2.3.3	Decken:		B 13
Verputzt mit Putz MG PII, Oberfläche gefilzt und 2x gestrichen mit			
Farb-Material und Farbton	siehe	B 08 Seite 201	
B 07.2.3.4	Einrichtung:		B 14
Die Waschmaschinen und Trockner werden von der US-Regierung geliefert, aufgestellt, angeschlossen und in Betrieb genommen.			
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

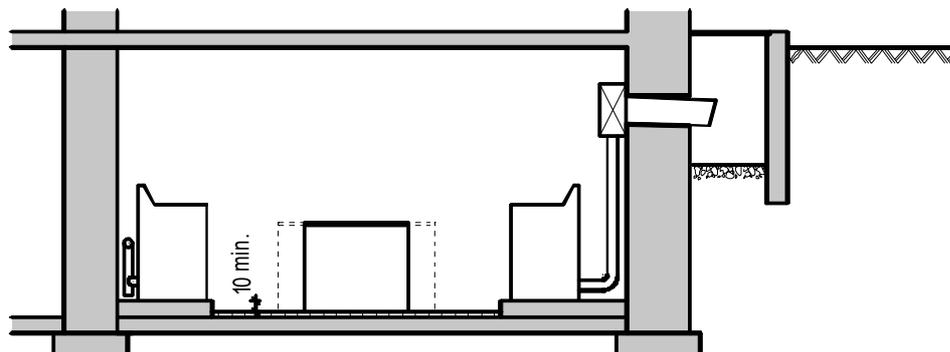
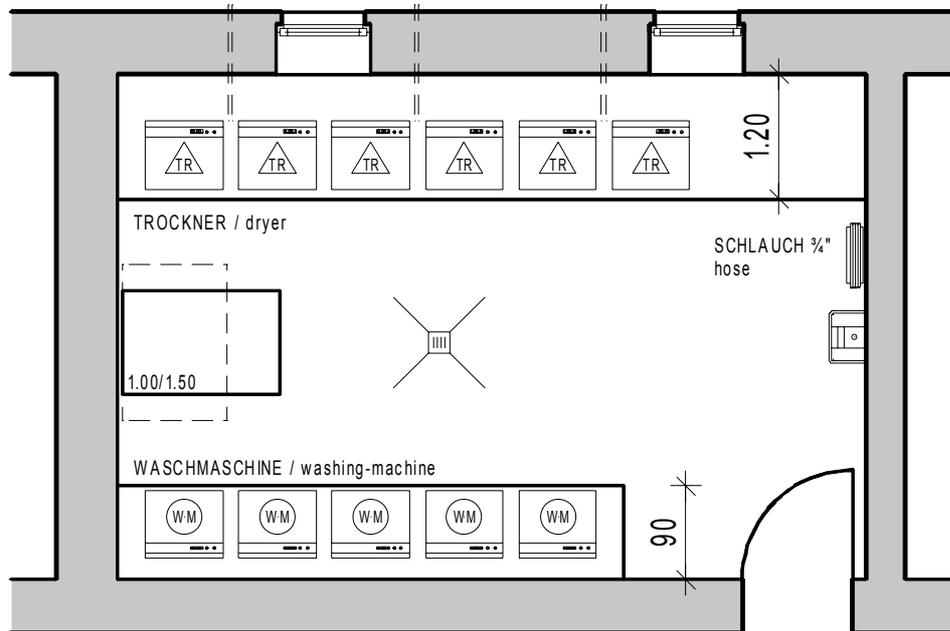
		QUELLE	
B 07.2.3.4.1	Waschmaschinen und Trockner: (derzeitige Maße)		B 01
Abmessung:			
Breite	71 cm		
Tiefe	73 cm		
Höhe	1,18 m		
Wandabstand	mind. 20 cm		B 02
B 07.2.3.4.2	Wäscharbeitstisch:		
Für je 5 Wasch- und Trocknerplätze ist ein Wäscharbeitstisch vorzusehen.			B 03
Abmessung:			
Breite	1,00 m		
Länge	1,50 m		
Höhe	0,75 m		B 04
Die Gestelle der Tische sind aus Quadratrohren mit Kunststofffüßen zu fertigen,			
Abmessung	30 / 30 / 2,6 mm		B 05
Werkstoff	1.4301		
Die Tischplatte besteht aus Multiplexplatten (Werkbankplatten)			
Dicke	50 mm		
Verleimung	BFU 100		B 06
mit dem Tischgestell verschraubt; Tischplattenkanten allseitig gerundet, mit Treppensiegelack zweimal allseitig beschichtet.			
Die Tische sind an er Wand zu befestigen, nicht am Boden.			B 07
B 07.2.3.4.3	Einrichtung		
Jeder Waschraum ist auszustatten			
mit Sanitäreinrichtung	Siehe	B 10	
mit Heizung	Siehe	B 11	B 08
mit Lüftung	Siehe	B 12	
Türen siehe		B 07.4.6	
Fenster	Siehe	B	B 09
			B 10
			B 11
			B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

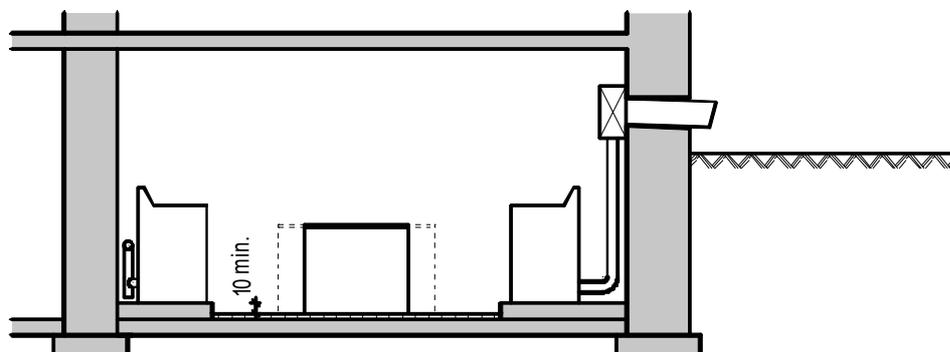
USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkünftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.16 Waschküche



Abströmende Luft / Schacht
outgoing air / shaft



Abströmende Luft / Direkt
outgoing air / direct

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

	QUELLE
<p>B 07.2.4 WAFFENKAMMER (für Kleinwaffen) Waffenräume müssen den folgenden DOD 5100-76-M Planungskriterien entsprechen. Bestehende bauliche Einrichtungen, die dem Handbuch über die Sicherheit von sensitiven konventionellen Waffen, Munition und Explosivstoffen entsprechen, werden nicht erneuert, es sei denn, dass von den HQ USAREUR/7a ODSSENGER festgelegt wurde, dass der bestehende bauliche Zustand der Waffenräume (z.B. Wände, Decken, Dächer, Böden und Türen) keinen gleichwertigen oder besseren Schutz bieten. Dies ist bei Planungsbeginn mit USAREUR abzustimmen.</p>	B 01
<p>Die Absicherung der Waffenkammern muss mindestens nachfolgend aufgelistete Kriterien erfüllen:</p>	B 02
<p>Durchbruchhemmung Durchwurfhemmung Durchschusshemmung Schutz gegen unbefugten Zutritt (verstärkter Schutz)</p>	B 03
<p>Waffenräume können nach (Fig. 07.17 - 07.19) gebaut werden. Die Ausführung ist bei Planungsbeginn mit HQ USAREUR/7a festzulegen.</p>	B 04
<p>B 07.2.4.1 Wände:</p>	B 05
<p>Wände aus Stahlbeton B 25, mind. 20 cm dick, bewehrt mit Bewehrungsstäben DU 12 mm mit e = max. 12 cm mittig in jeder Lage gegeneinander versetzt, so dass ein Netz von ca. 12/12 cm entsteht, oder aus einer 24 cm starken Betonsteinwand mit Bewehrungsstäben DU 12 mm, in den Lagerfugen und durch die Blockhohlräume senkrecht mit Mörtel oder Beton aufgefüllt.</p>	B 06
<p>B 07.2.4.2 Decken und/oder Dächer:</p>	B 07
<p>Der Abstand zwischen den Bewehrungsstäben sollte so gewählt werden, dass ein Netz entsteht, so dass keine Öffnung größer als 12/12 cm ist. Hierzu sollten Bewehrungsstäbe der Größe DU 12 mm oder größer verwendet werden.</p>	B 08
<p>Decken und/oder Dächer bestehender Einrichtungen müssen den Sicherheitsgrad erhalten, den die Wände haben oder er muss mit dem Sicherheitsgrad der Fenster bzw. Türen vergleichbar sein.</p>	B 09
<p>B 07.2.4.3 Boden:</p>	B 10
<p>Böden sollten, falls sie auf Erdreich errichtet werden, aus Betonkonstruktionen von mindestens 20 cm Dicke, bewehrt mit einer 6 x 6 Zoll starken Betonstahlmatte oder entsprechenden Bewehrungsstäben hergestellt werden. Dort, wo die Bodenplatte als Decke für einen darunterliegenden Raum oder Bereich dient, gelten die Deckennormen, Mindestdicke 25 cm.</p>	B 11
<p>B 07.2.4.4 Innenausstattung der Waffenräume:</p>	B 12
<p>Eingelassene Ösen in Wände für Sicherheitsketten. Die Ösen sollen einer Zugkraft von 230 kg standhalten. Ösen werden in Abständen nach Standardplan aus den Ecken zur Mitte der Wand oder des Wandabschnitts mit 92 cm Abstand zum Boden eingebaut. Mindestens eine Öse pro Wand oder Wandabschnitt. Ösenabstand untereinander max. 1,80 m.</p> <p>Zwei Einlassösen für Sicherheitsketten sind in der Mittelachse des Bodenfrei- raumes einzubauen. Die Ösen sollen einer Zugkraft von 230 kg standhalten. (Einbau nach Standardgrundrissen.)</p>	B 13
	B 14
	B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

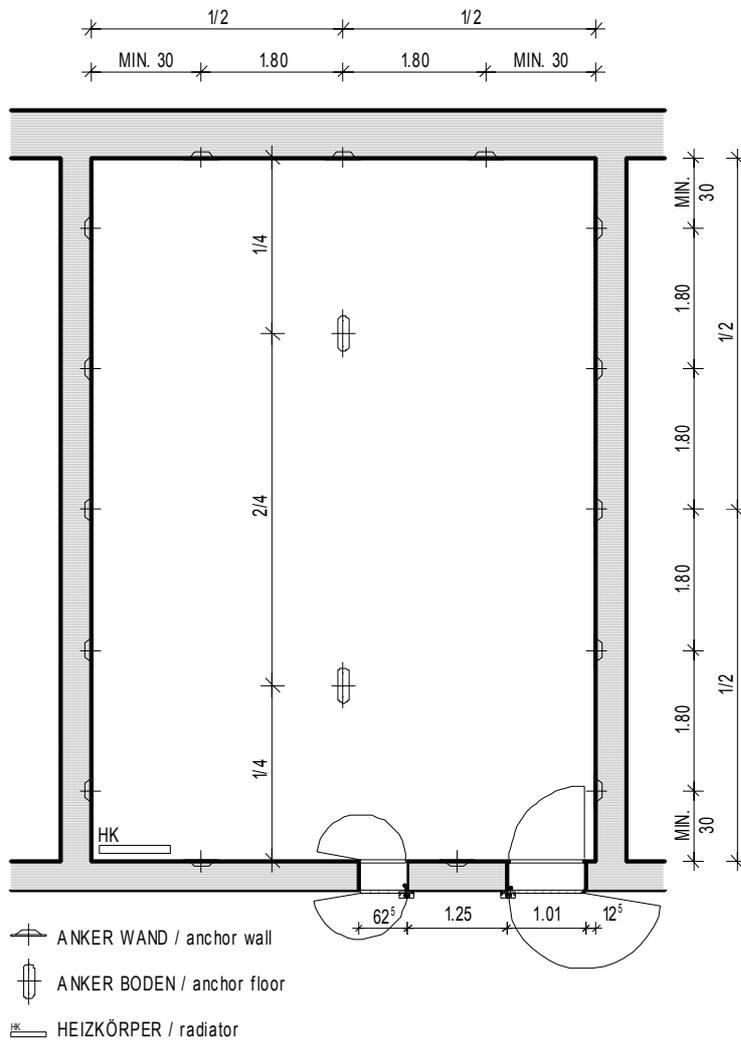
		QUELLE	
B 07.2.4.5	Fenster und andere Öffnungen:		B 01
	Waffenkammern sind ohne Fenster zu bauen.		
	Sind Fenster und andere Öffnungen vorhanden, die nicht geschlossen werden können, so sind diese zu sichern, z.B. mit Stahlläden zu versehen, Material in der Widerstandsklasse vergleichbar mit den angrenzenden Wänden.		B 02
B 07.2.4.6	Fenstergitter außen:		B 03
	Stahlstäbe von DU 14 mm und mehr, wobei die vertikalen Stäbe max. 10 cm voneinander entfernt und die horizontalen Stäbe max. 20 cm voneinander entfernt sein dürfen. Die horizontalen Stäbe werden an die vertikalen Stäbe angeschweißt, so dass die Öffnungen max. 0,02 m ² groß sind oder 1,7 mm starkes Kohle-Mangan-Stahlgeflecht mit 5 cm Rautengitter.		B 04
	Stäbe oder Stahlgeflecht sind fest in den Unterbau des Gebäudes einzubetten oder an einen Stahlrahmen zu schweißen, welcher an der Wand zu befestigen ist, so dass die Befestigungselemente von außerhalb der Waffenlager nicht zugänglich sind.		B 05
B 07.2.4.7	Zuluft vom Flur:		B 06
	Die Waffenkammerräume erhalten im Gebäude durch die Flurwand mindestens 2 Zuluftöffnungen in abgewinkelter Form. Auf der Flurseite mit einem Gitter, Maschenweite 10/10 mm, geschlossen, auf der Raumseite Brandschutzstellerventile, mindestens Feuerwiderstandsklasse (F 30).		B 07
B 07.2.4.8	Besondere Anforderungen:		B 08
	Gemeinsame Einbruchmeldeanlage (J-SIIDS, auch IDS).		
	J-SIIDS wird an die Alarmanlage oder die Überwachungsanlage in der Military Police (MP) Station und in einigen Fällen dem Battalion-Headquarter angeschlossen.		
Türen	siehe	B 07.4.8	B 09
Ausgabeschalter	siehe	B.07.4.8	
			B 10
			B 11
			B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkuftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.17 Waffenkammer Typ "A"



Einbau der Wandanker = Achse 0,92 m über Fertigfussboden. Diese Angabe ist für alle Typen gültig.

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkuftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.18 Waffenkammer Typ "B"

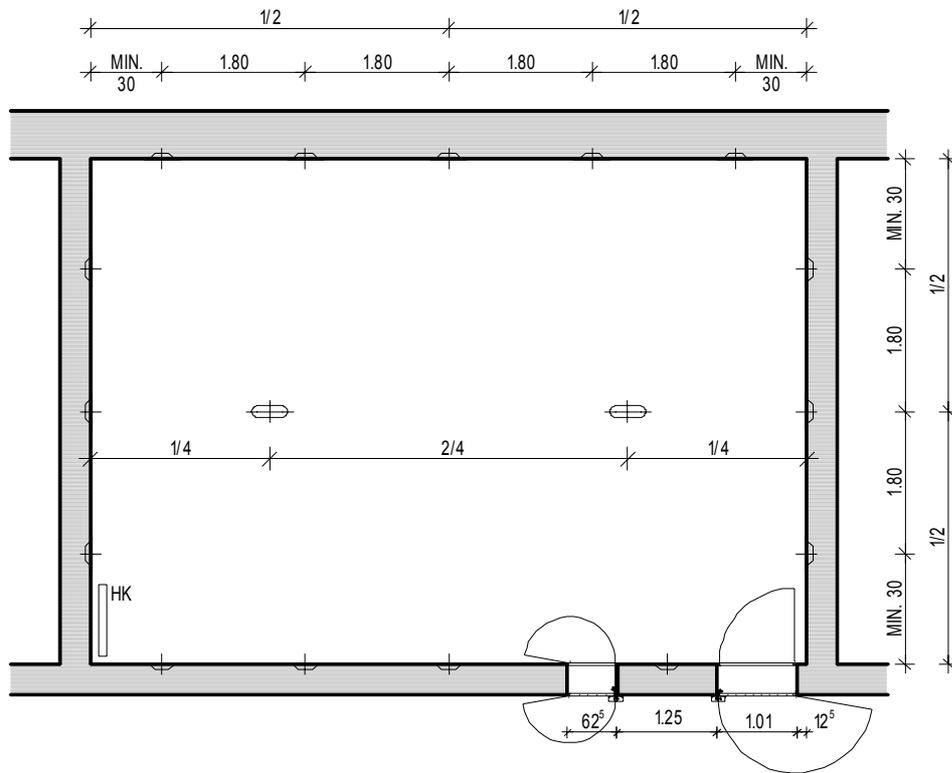
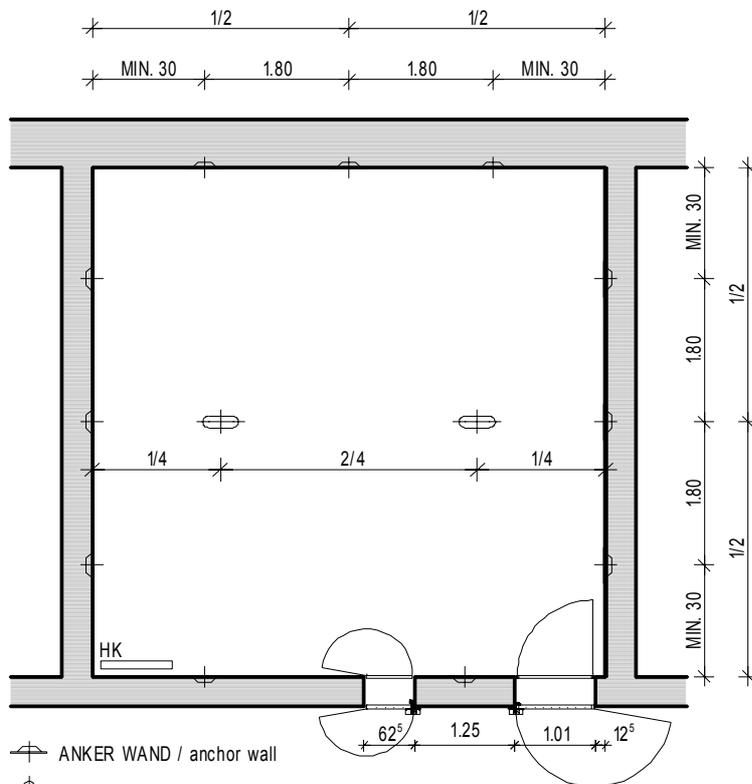


Fig. 07.19 Waffenkammer Typ "C"



-  ANKER WAND / anchor wall
-  ANKER BODEN / anchor floor
-  HEIZKÖRPER / radiator

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerfungsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.2.5	SCHMUTZRAUM:		B 01
<p>Der Schmutzraum ist so anzuordnen, dass er einen direkten Außenzugang hat oder direkt neben einem Treppenhaus liegt, das einen Außenzugang hat. Der Raum ist mit Fenstern auszustatten. Der Zwangsweg ist so zu führen, dass der Zugang von außen erfolgt (Schmutzweg). Der Abgang vom saubereren Bereich muss direkt ins Gebäude möglich sein (sauberer Weg). Führt der Zugang über ein Treppenhaus so ist die Eingangstür so nah als möglich an das Treppenhaus zu legen.</p>			B 02
<p>B 07.2.5.1 Wände: Verputzt, mit Putz MG P II gefließt raumhoch mit Fliesen</p>		DIN 18 550 T2	B 03
Format:	10 x 10 cm		B 04
Erzeugnis:	V + B UNIT ONE		B 05
Alternativfabrikate:	OSTARA AGROB BUCHTAL		B 06
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 197-198
<p>Die Fuge zwischen der Stahlbetonbodenplatte und den Wandfliesen ist dauere- lastisch auszufugen.</p>			B 07
<p>B 07.2.5.2 Boden: Stahlbetonboden mit Gefälle zur Ablaufrinne. Oberfläche unter Einbringung von Hartstoffkorn - mindestens 15 kg/m² (= 1cm Verschleißschicht) - Oberfläche geglättet, Rutschhemmung R 10</p>		Mkbl ZH 1/571	B 08
<p>B 07.2.5.3 Decken: Verputzt mit Putz MG PII und 2 x gestrichen.</p>		DIN 18 550 T2	B 09
Farb-Material/Farbton:		siehe	B 08 Seite 197-198
<p>B 07.2.5.4 Einrichtung: Waschtrog aus Edelstahl Anzahl mind. 2 Anzahl max. 4 Wandmontierte Waschbürste Kalt- und Warmwasser</p>		siehe siehe	B 10
Betonwerksteinbecken			B 10.5.9 B 10
Anzahl mind. 2			B 10
Anzahl max. 4			B 11
Armaturen für Kalt- und Warmwasser		siehe siehe	B 12
Lüftung		siehe siehe	B 10 B 12
<p>Jeder Schmutzraum erhält Wäscheseile - von Wand zu Wand - 1 Seil 50 cm Wandabstand alle weiteren Seile 30 cm Abstand</p>			B 13
Materialdicke	4 mm		B 14
Werkstoff	Edelstahl 1.4301 Kunststoffbeschichtet		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkünftsgebäuden - Standard 1+1

ZUBEHÖR

Ringöse mit Karabinerhaken, Wandhaken
aus Werkstoff Edelstahl 1.4301
und Dübel

Erzeugnis HILTI
Artikel HKD, M 8
Werkstoff Edelstahl 1.4301

Einseitig ein Spannschloss aus
Werkstoff Edelstahl 1.4301

Bei einer Spannlänge von über 3 m sind die Wäscheseile mit einem Gewindestab und einer Ringöse aus

Werkstoff Edelstahl 1.4301

in der Mitte des Raumes zusätzlich an der Decke zu befestigen

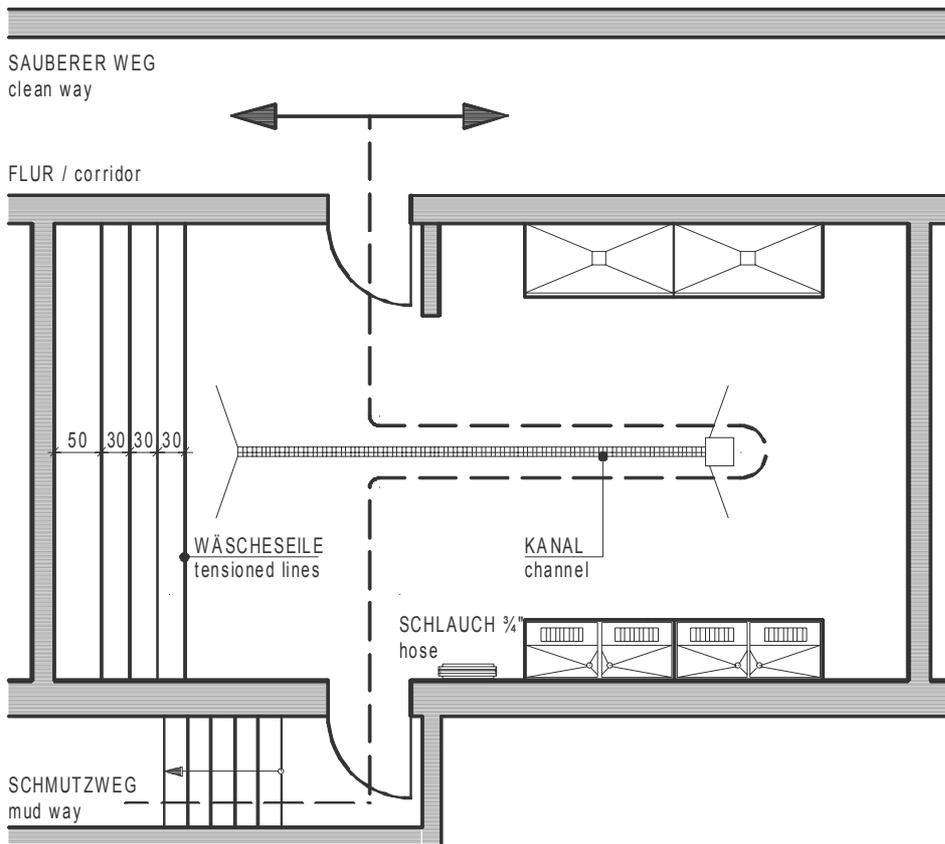
Türen
Fenster

siehe
siehe

QUELLE

B 07.4
B 07.4.11

Fig. 07.20 Schmutzraum Typ 1



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

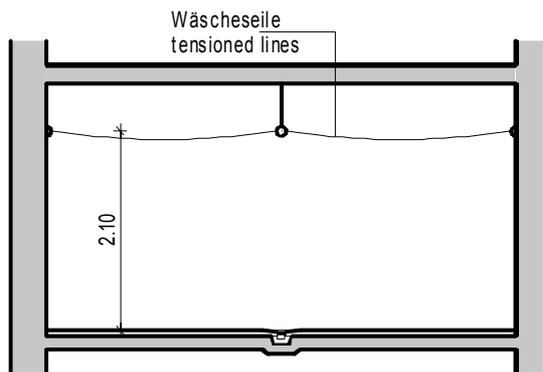
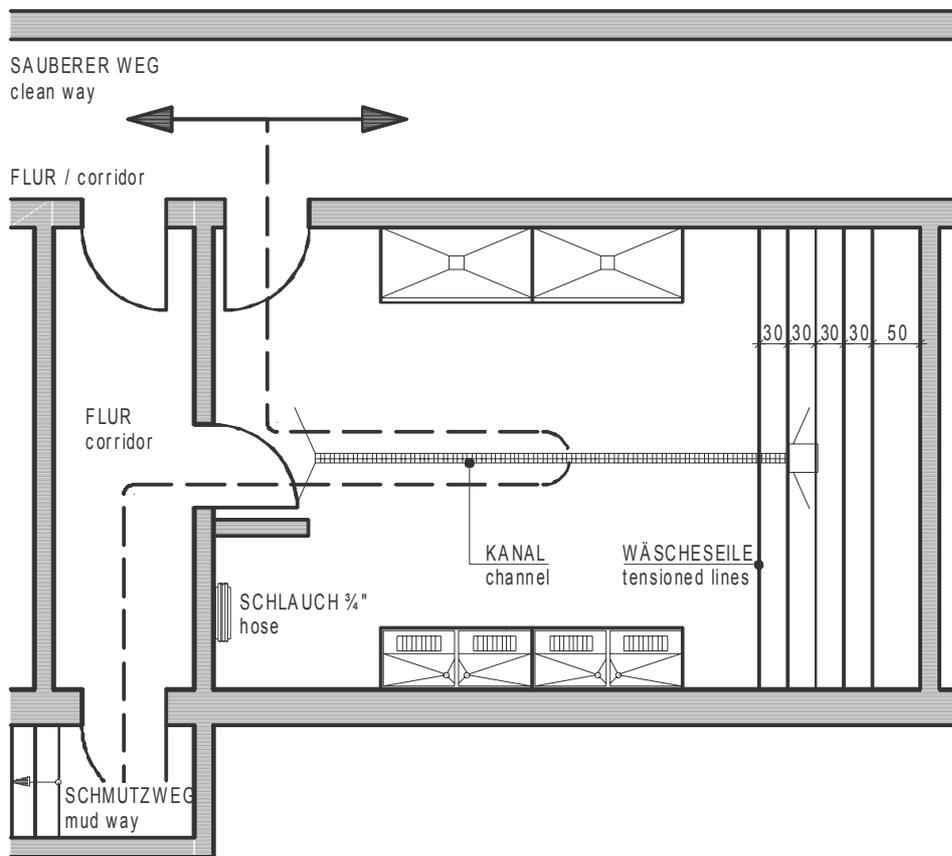
B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.21 Schmutzraum Typ 2



SCHNITT
section

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.2.6	BÜRO- UND / ODER LAGERRÄUME		B 01
Im Kellergeschoss werden alle Resträume als Büro- und/oder Lagerräume ausgebaut.			
Bodenhöhe: Oberkante Fertigboden der Räume ist 1cm tiefer zu legen als Oberkante Fussboden Flur.			B 02
B 07.2.6.1	Wände:		
Verputzt mit Putz MG PII, Oberfläche geglättet und 2 x gestrichen.		DIN 18 550 T2	B 03
Farbe-Material / Farbton: siehe Farbliste		B 08 Seite 197-198	B 04
B 07.2.6.1.1	Bilderleisten:		
An den Wänden sind Bilderleisten anzubringen. Ausführungsart, Anordnung und Montage wie in B 07.1.1.2 beschrieben Siehe Fig. 07.2		B 07.1.1.2 Seite 76	B 05
B 07.2.6.2 2	Boden:		
Die vorhandenen Stahlbetonböden sind zu entfernen und durch neue zu ersetzen. siehe		B 07.2	B 06
Die Böden sind zu belegen mit Spaltplatten.			
Erzeugnis	AGROB BUCHTAL		
Artikel	Serie Quantum		B 07
Format	25 / 12,5 cm		
Dicke	8 mm		
Alternativfabrikate sind:	GAIL		B 08
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	B 09
Als äußere Reihe des Bodenbelages ist eine Kehlfliese, liegend einzubauen. Zwischen Kehlfliese und aufgehender Wandfliese ist eine dauerelastische Fuge anzulegen.			
Liegende Kehlfliese:			B 10
Format:	25 / 12,5 cm		
Erzeugnis:	AGROB BUCHTAL		
Alternativfabrikate sind:	Gail		B 11
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	B 12
Über der Kehlfliese an der Wand mit einem Sockel aus den gleichen Spaltplatten zu versehen			
Höhe ca.	12,5 cm		B 13
Die Fuge zwischen Kehlfliese und Sockel ist zu trennen, diese Fuge dauerelastisch zu verfugen.			
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

			QUELLE	
B 07.2.6.3 Decken:				B 01
Abgehängte Deckenkonstruktion, offenes Metallsystem, weiß beschichtet, Platten herausnehmbar.				B 02
Wandanschluss mit Schattenfuge Nr. 56, siehe Druckschrift 16/OWAcoustic.				B 03
Abhängekonstruktion: Metallunterkonstruktion verzinkt, als Abhänger dürfen nur Noniushänger benutzt werden.				B 04
Standardraster	62 ⁵ x 62 ⁵ cm			B 05
Plattendicke:	20 mm			B 06
Erzeugnis:	OWAcoustic			B 07
System:	S 15			B 08
Baustoffklasse:	A 2			B 09
Alternativfabrikate sind:	LINDNER WILHELMI			B 10
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 201	B 11
ANMERKUNG zur Montagehöhe abgehängte Decken:				B 12
Die abgehängten Decken sind so hoch wie möglich zu montieren, in jedem Fall direkt unter den darüber liegenden Leitungen. Mindesthöhe 2,14m i.Licht.				B 13
In Ausnahmefällen, wenn die lichten Höhen zu nieder werden, kann auf abgehängte Decken verzichtet werden. Dies ist bei Planungsbeginn mit HQ USAREUR festzulegen. Dann sind die Decken zu verputzen mit Putz MG PII, Oberfläche geglättet.			DIN 18 550 T2	B 14
In abgehängten Decken sind alle Leuchten einzubauen. Sprinklerköpfe sind mit Schutzkörben zu versehen. Im Bereich der Fenster sind Schrägen oder Ausnehmungen herzustellen, so dass die Fenster zur Lüftung aufgestellt werden können.				B 15
Türen		Siehe	B 07.4	
Fenster		Siehe	B 07.4.11B	

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.2.7	FLURE im Kellergeschoss		B 01
B 07.2.7.1	Wände		B 02
Verputzt mit Putz MG PII			
Die Wandflächen oberhalb der Fliesen sind bis zur Decke fliesenbündig zu verputzen, Oberfläche geglättet und gefliest senkrecht bis OK-Türzarge, obere Reihe waagrecht gefliest:			
Fliesenbelag aus Spaltplatten, glasiert, bis OK Türzarge			B 03
Format:	25 / 12,5 cm		
Dicke	8 mm		
Erzeugnis	AGROB BUCHTAL		
Artikel:	Serie CHROMA		B 04
Alternativfabrikate sind:	GAIL		
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 05
Bilderleisten:			
Auf die gesamte Länge der Flure sind auf beiden Seiten zwischen den Türzargen Bilderleisten anzubringen.			
Die Abmessungen und Ausführung wie in Fig. 07.2 Seite 76 und Fig. 07.12 , Seite .100 dargestellt ausführen, die Höhe muß jedoch der Breite der oberen Fliesenreihe entsprechen.			
Für jedes Projekt sind mind. 500 Stück Haken zu beschaffen.			
B 07.2.7.2	Boden:		B 06
Die vorhandenen Betonböden sind zu entfernen. Die neuen Bodenkonstruktionen sind im Aufbau von unten nach oben wie folgt auszuführen:			
PE-Folie	0,4 mm dick, überlappt		
Stahlbetonbodenplatte	Dicke nach Statik		
Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit nach DIN 18 195, der Planer muss entsprechend der örtlichen Gegebenheiten den Lastfall selbst wählen, es ist jedoch mind. nach Lastfall „nichtdrückendes Wasser“ abzudichten			B 07
Betonwerksteinbelag Verlegung im Mörtelbett mit rezeptiertem Verlege-Mörtel der MG III, nach DIN 1053-1,			
Format	30 / 30 cm		B 08
Erzeugnis:	DASAG		
Härteklasse:	I		B 09
Alternativfabrikate sind:	REOLIT GmbH, Betonwerkstein/Naturstein BUSSE Marmor- und Betonwerke GmbH BAUSTOFFWERK Unterfahlheim		
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 10
Türschwellen aus einem Stück ohne Stoß, in die Türnische eingepasst			
Erzeugnis:	DASAG		B 11
Härteklasse:	I		
			B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

			QUELLE	
Alternativfabrikate sind:	REOLIT GmbH, Betonwerkstein/Naturstein BUSSE Marmor- und Betonwerke GmbH BAUSTOFFWERK Unterfahlheim			B 01
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste		B 08 Seite 199-200	B 02
Sockel: aus Naturstein, Granit wandbündig verlegt ,geklebt im Buttering-Floating-Verfahren die Höhe angepasst auf die verbleibende Differenz aus der Wandbekleidung (siehe B.07.1.6.1).				B 03
Höhe:	24 cm			B 04
Breite	24,5 cm			
Dicke min.	10 mm, Material kalibriert			
Erzeugnis	Bianco Cristallo			
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste		B 08 Seite 197-198	B 05
Die gesamten Böden sind in der Ebenheit nach DIN 18 022, Tabelle 3, Zeile 4 zu verlegen.			DIN 18 022	B 06
Entgegen VOB/C DIN 18 333 sind die Beläge mit erhöhter Genauigkeit zu verlegen. Höhendifferenzen (nach DIN 18 333, Ziff. 3.1.2) zwischen benachbarten Platten sind nicht zulässig			DIN 18 333 Ziff. 3.1.2	B 07
B 07.2.7.3 Decken: Die Decken sind direkt zu verputzen mit Putz MG PII und zu 2 x zu streichen. Die Installationen sind sichtbar, geordnet unter der Decke zu verlegen.				B 08
				B 09
Türen in die Büro/Lagerräume	siehe		B 07.4.6	
Türen vor El.-Verteilern	siehe		B 07.4.10	
Türen zu Treppenhäuser	siehe		B 07.4.9	
Türen in Toiletten	siehe		B 07.4.6	B 10
				B 11
				B 12
				B 13
				B 14
				B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.3	DACHGESCHOSS		B 01
<p>Wenn SCHLAFRÄUME / Badezimmer im Dachgeschoss ausgebaut werden, dann sind diese nach den Kriterien wie in Ziffer B 07.1.1 beschrieben, auszubauen. siehe</p>		B.07.1.1	B 02
B 07.3.1	SPIELRAUM IM DACHGESCHOSS:		B 03
<p>Der Spielraum ist grundsätzlich mit Fenstern auszustatten, so dass eine Querlüftung möglich ist. Im Spielraum muss die Möglichkeit bestehen, folgende Spielgeräte aufzustellen, auf die entsprechenden Mindestabstände zu Wänden bzw. zu Dachschrägen ist zu achten, -Tischtennisplatte -Billardtisch zusätzlich -Spielautomaten, verschiedener Größe oder z.B. -Tischfußball.</p>			B 04
B 07.3.1.1	Wände:		B 05
<p>Verputzt mit Putz MG P II, Oberfläche geglättet und 2 x gestrichen</p>		DIN 18 550 T2	B 06
<p>Farb-Material und Farbton: siehe Farbliste</p>		B 08 Seite 197-198	B 07
B 07.3.1.1.1	Bilderleisten:		B 08
<p>An den Wänden sind Bilderleisten anzubringen. Ausführungsart und Montage wie in B 07.1.1.2 beschrieben Siehe Fig. 07.2</p>		B 07.1.1.2 Seite 76	B 09
B 07.3.1.2	Boden:		B 10
<p>Die Bodenkonstruktion mit schwimmendem Zementestrich, dieser ist zu belegen mit einem 4 mm dicken Kautschuckbelag mit einer Elasticunterlage. Fugen sind mit einer Thermoschnur zu verfugen</p>			B 11
Erzeugnis	FREUDENBERG noraplan stone Nr. 149		B 12
Oberboden, Kautschuk Artikel:	4 mm dick aus Bahnen noraplan stone elastic, 20 dB		B 13
Alternativfabrikate sind:	SAARGUMMI, DUNLOPLAN		B 14
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 15
B 07.3.1.3	Fußleisten:		B 13
<p>Fußleisten und Fegeleisten aus Massivholz siehe FIG 07.1</p>		B 07.1.2.2 Seite 76	B 14
<p>Die fertigen Fußleisten sind deckend zu streichen; Farb-Material und Farben siehe Farbliste</p>		B 08 Seite 197-198	B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.3.1.4	Decken:		B 01
Ausführung Brandschutzklasse F 60 , geputzt oder aus Gipskartonbauplatten und 2 x gestrichen.			
Material und Farbton	siehe Farbliste	B 08 Seite 201	B 02
Möbel:			B 03
Diese Möbel werden von der US-Regierung geliefert und aufgestellt.			
Tischtennisplatte:			B 04
Breite	1,52 ⁵ m		
Länge	2,73 m		
Höhe	0,76 m		
Einzuplanende Grundfläche (Bewegungsfläche beachten!)	6,00 x 12,00 m		B 05
Billardtisch:			B 06
Breite	1,25 m		
Länge	2,25 m		
Höhe	0,86 m		
Einzuplanende Grundfläche (Bewegungsfläche beachten!)	4,00 x 5,00 m		
Türen:	siehe	B 07.4.4	B 07
Fenster	siehe	B 07.4.11	
			B 08
			B 09
			B 10
			B 11
			B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.3.2 TOILETTEN - DACHGESCHOSS:			B 01
Die Toiletten sind getrennt für Damen und Herren anzulegen. Sie sind mit Fenstern für eine normale Belüftung und Belichtung zu versehen.			
Die Planung der Toilettenanlagen im Dachgeschoss hat analog den Toilettenanlagen im Kellergeschoss zu erfolgen. Siehe Fig. 07.13 - Fig. 07.15 , jedoch, ohne Duschkabinen .		B 05.1.3	B 02
B 07.3.2.1 Wände:			
Verputzt mit Putz MG P II raumhoch gefliest mit Fliesen		DIN 18 550 T2	B 03
Format:	10 x 10 cm		
Erzeugnis:	V+B UNIT ONE		B 04
Alternativfabrikate sind:	OSTARA AGROB/BUCHTAL		
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 197-198	B 05
B 07.3.2.2 Boden:			
Die Toiletten sind mit einer ersten Abdichtungsebene auf der Rohdecke zu versehen. Die Türdurchgänge sind wirksam abzuschotten mit Winkelschienen aus Werkstoff 1.4301, siehe Fig. 07.6 .			B 06
Abdichtung nach Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II .		Mkbl ZDB	B 07
Jede Toilette erhält einen Zementestrich. Als Schalldämmung unter dem Estrich ist es erlaubt, zwei Lagen ETAFOAM zu verlegen. Es wird Wert auf eine funktionierende Abdichtung gelegt und weniger auf Schalldämmung. Der Estrich einschließlich der Wandfugen ist nach Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse II abzudichten		Mkbl ZDB	B 08
Die Abdichtungen sind mindestens 15 cm über den Estrich (zweite Abdichtungsebene) an den Wänden hochzuführen.			
Der Bodenbelag besteht aus Fliesen:			B 09
Format:	10 x 10 cm		
Erzeugnis:	V+B PRO ARCHITECTURA		B 10
Alternativfabrikate sind:	AGROB/BUCHTAL		
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	B 11
Liegende Kehlfliese: Als äußere Reihe des Bodenbelages ist eine Kehlfliese, liegend einzubauen. Zwischen Kehlfliese und aufgehender Wandfliese ist eine dauerelastische Fuge anzulegen.			B 12
Format:	10 x 10,3 cm		
Erzeugnis:	V + B PRO ARCHITECTURA		B 13
Alternativfabrikate sind:	AGROB/BUCHTAL		
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

			QUELLE	
B 07.3.2.4 Decken:				B 01
Sofern die räumlichen Verhältnisse dies zulassen, ist eine abgehängte Aluminiumdeckenkonstruktion ohne Dämmauflage, einschließlich sämtlicher Unter- und Auflagekonstruktionen einzubauen. Es sind nur Noniusabhängler zugelassen. An den Übergängen von Wand zur Decke sind Stufenwinkelprofile zu montieren.				B 02
Alle Leuchten, Lautsprecher, Sprinkler sind einzubauen, Sprinkler sind mit Schutzkörben zu versehen.				B 03
Montagehöhe so hoch als möglich über fertigem Fussboden Die Mindesthöhe darf 2,14m nicht unterschreiten.				B 04
Paneelform:	F			B 05
Paneelhöhe:	12 mm			B 06
Paneelbreite:	84 mm			B 07
Modul:	100 mm			B 08
Typ:	Aluminium, gelocht			B 09
Lochung:	B-Lochflächenanteil 22%, DU 1,0 mm			B 10
Erzeugnis:	RICHTER			B 11
System:	16.1			B 12
Alternativfabrikate sind:	LINDNER GRÜNZWEIG UND HARTMANN			B 13
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 201	B 14
B 07.3.2.2 TOILETTEN-Trennwände / Schamwände:				B 15
Leichtwände in hängender Konstruktion, (ohne Füße) allseitig kunststoffbeschichtet. Alle Aluminiumteile pulverbeschichtet oder aus WST 1.4301 Oberfläche Korn 240. Ecklösungen sind an der Ecke mit Füßen zu unterstützen.				B 01
Erzeugnis	KEMMLIT			B 02
Artikel:	F – Primo 2.2			B 03
Beschlag:	VIELER			B 04
Artikel Nr.	ER.US.FBG3.522.R mit Schauscheibe (rot/weiß) und Notdornöffnung			B 05
Alternativfabrikate sind:	BESTA ISALITH			B 06
Artikel Nr. und Farbton	siehe	Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 197-198	B 07
B 07.3.2.5 Einrichtung:				B 08
Jede Toiletten-Anlage ist auszustatten:				B 09
mit Sanitäreinrichtung		siehe	B 10	B 10
mit Heizung		siehe	B 11	B 11
mit Lüftung		siehe	B 12	B 12
Eingangstüren		siehe	B 07.4.4	B 13
Fenster		siehe	B 07.4.11	B 14
				B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.3.3	ABSTELLRÄUME DACHGESCHOSS:		B 01
<p>Die Abstellräume zur Aufbewahrung von Gepäck im Dachgeschoss sollen gemäß den Plänen Fig. 07.22 angeordnet werden. Bevorzugt wird die Anordnung entlang den Korridorwänden.</p>		AR 190-51	B 02
<p>Bei der Bauausführung ist darauf zu achten, dass der Bodenbelag vor Erstellung der Lagerboxen verlegt wird. Es sind Fußpunktkonstruktionen unter den Säulen zu benutzen, die eine ausreichende Druckverteilung gewährleisten (Einpressungen sollen vermieden werden). Die Pfosten sind mit Schrauben und Dübeln durch die Fußkonstruktionen zu befestigen.</p> <p>Bei späterer Demontage ist es möglich, die Bohrlöcher auszustanzen und auszukleben, ohne dass der Belag entfernt werden muss.</p>			B 03
<p>B 07.3.3.1 Wände: Oberfläche glatt geputzt und gestrichen</p>			B 04
Material und Farbton	siehe Farbliste	B 08 Seite 197-198	B 05
B 07.3.3.2 Boden:			B 06
<p>Verbundestrich Kautschukbelag 2 mm dick aus Bahnen Die Fugen sind mit Thermoschnur zu verfugen.</p>			B 07
Erzeugnis	FREUDENBERG noraplan stone 149		B 08
Baustoffklasse	B 1		B 09
Alternativfabrikate sind:	SAARGUMMI DUNLOPLAN		B 10
Artikel Nr. und Farbton	siehe Gleichwertigkeitsliste - Farbtonliste	B 08 Seite 199-200	B 11
B 07.3.3.2.1 Fußleisten:			B 12
<p>Fußleisten aus Massivholz (Ausführung liegend) siehe Fig. 07.1 Die fertigen Fußleisten sind deckend zu streichen;</p>		B 07.1.2.2 Seite 76	B 13
Farb-Material und Farben	siehe Farbliste	B 08 Seite 197-198	B 14
B 07.3.3.3 Abstellräume (Gepäck Soldaten):		STPL A3 001 00G A3 002 00G	B 15
<p>Die Seitenwände und Vorderwände der Abstellräume sind deckenhoch auszuführen. Jeder Lagerraum erhält eine Tür mit folgenden Mindestabmessungen: Breite 1,00 m Höhe 2,125m Die Tür ist mit einer Haspe zur Anbringung eines Vorhängeschlosses auszurüsten; Haspe aus Flachstahl 30/60/3 mm, der Abstand zwischen den Laschen darf nur 2mm betragen, die Laschen mit einer Lochbohrung von 13mm Durchmesser. Vorhängeschlösser sind nicht zu liefern.</p>			
<p>Konstruktion: Die Tragkonstruktion der Abstellraumwände besteht aus Quadratrohren (Teleskoprohren) 40/40/2,0mm mit Kopf- und Fußplatten, diese am Boden und an der Decke befestigt. Maximalabstand der Stützenabstände 1,25 m.</p>			

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

	QUELLE	
Türkonstruktion: Die Türkonstruktion aus Quadratstahlrohren mit Winkeltraversen und Aussteifungen.		B 01
Die Türen sind anzuschlagen mit mindestens drei Bändern; die Bandstifte sind gegen Ausheben mit Nocken zu sichern.		B 02
Die gesamte Ständerkonstruktion inkl. Türanlage wird senkrecht mit Trapezblechen beplankt.		B 03
Abstand der Rahmen zur Decke und zum Boden 3 cm, zur Querlüftung.		B 04
Die gesamte Konstruktion ist mit einem Anstrich zu versehen.		B 05
Sämtliche Befestigungsmittel wie Nieten, Schrauben, Bolzen usw. müssen so eingebaut sein, dass sie von den Außenseiten nicht zugänglich sind bzw. demontiert werden können.		B 05
B 07.3.3.4 Decken: Verputzt mit einem Putz MG PII, oder einer Gipskartonbeplankung Brandschutzklasse F 60 und 2 x gestrichen Farb-Material und Farbton siehe Farbliste	DIN 18 550 T2	B 06
Anordnungsvorschlag der Abstellräume Fig. 07.22 siehe nächste Seite.	B 08 Seite 201	B 07
Ausführung der gesamten Abstellräume nach Standardplan.	STPL Nr. A3 001 00G A3 002 00G	B 08
B 07.3.4 Putzraum Der Putzraum ist im Ausbau wie die Putzräume in den Geschossen auszuführen. Es ist nur ein Regal aufzustellen. siehe B 07.1.4.	Seite 85-86	B 09
B 07.3.5 Raum für Telefone Der Raum für Telefone ist wie der Spielraum auszubauen. siehe B 07.3.1	Seite 124	B 10
		B 11
		B 12
		B 13
		B 14
		B 15

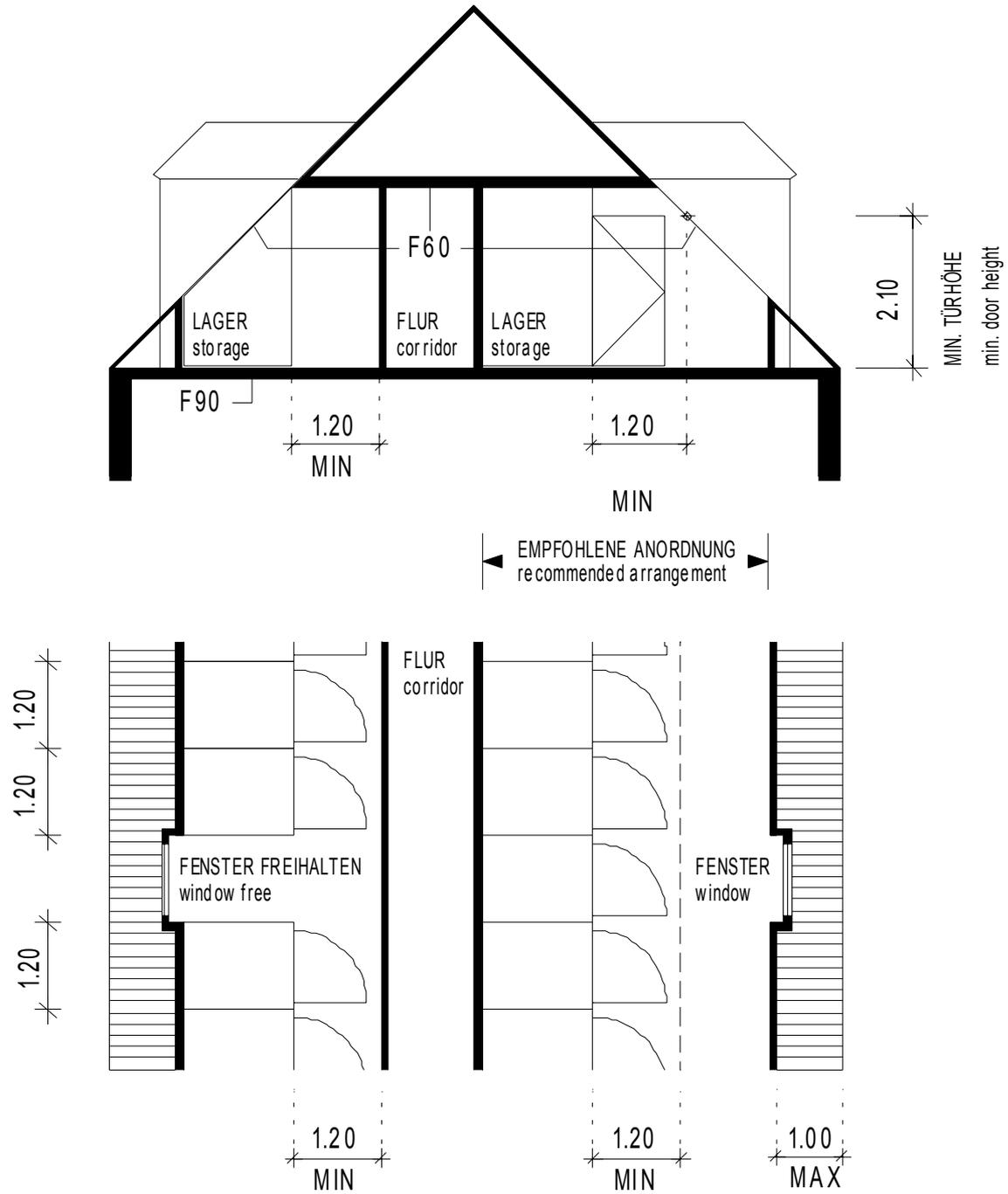
PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerfungsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Bevorzugte Anordnung der Boxen an der Flurwand des Gebäudes.

Fig. 07.22 Lager / Dachgeschoss



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.4	BAUTEILE		B 01
B 07.4.1	TÜRANLAGEN		
B 07.4.2	Türanlagen allgemein:		B 02
Die Türen und Türanlagen sind nach den nachfolgend beschriebenen und gezeichneten Kriterien auszuführen.			
Gefordert sind bauaufsichtlich zugelassene Türanlagen und Türanlagen deren Türblätter nach einer bauaufsichtlichen Zulassung gebaut sind.			B 03
Alle Brandschutztüren müssen eine bauaufsichtliche Zulassung haben. Schloss und Beschläge in Brandschutztüren müssen nach DIN für die Brandschutztüranlage zugelassen sein. Der Einbau der Türanlagen hat genau nach den Einbauvorschriften des Herstellers und der damit verbundenen bauaufsichtlichen Zulassung des Herstellers zu erfolgen. Ist dies nicht der Fall, so verliert das Türelement seine Zulassung, das Typenschild wird ungültig.			B 04
An jeder bauaufsichtlich zugelassenen Türanlage muss das Zulassungsschild angebracht sein. An jeder Türanlage, deren Türblatt nach einer bauaufsichtlichen Zulassung gebaut ist, ist ein Sondertypenschild analog der bauaufsichtlichen Zulassung anzubringen. Ausführung und Text siehe Einzelbeschreibung der Türanlagen.			B 05
Eingebaut werden:			B 06
im Kellergeschoss alle Türen von Fluren zu Treppenhäusern in den Geschossen,			B 07
alle Türen der Brand- oder Rauchabschnittunterteilungen in allen Geschossen als Stahltüranlagen nach den nachfolgend aufgeführten Einzelbeschreibungen,			
alle weiteren Türanlagen in den Geschossen als Holztüranlagen mit Stahlzargen - ausgenommen Nassräume - diese sind mit Kunststofftüranlagen und einer Aluminiumzarge auszustatten.			B 08
Einzelbeschreibungen der Türanlagen		Seite 136-165	B 09
Türen und Türanlagen müssen die im Türverzeichnis - Schließung - Bauart - aufgeführten Schließungen erhalten. (Fig. 07.23)		Seite 134-135	B 10
SAFLOK-Electronic Key Locks (Türen mit Magnetkarten - Schließanlage) müssen mit einem Zulassungszertifikat, Zulassung für dieses kombinierte System (Tür und Schloss) versehen sein.			B 11
Die Magnetkarten-Schließanlage muss zusätzlich den U/L-Genehmigungsstempel (Underwriters Laboratory) tragen.		U/L	B 12
Die Schlüsselsystemkarte wird durch einen Computer programmiert, die Programmierung ist vom Schlosshersteller bzw. Lieferant vorzunehmen. Dieser hat auch die Schlösser einzubauen.			B 13
Die vorbeschriebene Leistung ist innerhalb des Projekts zu beschaffen.			B 14
Hersteller bzw. Lieferant für SAFLOK-Schließanlagen ist:			B 15
SEG Baubeschlag GmbH Industriestraße 16 68766 Hockenheim Tel.: 06205/205-0 Fax: 06205/205-122			

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

Alle Türzargen sind auf den Flurseiten im Bereich von Fliesen als Schattennutzargen und im Bereich der Räume als Umfassungszargen aus Stahlblech, Blechdicke mind. 2 mm, auszuführen.

In Nassbereichen sind Aluminiumzargen aus Strangpressprofilen oder Zargen aus Werkstoff 1.4031 gekantet mit mind. 2 mm Blechdicke, entsprechend den Herstellerangaben einzubauen.

Beschläge, wie Bänder, Obentürschließer, Schloss, Stoßbleche, Türspione sind entsprechend der Beschreibung und den Gleichwertigkeitslisten auszuführen.

An allen Türen sind Türpuffer zu montieren. Bevorzugt wird eine Wandmontage im oberen Bereich der Türen. Bodenmontage, oder Montagen im Bereich der Türgriffe ist nicht zugelassen. Zu montieren sind, abgestimmt auf den Türtyp, die in den Standardplänen dargestellten Sonder-Türpuffer:

Türen, die in Verkehrsbereichen liegen, sind mit Beschilderungen zu versehen.

Beschilderungen **siehe**

Toiletten im Kellergeschoss und Dachgeschoss sind mit Hinweissymbolen (Piktogrammen Damen/Herren) zu versehen.

Erzeugnis: VIELER
 Artikel Nr. Damen ER.US.PI.670
 Herren ER.US.PI.671

B.07.4.2.1 Gleichwertigkeit der Türanlagen:

Jeder Türanlagenbeschreibung ist eine Gleichwertigkeitsliste beigefügt. Die in dieser Liste aufgeführten Produkte sind auf Gleichwertigkeit untersucht, die gelisteten Produkte werden von HQ USAREUR als gleichwertig angesehen; Diese Produkte können eingebaut werden.

Siehe zum Beispiel **B 07.4.4**

B 07.4.2.2 Türblattoberflächen-Holztüranlagen:

Wie in Abschnitt **B 08** beschrieben, darf je Gebäude die Ausführung der Farbreihe von der Liegenschaft gewählt werden, diese ist bei Arbeitsbeginn der **AFU-Bau** verbindlich festzulegen. Für die festgelegte Farbreihe wie „Kaltreihe-Graureihe“ oder die „Warmreihe-Beigereihe“ sind in den Listen Oberflächenfarbtöne aufgeführt, die der Planer wählen kann.

Eine Mischung der Farbreihen innerhalb eines Gebäudes ist nicht erlaubt. Es kann, jedoch in einer Liegenschaft von Gebäude zu Gebäude gewechselt werden.

QUELLE

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

STPL
T3 001 00G

B 09
Seite 191

B 07
Seite 139

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

	QUELLE
B 07.4.3 TÜRVERZEICHNIS - SCHLIESSUNG	B 01
Die Türanlagen im gesamten Gebäude sind nach den nachfolgend aufgeführten Schließungen und Bauarten auszuführen.	B 02
Alle Schließungen sind im Projekt zu beschaffen.	B 03
Türverzeichnis Fig. 07.23 siehe	B 04
	B 05
	B 06
	B 07
	B 08
	B 09
	B 10
	B 11
	B 12
	B 13
	B 14
	B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

Fig. 07.23

TÜRVERZEICHNIS-SCHLIESSUNG / DOOR SCHEDULE												
GESCHOSS / STORY	RAUM ROOM	BESCHLAG FITTING		ZYLINDER CYLINDER	BAUART CONSTRUCTION						BEMERKUNGEN REMARKS	
		SAFLOK	FREIBESETZT FREE - OCCUPATED	PROFILZYLINDER PROFILE CYLINDER	BLIND ZYLINDER FLUSH-ENCASED CYLINDER	HOLZ WOOD	T30 HOLZ T30 WOOD	STAHL STEEL	T30 STAHL T30 STEEL	T90 STAHL T90 STEEL		OHNE BRANDSCHUTZANFORDERUNG NO FIRE RATING
KELLERGECHOSS - BASEMENT	TECHNIK / AUSSENZUGANG TECHNICAL / EXTERIOR ACCESS	●						●				*5)
	TECHNIK / FLUR TECHNICAL TO CORRIDOR	●							●			*5)
	TÜREN IN TECHNIK DOORS IN TECHNICAL				●			●				
	TÜREN EL - TECHNIK DOORS EL - TECHNICAL				●				●			
	TOILETTEN DAMEN / HERREN EINGANG LATRINES WOMEN / MEN ENTRANCE				●			●				
	TOILETTEN KABINEN LATRINE CABINES		●								●	*2)
	WASCHKÜCHE LAUNDRY	●						●				
	WAFFENKAMMER ARMS ROOM				●			●				SONDERTÜR SPECIAL DOOR
	SCHMUTZRAUM MUD ROOM	●						●				*5)
	BÜRO UND / ODER LAGERRÄUME / EINGÄNGE OFFICE AND / OR STORAGE / ENTRANCES	●						●				
	BÜRO UND / ODER LAGERRÄUME / ZWISCHENTÜR OFFICE AND / OR STORAGE / MIDDLE DOOR				●			●				
	PUTZRAUM JANITOR CLOSET	●						●				
	ELEKTRO / VERTEILER IM FLUR ELECTRICAL / DISTRIBUTION PANEL IN CORRIDOR								●			*3)
	FLURTÜREN CORRIDOR DOORS								●			*3)
FLURTÜREN INS TREPPENHAUS CORRIDOR DOORS INTO STAIRWELL				●				●			*4)	
HAUPTGESCHOSS - MAIN FLOORS	EINGANGSTÜR APARTEMENT APARTMENT - DOORS	●					●					
	SCHLAFRAUM TÜREN (NUR TYP 3) SLEEPING ROOM DOORS (ONLY TYP 3)	●					●					
	BADEZIMMER SCHLAFRÄUME BATHROOMS		●							●		*1) VOLLKUNSTSTOFF *1) ALL-PLASTIC *6)
	SCHRANKRAUM CLOSET			●			●					
	PUTZRAUM JANITOR CLOSET	●					●					
	KÜCHEN KITCHEN	●					●					
	ELEKTRO / VERTEILER IM FLUR ELECTRICAL / DISTRIBUTION PANEL IN CORRIDOR							●				*3)
	FLURTÜREN CORRIDOR DOORS								●			*3)
	FLURTÜREN INS TREPPENHAUS CORRIDOR DOORS INTO STAIRWELL				●				●			*4)
	TREPPENHAUSTÜREN INS FREIE STAIRWELL DOORS INTO OUTDOOR	●						●				*5)
FLUCHTTÜREN AUSSENTREPPEN ESCAPE DOORS OUTSIDE STAIRWELL							●				*3)	
HAUPTINGÄNGE MAIN ENTRANCES	●					●					*5)	

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

TÜRVERZEICHNIS-SCHLIESSUNG / DOOR SCHEDULE												
GESCHOSS / STORY	RAUM ROOM	BESCHLAG FITTING		ZYLINDER CYLINDER		BAUART CONSTRUCTION					BEMERKUNGEN REMARKS	
		SAFLOK	FREISETZT FREE - OCCUPATED	PROFILZYLINDER PROFILE CYLINDER	BLIND ZYLINDER FLUSH-ENCASED CYLINDER	HOLZ WOOD	T30 HOLZ T30 WOOD	STAHL STEEL	T30 STAHL T30 STEEL	T90 STAHL T90 STEEL		OHNE ANFORDERUNG WITHOUT DEMANDS
DACHGESCHOSS - ATTIC	APPARTEMENT – TÜREN APARTMENT – DOORS	●				●						
	SCHLAFRAUM TÜREN (NUR TYP 3) SLEEPING ROOM DOORS (ONLY TYP 3)	●				●						
	BADEZIMMER SCHLAFRÄUME BATHROOMS		●								●	*1) VOLLKUNSTSTOFF *1) ALL-PLASTIC *6)
	SCHRANKRAUM CLOSET			●		●						
	SPIELRAUM GAMEROOM	●				●						
	TOILETTEN DAMEN / HERREN EINGANG LATRINES WOMEN / MEN ENTRANCE			●		●						
	TOILETTEN – KABINEN LATRINE CABINES		●								●	*2)
	ZUGANG ABSTELLRÄUME (GEPÄCK SOLDATEN) ACCESS STORAGE (BAGGAGE SOLDIERS)	●				●						
	RAUM FÜR TELEFONE TELEFON ROOM	●				●						
	ELEKTRO / VERTEILER IM FLUR ELECTRICAL / DISTRIBUTION PANEL IN CORRIDOR						●					*3)
	FLURTÜREN CORRIDOR DOORS								●			*3)
	FLURTÜREN INS TREPPENHAUS CORRIDOR DOORS INTO STAIRWELL				●				●			*4)
FLUCHTTÜREN AUSSENTREPPEN ESCAPE DOORS OUTSIDE STAIRWELL	●										*3)	
SPITZBODEN - UPPER ATTIC	SPITZBODEN UPPER ATTIC				●					●		*4) BRANDABSCHNITT *4) FIRE COMPARTMENT

*1)
Vollkunststoff, Klimaklasse II, Beanspruchungsgruppe S

*2)
Kunststoff-Elemente, Klimaklasse II, Beanspruchungsgruppe S
Drehknopf ist auf der Schlafraumseite anzubringen

*3)
Kurz- Langschild, beidseitig ohne PZ-Lochung, Panik, mit Rückschließfunktion „B“, z.B. BKS 2320 Panik

*4)
Kurz- Langschild, beidseitig mit PZ-Lochung, Panik, mit Rückschließfunktion „B“, z.B. BKS 2320 Panik

*5)
An allen Türen sind die Saflok-Öffner als Wandeinbaustationen mit einer Plexiglasabdeckung auszuführen. Türen zur Technik die aus den Kellergeschosffluren zugänglich sind, sind ebenfalls mit Wandstationen ohne Plexiglasabdeckung auszuführen.

*6)
Der Beschlag für die Badezimmertüren ist ein Sonderbeschlag, Ausführung siehe (B 07, Seite 147)

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.4 Eingangstür Appartement

Alle Zugangstüren ab Erdgeschoss bis zum Dachgeschoss, vom Flur zu den Apartments, Küchen, Putzräumen, Spielraum, Toiletten / Dachgeschoss und Abstellräume / Dachgeschoss sind wie folgt zu bauen:

Anmerkung:

Es erhalten nur die Türen zu den Apartments einen Türspion. Die Schließungen sind zu beachten.

Baurichtmaß

Breite 1,000 m
Höhe 2,125 m

Durchgangsmaße i.L.

Breite 0,936 m
Höhe 2,093 m

Ausführung mit einer Schattennutzarge, Blechdicke 2 mm. Es ist zulässig, auf der Raumseite eine Umfassungszarge auszuführen.

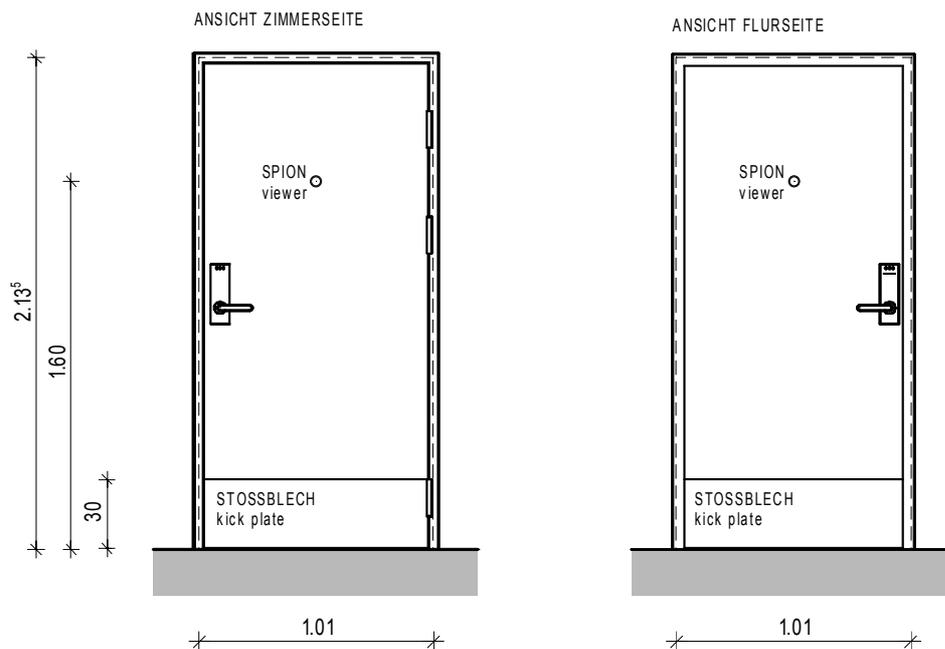
Zugelassen sind alle Bauteile, die in der nachfolgenden Gleichwertigkeitsliste aufgeführt sind.

Das Türblatt ist analog eines bauaufsichtlichen Prüfungsschildes mit einem geprägten Metallschild, dieses mit Schrauben befestigt, im Anschlag des stumpf einschlagenden Türblattes zu kennzeichnen.

Aufschrift wie folgt: (*unter Typ ist der eingesetzte Türtyp einzutragen)

**T-30 FIRE RATED
BARRACKS APARTMENT DOOR LEAF
USAREUR STANDARD 2000, Typ***

Fig. 07.24 Appartementtür mit Spion



QUELLE

DIN 18 100

DIN 18 111

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerftungsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE DIN 18 111	
Türzarge: Schattennutzarge/ Umfassungszarge, Stahlblech, Dicke 2 mm, stumpfein- schlagende Tür			B 01
Farb-Material / Farbton	siehe	Seite 202-203	B 02
Türblatt: Dicke gesamt ca. 47 mm Feuerwiderstandsklasse T-30 Kantenausführung stumpf Schalldämmmaß RwP 37 dB Schalldammmaß Rw 32 dB Oberfläche beidseitig Schichtstoffplatten Materialstärke 0,8-0,9 mm dick			B 03
Erzeugnis	GETALIT A 420-T		B 04
Oberfläche	Büttenstruktur		B 05
Bänder: Bänder 3 Stück Erzeugnis WENÜ Typ STUBK 160.4.16 Oberfläche Nirosta			B 06
Schließsystem: Elektronisches Magnetkarten-Öffnungssystem, Innenseite ohne Verriegelungs- mechanismus			B 07
Erzeugnis	SAFLOK		B 08
Typ	Classic V		B 09
Artikel	168 1000		B 10
Innen- und Außenseite mit Drücker			B 11
Oberfläche	US 26 D		B 12
Schloss: Extra schwere Ausführung, gehärteter Riegel und Falle, mit Fallenfeststeller Dornmaß: 70 mm Artikel: 168 1100			B 13
Stoßbleche beidseitig Edelstahl, Blechdicke 1 mm Höhe 300 mm auf die volle Türbreite Befestigung kleben und sichtbar geordnet schrauben Oberfläche, geschliffen Korn 240			B 14
Tür-Spion (nur Appartement Eingang) Weitwinkel, installiert in der Mitte des Türblattes Einbauhöhe: 1,60 m			B 15
Beschlag Toiletten - Eingangstüren Dachgeschoss wie vor, jedoch, ohne Saflok			
Drückergarnitur			B 14
Erzeugnis	VIELER		B 15
Artikel Nr.	ER.US.DG.522.K1 PZ-Lochung		

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
Hersteller von Türen mit vorgenannten Anforderungen sind:			B 01
SCHÖRGHUBER Spezialtüren GmbH & Co., Betriebs KG Neuhaus 3 84539 Ampfing			B 02
Typ/Nr.	13N		B 03
Alternativfabrikate sind:	SVEDEX WIRUS		B 04
Siehe nachfolgende Gleichwertigkeitsliste		Seite 139	B 05
			B 06
			B 07
			B 08
			B 09
			B 10
			B 11
			B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.4 EINGANGSTÜR / Appartement

QUELLE

TÜRBLATT

Hersteller	SVEDEX	WIRUS	SCHÖRGHUBER	
Typ / Nr.	Typ 5	T 30-1	13 N	
Brandschutz DIN 4102/T5	T-30	T-30	T-30	
Türdicke gesamt mm	47	45	47	
Kantenausbildung	Stumpf	stumpf	stumpf	
Flächengewicht kg/m ²	35	34	31	
Beanspruchungsgruppe RAL	S	S	S	
Klimaklasse RAL	II	II	II	
Luftschalldämmung DIN 4109				
Schalldämm-Maß Rw dB	32	32	32	
Schalldämm-Maß Rw,P dB	37	37	37	
Zusatzfunktionen:				
Bodendichtung	X	X	X	
Rauchschutz	RS	RS	RS	
Saflok	X	X	X	
Sonderschild Leibung	X	X	X	

TÜROBERFLÄCHE / SCHICHTSTOFFPLATTEN (Kalt-Reihe)

Hersteller	GETALIT	DUROPAL	PERSTORP	RESOPAL
aus der Türenkollektion				
Farbton	A 420 T	U 1188 KT	PP 2010 (Malibu) NCS S1000 N	0160-60 (Silver Grey) NCS S2000 N
Oberflächenstruktur	Bütten	KT	KN (Konkret)	NP
Dicke Schichtstoffplatten mm	1,2	1,2	1,2	1,2

TÜROBERFLÄCHE / SCHICHTSTOFFPLATTEN (Warm-Reihe)

Hersteller	GETALIT	DUROPAL	PERSTORP	RESOPAL
aus der Türkollektion				
Farbton	A 32 T	U 1370 KT	PP 1040 Alpino NCS S 0502 Y	0112-60 Ivory NCS S 0502 Y
Oberflächenstruktur	Bütten	KT	KN (Konkret)	NP
Dicke Schichtstoffplatten mm	1,2	1,2	1,2	1,2

BESCHLÄGE / BÄNDER

Hersteller	WENÜ	SIMONS	VIELER	
Bänder / Artikel Nr.	STUKB 160.4.16	VN 7729 3d	ER.TB 160.3361.ST	
Bandaufnahmeelement	X	VN 7608.160	X	
maximales Türgewicht kg/m ²	120	120	120	
Tragbolzen	X	X	X	
Einstellmöglichkeit	3D	3D	3D	

OBENTÜRSCHLIESSER

Hersteller	GEZE	DORMA		
Artikel Nr.	TS 5500 S,X	TS 93 NK		
Oberfläche	nirosta	Edelstahl-Design		

X = auszuführen und / oder einzubauen

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerfungsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.4.1 Eingangstür Schlafraum (im Appartement)

Der Standardgrundriss **Fig 06.3** erfordert eine Eingangstür zum Schlafraum im Appartement. Diese Türanlage ist wie die Appartementtüranlage zu bauen, jedoch mit den nachfolgend beschriebenen Bauteilen.

Baurichtmaß

Breite 0,875 m
Höhe 2,125 m

Durchgangsmaße i.L.

Breite 0,811 m
Höhe 2,093 m

QUELLE

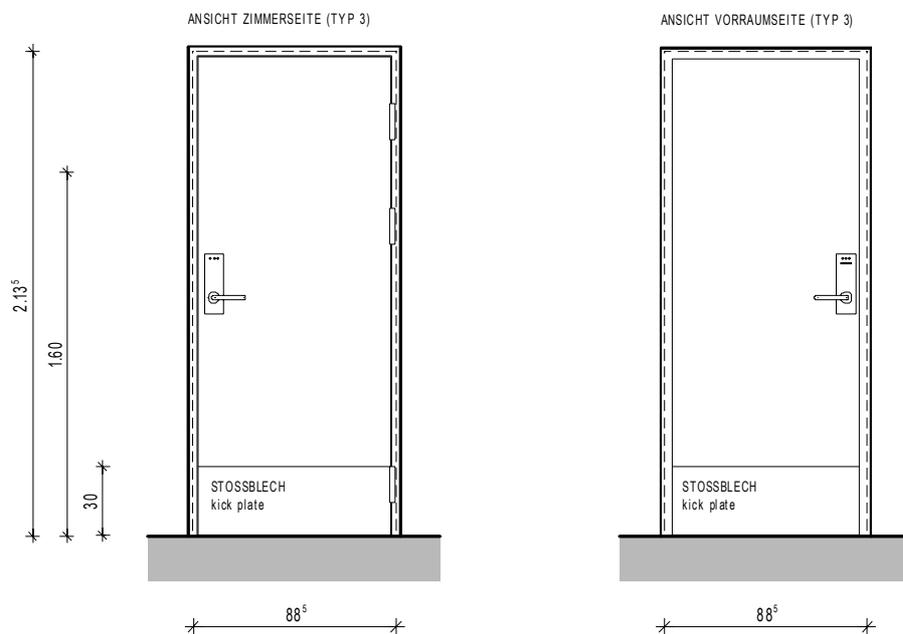
DIN 18 100

DIN 18 111

DIN 18 111

Seite 202-203

Fig. 07.25 Schlafraumtür



Türzarge:

Schattennutzarge/ oder Umfassungszarge, Stahlblech, Dicke 2 mm, stumpfeinschlagende Tür

Farb-Material / Farbton siehe

Türblatt:

Dicke gesamt ca. 47 mm
Kantenausführung stumpf
Schalldämmmaß RwP 34 dB
Schalldämmmaß Rw 29 dB
Oberfläche beidseitig Schichtstoffplatten
Materialstärke 0,8-0,9 mm dick

Erzeugnis GETALIT A 420-T
Oberfläche Büttenstruktur

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
Bänder:			B 01
Bänder	3 Stück		
Erzeugnis	WENÜ		
Typ	STUBK 160.4.16		
Oberfläche	Nirosta		B 02
Schließsystem:			
Elektronisches Magnetkarten-Öffnungssystem. Innenseite ohne Verriegelungsmechanismus.			B 03
Erzeugnis	SAFLOK		
Typ	Classic V		
Artikel	168 1000		
Innen- und Außenseite mit Drücker			B 04
Oberfläche	US 26 D		
Schloss:			
Extra schwere Ausführung, gehärteter Riegel und Falle, mit Fallenfeststeller			B 05
Dornmaß:	70 mm		
Artikel:	168 1100		
Stoßbleche			
	beidseitig		B 06
Edelstahl, Blechdicke	1 mm		
Höhe	300 mm		
auf die volle Türbreite			
Befestigung	kleben und sichtbar geordnet schrauben		B 07
Oberfläche, geschliffen	Korn 240		
Türstopper			
Sondertürstopper aus Werkstoff 1.4301 siehe		STPL	B 08
		T3 005 00G	
Hersteller von Türen mit vorgenannten Anforderungen ist:			
SCHÖRGHUBER			B 09
Spezialtüren GmbH & Co., Betriebs KG			
Neuhaus 3			
84539 Ampfing			
Typ/Nr.	3 N / VT		B 10
Alternativfabrikate sind:	SVEDEX		
	WIRUS		B 11
	WESTAG		
			B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.4.1 **EINGANGSTÜR / Schlafraum (im Appartement)**
Grundriss Fig. 06.3

QUELLE

TÜRBLATT

Hersteller	SVEDEX	WIRUS	SCHÖRGHUBER	WESTAG
Typ / Nr.	Typ P1	Otima 37-S	3 N/ VT	Typ WAT
	Perfect			
Türdicke gesamt mm	42	44	47	42
Kantenausbildung	Stumpf	stumpf	stumpf	stumpf
Flächengewicht kg/m ²	27	28	31	24
Beanspruchungsgruppe RAL	S	S	S	S
Klimaklasse RAL	II	II	II	II
Luftschalldämmung DIN 4109				
Schalldämm-Maß Rw dB	27	28	29	27
Schalldämm-Maß Rw,P dB	32	33	34	32
Zusatzfunktionen:				
keine				
Rauchdicht				
Saflok	X	X	X	X

TÜROBERFLÄCHE / SCHICHTSTOFFPLATTEN (Kalt-Reihe)

Hersteller	GETALIT	DUROPAL	PERSTORP	RESOPAL
aus der Türenkollektion				
Farbton	A 420 T	U 1188 KT	PP 2010 (Malibu) NCS S1000 N	0160-60 (Silver Grey) NCS S2000 N
Oberflächenstruktur	Bütten	KT	KN (Konkret)	NP
Dicke Schichtstoffplatten mm	0,8	0,8	0,8	0,8

TÜROBERFLÄCHE / SCHICHTSTOFFPLATTEN (Warm-Reihe)

Hersteller	GETALIT	DUROPAL	PERSTORP	RESOPAL
aus der Türkollektion				
Farbton	A 32 T	U 1370 KT	PP 1040 Alpino NCS S 0502 Y	0112-60 Ivory NCS S 0502 Y
Oberflächenstruktur	Bütten	KT	KN (Konkret)	NP
Dicke Schichtstoffplatten mm	0,8	0,8	0,8	0,8

BESCHLÄGE / BÄNDER

Hersteller	WENÜ	SIMONS	VIELER	
Bänder / Artikel Nr.	STUKB 160.4.16	VN 7729 3d	ER.TB 160.3361.ST	
Bandaufnahmeelement		VN 7608.160		
maximales Türgewicht kg/m ²	120	120	120	
Tragbolzen	X	X	X	
Einstellmöglichkeit	3D	3D	3D	

BESONDERE BAUTEILE / MERKMALE

Türstopper	Typ	X	X	X
Sondertürstopper	siehe Standardplan Nr. T3 001 00G			

X = auszuführen und / oder einzubauen

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.4.2 Schrankraumtür

Baurichtmaß:

Breite 0,750 m
Höhe 2,125 m

Durchgangsmaße i.L.

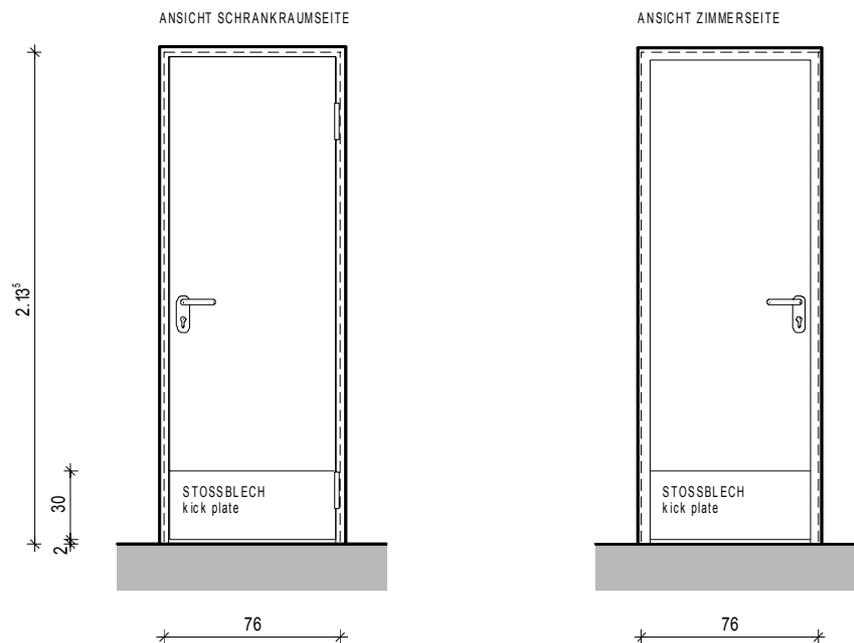
Breite 0,686 m
Höhe 2,093 m

QUELLE

DIN 18 100

DIN 18 111

Fig. 07.26 Schrankraumtür



Türzarge:

Umfassungszarge, Aluminium, Dicke 2 mm, stumpfeinschlagende Tür mit Außendichtung auf die Wand.

Erzeugnis KÜFFNER
Typ UST „hardline“
Oberfläche pulverbeschichtet

Farbton siehe Farbliste

B 08

Türblatt:

Dicke gesamt ca. 47 mm
Kantenausführung stumpf
Schalldämmmaß RwP 33 dB
Schalldämmmaß Rw 28 dB
Oberfläche beidseitig Schichtstoffplatten
Materialstärke 0,8-0,9 mm dick

Erzeugnis GETALIT
A 420-T
Oberfläche Büttenstruktur

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
Bänder:			B 01
Bänder	2 Stück		
Erzeugnis	WENÜ		
Artikel Nr.	STUBK 160.4.16		
Oberfläche	Nirosta		B 02
Schloss:			
Einsteckschloss Schloss	PZ-Lochung		
Schloss Klasse	4		B 03
Erzeugnis	BKS		
Artikel	2820		
Bad:	Spezial		
Stulp aus	WST 1.4301		B 04
Dornmaß:	65 mm		
Drückergarnitur:			
Erzeugnis	HEWI		
Artikel Nr.	zgR 1111.23		B 05
Farbton	Nr. 95		
Stoßbleche	beidseitig		
Edelstahl, Blechdicke	1 mm		B 06
Höhe	300 mm		
auf die volle Türbreite			
Befestigung	kleben und sichtbar geordnet schrauben		
Oberfläche, geschliffen	Korn 240		B 07
Türstopper			
Der Türstopper ist an der Türoberseite anzubringen.	siehe	B 10.7.8 Seite 241	B 08
Hersteller von Türen mit vorgenannten Anforderungen ist:			
SCHÖRGHUBER			B 09
Spezialtüren GmbH & Co., Betriebs KG			
Neuhaus 3			
84539 Ampfing			B 10
Typ/Nr.	3N VT		
Alternativfabrikate sind:	SVEDEX		B 11
	WIRUS		
			B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.4.2 SCHRANKRAUMTÜR

QUELLE

TÜRBLATT

Hersteller	SVEDEX	WIRUS	SCHÖRGHUBER	
Typ / Nr.	Typ P 1	OPTIMA 37 S	3 N / VT	
	PERFECT			
Türdicke gesamt mm	42	39 – 42	47	
Kantenausbildung	stumpf	stumpf	stumpf	
Flächengewicht kg/m ²	27	26	31	
Beanspruchungsgruppe RAL	S	M	S	
Klimaklasse RAL	II	I	II	
Luftschalldämmung DIN 4109				
Schalldämm-Maß Rw dB	27	28	28	
Schalldämm-Maß Rw,P dB	32	33	34	
Zusatzfunktionen:				
Tür – Zuluft	X*	X*	X*	

TÜROBERFLÄCHE / SCHICHTSTOFFPLATTEN (Kalt-Reihe)

Hersteller	GETALIT	DUROPAL	PERSTORP	RESOPAL
aus der Türenkollektion				
Farbton	A 420 T	U 1188 KT	PP 2010 (Malibu) NCS S1000 N	0160-60 (Silver Grey) NCS S2000 N
Oberflächenstruktur	Bütten	KT	KN (Konkret)	NP
Dicke Schichtstoffplatten mm	0,8	0,8	0,8	0,8

TÜROBERFLÄCHE / SCHICHTSTOFFPLATTEN (Warm-Reihe)

Hersteller	GETALIT	DUROPAL	PERSTORP	RESOPAL
Farbton	A 32 T	U 1370 KT	PP 1040 Alpino NCS S 0502Y	0112-60 Ivory NCS S 0502 Y
Oberflächenstruktur	Bütten	KT	KN (Konkret)	Bütten
Dicke Schichtstoffplatten mm	0,8	0,8	0,8	0,8

BESCHLÄGE / BÄNDER

Hersteller	WENÜ	SIMONS	VIELER	
Bänder / Artikel Nr.	STUKB 160.4.16	VN 7729 3d	ER.TB 160.3361.ST	
Bandaufnahmeelement		VN 7608.160		
maximales Türgewicht kg/m ²	120	120	120	
Tragbolzen	X	X	X	
Einstellmöglichkeit	3D	3D	3D	

X = auszuführen und / oder einzubauen

* = Türblatt kürzen

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.4.3 Türen Bäder in Schlafräumen

Türen Bäder in Schlafräumen:

Baurichtmaß:

Breite 0,750 m
Höhe 2,125 m

Durchgangsmaße i.L.

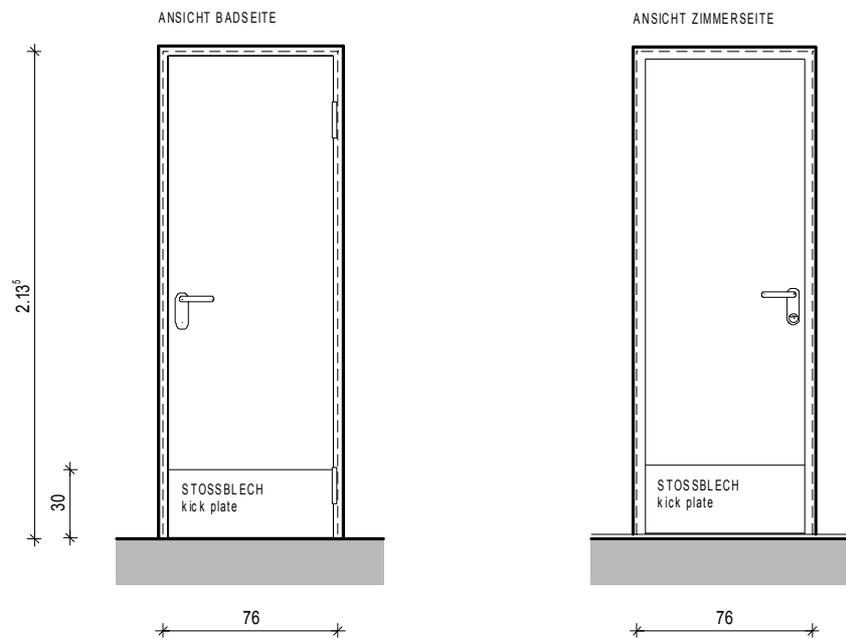
Breite 0,686 m
Höhe 2,093 m

QUELLE

DIN 18 100

DIN 18 111

Fig. 07.27



Türzarge:

Umfassungszarge, Aluminium, Dicke 2 mm, stumpfeinschlagende Tür mit einer Außendichtung.

Erzeugnis KÜFFNER
Typ UST „hardline „
Oberfläche pulverbeschichtet
Farbton siehe Farbliste

B 08

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
Türblatt:			B 01
Erzeugnis	WESTAG-Nassraumtür		
Dicke ca.	40 mm		
Polystyroleinlagen	FCKW frei/ Baustoffklasse B1		
Verleimung	D 4 nach	EN 204	B 02
Oberfläche	beidseitig Schichtstoffplatten		
Materialstärke	0,8 – 0,9 mm dick		
Erzeugnis	GETALIT		
	A 420-T		B 03
Oberfläche	Büthenstruktur		
			B 04
Bänder:			
Bänder	2 Stück		
Erzeugnis	WENÜ		
Artikel Nr.	STUBK 160.4.16		
Oberfläche	Nirosta		B 05
Schloss:			
Riegelfallen-WC-Schloss	KL		
Schloss Klasse	4		
Erzeugnis	BKS		B 06
Artikel	2890 BAD		
Bad:	Spezial		
Stulp aus	WST 1.4301		
Dornmaß:	65 mm		B 07
Drückergarnitur:			
Erzeugnis	HEWI		
Artikel Nr.	fbg R 1111.23		B 08
in Sonderzusammenstellung mit			
Kurzschild			
Badseite	blind		
Raumseite	mit Riegel-Olive		B 09
Farbton Nr.	95		
Montage:	der Drehknopf ist auf der Schlafräumseite anzuordnen.		
Stoßbleche	beidseitig		B 10
Edelstahl, Blechdicke	1 mm		
Höhe	300 mm		
auf die volle Türbreite			
Befestigung	kleben und sichtbar geordnet schrauben		B 11
Oberfläche, geschliffen	Korn 240		
Türstopper			
Der Türstopper ist an der Türoberseite anzubringen.		STPL T3 005 00G	B 12
Hersteller solcher Türen ist:			
WESTAG & GETALIT AG			B 13
Alternativfabrikate sind:	SVEDEX WIRUS SCHÖRGHUBER		B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.4.3 TÜREN – BÄDER in Schlafräumen

QUELLE

TÜRBLATT

Hersteller	SVEDEX	WIRUS	SCHÖRGHUBER	WESTAG
Typ / Nr.	Typ NR 2	Typ H	3 N / NT	NASSRAUM
Brandschutz DIN 4102/T5	B1	B1	B1	B1
Türdicke gesamt mm	42	40	47	40
Kantenausbildung	stumpf	stumpf	stumpf	stumpf
Flächengewicht kg/m ²	12	11	18	11
Beanspruchungsgruppe RAL	S	S	S	S
Klimaklasse RAL	II	II	II	II
Luftschalldämmung DIN 4109				
Schalldämm-Maß Rw dB				
Schalldämm-Maß Rw,P dB				
Zusatzfunktionen:				
keine				
Bemerkungen:				
Fleckenunempfindlichkeit	EN 438	EN 438	EN 438	EN 438
TÜROBERFLÄCHE / SCHICHTSTOFFPLATTEN (Kalt-Reihe)				
Hersteller	GETALIT	DUROPAL	PERSTORP	RESOPAL
aus der Türenkollektion				
Farbton	A 420 T	U 1188 KT	PP 2010 (Malibu) NCS S1000 N	0160-60 (Silver Grey) NCS S2000 N
Oberflächenstruktur	Bütten	KT	KN (Konkret)	NP
Dicke Schichtstoffplatten mm	2,00	2,00	2,00	2,00
TÜROBERFLÄCHE / SCHICHTSTOFFPLATTEN (Warm-Reihe)				
Hersteller	GETALIT	DUROPAL	PERSTORP	RESOPAL
aus der Türkollektion				
Farbton	A 32 T	U 1370 KT	PP 1040 Alpino NCS S 0502 Y	0112-60 Ivory NCS S 0502 Y
Oberflächenstruktur	Bütten	KT	KN (Konkret)	NP
Dicke Schichtstoffplatten mm	2,00	2,00	2,00	2,00
BESCHLÄGE / BÄNDER				
Hersteller	WENÜ	SIMONS	VIELER	
Bänder / Artikel Nr.	STUKB 160.4.16	VN 7729 3d	ER.TB 160.3361.ST	
Bandaufnahmeelement		VN 7608.160		
maximales Türgewicht kg/m ²	120	120	120	
Tragbolzen	X	X	X	
Einstellmöglichkeit	3D	3D	3D	

X = auszuführen und / oder einzubauen

* =Türblatt kürzen

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

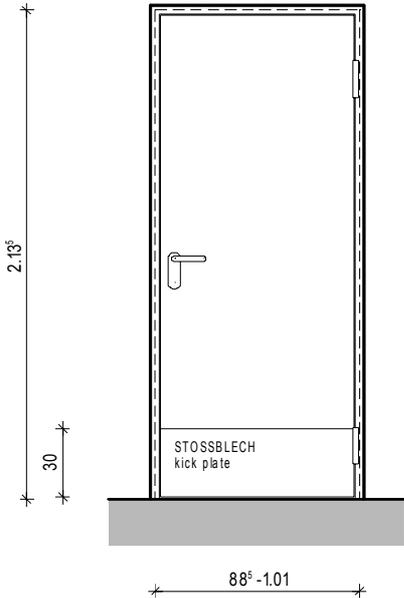
B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterwerksgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.4.5	Türen vor Elektro- Verteilerschränken / Flure EG – DG 1-flügelig / 2-flügelig, Feuerwiderstandsklasse T30		B 01
B 07.4.5.1	Türen vor Verteilerschränken / 1-flügelig, T-30:		B 02
Baurichtmaß:		DIN 18 100	B 03
Breite	0,875 m – 1,000 m		B 04
Höhe	2,125 m		B 05
Fig. 07.28 Türen vor Verteilerschränken / 1-flügelig			B 06
			B 07
Türzarge:		DIN 18 111	B 08
Schattennutzzarge oder Umfassungszarge als Eckzarge, Stahlblech, Dicke 2 mm, stumpfeinschlagende Tür			B 09
Farb-Material / Farbton	siehe	Seite 202-203	B 10
Türblatt:			B 11
Dicke gesamt ca.	47 mm		B 12
Kantenausführung	stumpf		B 13
Oberfläche	beidseitig Schichtstoffplatten		B 14
Materialstärke	0,8-0,9 mm dick		B 15
Erzeugnis	GETALIT		
	A 420-T		
Oberfläche	Büthenstruktur		

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE
Bänder:		B 01
Bänder	3 Stück	
Erzeugnis	WENÜ	
Artikel Nr.	STUBK 160.4.16	
Oberfläche	Nirosta	B 02
Schloss:		
Einsteckschloss Schloss	PZ-Lochung	
Schloss Klasse	4	B 03
Erzeugnis	BKS	
Artikel	1206	
Stulp aus	WST 1.4301	
Dornmaß:	65 mm	B 04
Drückergarnitur:		
Erzeugnis	VIELER	
Artikel Nr.	ER.US.FSHG.522.K2	
Kurzschild	170/55mm, beidseitig blind, ohne PZ-Lochung	B 05
Innenseite	ohne Drücker	
Stoßbleche	beidseitig	
Edelstahl, Blechdicke	1 mm	B 06
Höhe/Raumseite	300 mm	
auf die volle Türbreite		
Höhe/Flurseite	250 mm	
Befestigung	kleben und sichtbar geordnet schrauben	B 07
Oberfläche, geschliffen	Korn 300	
Hersteller von Türen mit vorgenannten Anforderungen ist:		B 08
SCHÖRGHUBER		
Spezialtüren GmbH & Co., Betriebs KG		
Neuhaus 3		B 09
84539 Ampfing		
Typ/Nr.	13N	B 10
Alternativfabrikate sind:	SVEDEX	
	WIRUS	B 11
		B 12
		B 13
		B 14
		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerkungsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.5.2 Türen vor Verteilerschränken / 2-flügelig, T-30:

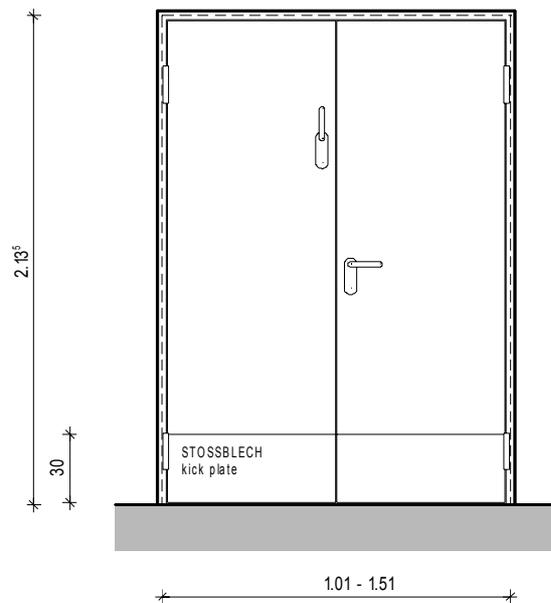
Baurichtmaß:

Breite 1,000 m – 1,500 m
Höhe 2,125 m

QUELLE

DIN 18 100

Fig. 07.29 Türen vor Verteilerschränken / 2-flügelig



Türzarge:

Schattennutzarge oder Umfassungszarge als Eckzarge, Stahlblech, Dicke 2mm, stumpfeinschlagende Tür

Farb-Material / Farbton siehe

Türblatt:

Dicke gesamt ca. 47 mm
Kantenausführung stumpf
Oberfläche beidseitig Schichtstoffplatten
Materialstärke 0,8-0,9 mm dick

Erzeugnis GETALIT
A 420-T
Oberfläche Büttenstruktur

DIN 18 111

Seite 202-203

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE
Bänder:		B 01
Bänder	3 Stück	
Erzeugnis	WENÜ	
Artikel Nr.	STUBK 160.4.16	
Oberfläche	Nirosta	B 02
Schloss Gehflügel:		
Einsteckschloss Schloss	PZ-Lochung	
Schloss Klasse	4	B 03
Erzeugnis	BKS	
Artikel	2423	
Stulp aus	WST 1.4301	
Dornmaß:	65 mm	B 04
Lappenschließblech	9000	
Standflügel:		
Gesichertes Treibriegelschloss		
Erzeugnis	BKS	B 05
Artikel	2394	
Schaltenschloss	1895	
Rohr mit Gleitstopfen	9008/0018	B 06
Drückergarnitur:		
Erzeugnis	VIELER	
Artikel Nr.	ER.US.FSHG.522.K2	
Kurzschild	170/55mm, beidseitig blind, ohne PZ-Lochung	B 07
Treibriegelschlossgarnitur	VIELER	
Artikel	ER.US.FSHG.522.K1	
Stoßbleche		B 08
Edelstahl, Blechdicke	beidseitig 1 mm	
Höhe	300 mm	
auf die volle Türbreite		
Befestigung	kleben und sichtbar geordnet schrauben	B 09
Oberfläche, geschliffen	Korn 300	
Hersteller von Türen mit vorgenannten Anforderungen ist:		B 10
SCHÖRGHUBER		
Spezialtüren GmbH & Co., Betriebs KG		
Neuhaus 3		
84539 Ampfing		
Typ/Nr.	13 N	B 11
Alternativfabrikate sind:		B 12
SVEDEX		
WIRUS		
		B 13
		B 14
		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.5

**TÜREN VOR VERTEILERSCHRÄNKEN / FLURE EG – DG
1-flügelig / 2-flügelig, Feuerwiderstandsklasse T 30-1/2**

QUELLE

TÜRBLATT

Hersteller	SVEDEX	WIRUS	SCHÖRGHUBER	
Typ / Nr.1.-flügelig	Typ 5 / 1 Fl.	T 30-1/Z	13 N / 1 Fl.	
Typ / Nr.2.-flügelig	Typ 5 / 2 Fl.	T 30-2/Z	13 N / 2 Fl.	
Brandschutz DIN 4102/T5	T-30	T-30	T-30	
Türdicke gesamt mm	47	45	47	
Kantenausbildung	stumpf	stumpf	stumpf	
Flächengewicht kg/m ²	35	34	31	
Beanspruchungsgruppe RAL	S	S	S	
Klimaklasse RAL	II	II	II	
Luftschalldämmung DIN 4109				
Schalldämm-Maß Rw dB				
Schalldämm-Maß Rw,P dB	37	37	37	
Zusatzfunktionen:				
Bauaufsichtliche Zulassung	X	X	X	

TÜROBERFLÄCHE / SCHICHTSTOFFPLATTEN (Kalt-Reihe)

Hersteller	GETALIT	DUROPAL	PERSTORP	RESOPAL
aus der Türenkollektion				
Farbton	A 420 T	U 1188 KT	PP 2010 (Malibu) NCS S1000 N	0160-60 (Silver Grey) NCS S2000 N
Oberflächenstruktur	Bütten	KT	KN (Konkret)	NP
Dicke Schichtstoffplatten mm	0,8	0,8	0,8	0,8

TÜROBERFLÄCHE / SCHICHTSTOFFPLATTEN (Warm-Reihe)

Hersteller	GETALIT	DUROPAL	PERSTORP	RESOPAL
aus der Türenkollektion				
Farbton	A 223 T	U 1011 KT	PP 1040 Alpino NCS S 0502 Y	0105-60 Pearl White NCS S 0502 Y
Oberflächenstruktur	Bütten	KT	KN (Konkret)	NP
Dicke Schichtstoffplatten mm	0,8	0,8	0,8	0,8

BESCHLÄGE / BÄNDER

Hersteller	WENÜ	SIMONS	VIELER	
Bänder / Artikel Nr.	STUKB 160.4.16	VN 7729 3d	ER.TB 160.3361.ST	
Bandaufnahmeelement		VN 7608.160		
maximales Türgewicht kg	120	120	120	
Tragbolzen	X	X	X	
Einstellmöglichkeit	3D	3D	3D	

OBENTÜRSCHLIESSER

Hersteller	GEZE	DORMA		
Artikel Nr., 1 fl.	TS 5500 S,X	TS 93 NK		
Artikel Nr., 2 fl.	TS 5500 IS,X	TS 93 GSRK		
Oberfläche	nirosta	Edelstahl-Design		

X = auszuführen und / oder einzubauen

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

	QUELLE
B 07.4.6 TÜREN IM KELLERGESCHOSS	B 01
<p>Im Kellergeschoss werden alle Türen als Stahltüren ausgeführt. Die Türen sind mit Stahl-Schattennutzargen zu den Fluren und sonst als Umfassungszargen auszuführen. Es werden nachfolgend beschriebene Türtypen und Qualitäten eingebaut:</p>	B 02
<p>Eingangstüren vom Flur zu Büro und/oder Lagerräumen sind mit Saflok auszustatten, nach bauaufsichtlicher Zulassung, in der Feuerwiderstandsklasse T 30 zu fertigen und einzubauen. Eine Zulassung im Einzelfall ist nicht zu erbringen.</p>	B 03
<p>Türen vom Flur in die Toiletten sind mit Schlössern für Profilzylinder auszustatten.</p>	B 04
<p>Türen zwischen Räumen, Büro und/oder Lagerräumen sind mit Schlössern für Profilzylinder auszustatten.</p>	B 05
<p>Waffenkammern sind mit Sondertüren auszustatten.</p>	B 06
<p>Sind Technikräume als Einzelräume aus den Fluren zugänglich, so sind Türen mit einer Feuerwiderstandsdauer von 30 Minuten (T 30-1) einzubauen. Die Saflok-Schließeinrichtung ist in die Wand zu installieren.</p>	B 07
<p>ANMERKUNG:</p>	
<p>Die Unebenheiten der Blechschalen von Türblättern, wie Beulungen und Bauchungen dürfen die Werte der DIN 59 232 nicht überschreiten.</p>	
<p>Alle Türanlagen sind mit Türanschlagdichtungen aus APTK-Material, Farbton schwarz, auszuführen.</p>	B 08
<p>Wenn bauaufsichtliche Anforderungen/Zulassungen andere Dichtungen verlangen, sind diese auszuführen.</p>	B 09
	B 10
	B 11
	B 12
	B 13
	B 14
	B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerkungsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.4.6.1 TÜRÉN IM KELLERGESCHOSS vom Flur zu den Räumen			B 01
Die Türanlagen sind nach bauaufsichtlicher Zulassung in der Feuerwiderstandsklasse T 30 zu fertigen und einzubauen, sowie mit Einbruchhemmung nach DIN 18 103, ET 1. Eine bauaufsichtliche Zulassung im Einzelfall ist nicht zu erbringen.		DIN 4102 DIN V 18103	B 02
Baurichtmaß:		DIN 18 100	B 03
Breite	1,000 m		
Höhe	2,125 m		
Durchgangsmaße i.L.		DIN 18 111	B 04
Breite ca.	0,910 m		
Höhe ca.	2,093 m		
AUSNAHME:			B 05
Im Kellergeschoss kann es vorkommen, daß vorhandene Türöffnungen nur eine Baurichtmaßhöhe von ca. 2,00 m haben. Um kostenträchtige Umbauten zu vermeiden, ist bei Planungsbeginn mit USAREUR abzustimmen, welche Türhöhe ausgeführt wird.			
Zarge:			B 06
Schattennutzarge oder Umfassungszarge oder Eckzarge mit Gegenzarge, Stahlblech, Dicke 2 mm. Flächenbündig eingebaut ein Edelstahlschließblech.			
Ausführung	analog Fig. 07.24 , ohne Türspion		B 07
Oberfläche	gestrichen		
Material und Farbton	siehe	Seite 202-203	
Türblatt			B 08
Die Türanlagen sind nach bauaufsichtlicher Zulassung in der Feuerwiderstandsklasse T 30 zu fertigen und einzubauen.			
Dicke ca.	54 – 55 mm		
Kantenausführung	Falz		B 09
Blechdicke	1,5 mm, verzinktes Feinblech		
ANMERKUNG:			B 10
Die Unebenheiten der Blechschalen, wie Beulungen und Bauchungen dürfen die Werte der DIN 59 232 nicht überschreiten.			
Zarge:			B 11
Schattennutzargen oder Umfassungszargen, oder Eckzargen mit Gegenzargen Blechdicke mind. 2mm			
Bänder:			B 12
2 Bänder	nach Zulassung, mind. 200/16/5mm, mit Kugellager, gesichert durch Gewindestifte.		
Schließsystem:			B 13
Elektronisches Magnetkarten-Öffnungssystem			
Erzeugnis	SAFLOK		
Typ	Classic V		
Artikel	168 1000		
Innen- und Außenseite mit Drücker			B 14
Oberfläche	US 26 D		
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE
Schloss: Extra schwere Ausführung, gehärteter Riegel und Falle, ohne Fallenfeststeller		B 01
Dornmaß:	70 mm	
Artikel:	168 1160	B 02
ANMERKUNG: Ausnahme sind die beiden Eingangstüren in die Toiletten-Anlagen , in diese ist ein Schloss (kein Saflok) einzubauen:		B 03
Schloss: Einsteckschloss Schloss PZ-Lochung		
Schloss Klasse	4	
Erzeugnis	BKS KIMA	B 04
Artikel	20 KU	
Stulp aus	WST 1.4301	
Dornmaß:	65 mm oder nach bauaufsichtlicher Zulassung.	B 05
Stoßbleche: Stoßbleche beidseitig		
Edelstahl, Blechdicke	1 mm	B 06
Höhe	300 mm	
auf die volle Türbreite		
Befestigung	kleben und sichtbar geordnet schrauben	
Oberfläche, geschliffen	Korn 240	B 07
Hersteller von Türen mit vorgenannten Anforderungen sind:		
HODAPP 77 855 Achern Großweierer Straße 77 Typ/Nr. SNT – 1/ET-1/ RS		B 08
Alternativfabrikate sind: Franzen Feuerschutztüren 41812 Erkelenz Gerhard Welter Straße 7		B 09
Körner Stahltore 21335 Lüneburg - Oederne Häcklinger Weg 47		B 10
Hörmann 33803 Steinhagen Upheider Weg 94 - 98		B 11
		B 12
		B 13
		B 14
		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

B 07.4.6.1 TÜREN IM KELLERGESCHOSS (vom Flur zu den Räumen)

TÜRBLATT

Hersteller	HODAPP	FRANZEN	KÖRNER	HÖRMANN
Typ / Nr.	SNT-1/ET-1/ RS	SNT-1 /RS	SNT-1 /RS	T30 -1 / H3
Fertigung nach DIN 18 082	X	X	X	X
Brandschutz DIN 4102/T5	T 30	T 30	T 30	T 30
Türdicke gesamt mm	54	54	54	55
Kantenausbildung	F	F	F	F
Luftschalldämmung DIN 4109				
Schalldämm-Maß Rw dB				
Schalldämm-Maß Rw,P dB				
Zusatzfunktionen:				
Rauchschutz DIN 18 095	X	X	X	X
Bodendichtung	X	X	X	X
BESCHLÄGE / BÄNDER				
Hersteller				
Bänder / Artikel Nr.	nZ	nZ	nZ	nZ
Bandaufnahmeelement				
maximales Türgewicht kg				
Tragbolzen				
Einstellmöglichkeit				
OBENTÜRSCHLIESSER				
Hersteller	GEZE	DORMA		
Artikel Nr., 1 fl.	TS 5500 S,X	TS 93 NK		
Artikel Nr., 2 fl.				
Oberfläche	nirosta	nirosta		

- X = auszuführen und / oder einzubauen
 F = Falzausbildung
 nZ = nach bauaufsichtlicher Zulassung
 M = Türblatt mit Mineralwollefüllung
 3D = Dreidimensional verstellbares Band

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.4.6.2	TÜREN IM KELLERGESCHOSS		B 01
	TÜREN ZWISCHEN RÄUMEN (Büro und/oder Lagerräume)		
	Die Türanlagen als Mehrzwecktüren ohne PU-Füllung. Es sind nur Türblätter mit einer Versteifungsrippe und einer Füllung aus Steinwolle zugelassen.		B 02
Baurichtmaß:		DIN 18 100	
Breite	1,000 m		B 03
Höhe	2,125 m		
Durchgangsmaße i.L.		DIN 18 111	
Breite ca.	0,910 m		B 04
Höhe ca.	2,093 m		
AUSNAHME:			B 05
	Im Kellergeschoss kann es vorkommen, dass vorhandene Türöffnungen nur eine Baurichtmaßhöhe von ca. 2,00 m haben. Um kostenträchtige Umbauten zu vermeiden, ist bei Planungsbeginn mit USAREUR abzustimmen, welche Türhöhe ausgeführt wird.		
Zarge:			B 06
	Schattennutzarge oder Umfassungszarge oder Eckzarge mit Gegenzarge, Stahlblech, Dicke 2 mm. Flächenbündig eingebaut ein Edelstahlschließblech.		
Ausführung	analog Fig. 07.25 , ohne Türspion		B 07
Oberfläche	gestrichen		
Material und Farbton	siehe	Seite 202-203	
Türblatt			B 08
	Die Türanlagen sind als stabile Mehrzwecktüren einzubauen.		
Dicke ca.	54-55mm		B 09
Kantenausführung	Falz		
Blechdicke	1,5 mm, verzinkt		
ANMERKUNG:			B 10
	Die Unebenheiten der Blechschalen, wie Beulungen und Bauchungen dürfen die Werte der DIN 59 232 nicht überschreiten.		
Bänder:			B 11
2 Bänder	nach Zulassung		
Schloss:			B 12
Einsteckschloss Schloss	PZ-Lochung		
Schloss Klasse	4		
Erzeugnis	BKS KIMA		B 13
Artikel	20 KU		
Stulp aus	WST 1.4301		
Dornmaß:	65 mm		
Drückergarnitur:			B 14
Erzeugnis	VIELER		
Artikel Nr.	ER.US DG.522.K2		
Kurzchild	170/55mm mit PZ-Lochung		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE
Stoßbleche:		B 01
Stoßbleche	beidseitig	
Edelstahl, Blechdicke	1 mm	
Höhe	300 mm	
auf die volle Türbreite		B 02
Befestigung	kleben und sichtbar geordnet schrauben	
Oberfläche, geschliffen	Korn 240	
Hersteller von Türen mit vorgenannten Anforderungen sind:		B 03
HODAPP		
77 855 Achern		
Großweierer Straße 77		
Typ/Nr.	MZ - 1	B 04
Alternativfabrikate sind:	Franzen Feuerschutztüren	
	41812 Erkelenz	B 05
	Gerhard Welter Straße 7	
	Körner Stahlton	
	21335 Lüneburg - Oederne	B 06
	Häcklinger Weg 47	
		B 07
		B 08
		B 09
		B 10
		B 11
		B 12
		B 13
		B 14
		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

B 07.4.6.2 TÜREN ZWISCHEN RÄUMEN

Hersteller	HODAPP	FRANZEN	KÖRNER	
Typ / Nr.	MZ-1	MZ-1	MZ-1	
Brandschutz DIN 4102/T5				
Türdicke gesamt mm	54	54	54	
Blechdicke mm	1,5	1,5	1,5	
Blechdicke Zarge mm	2	2	2	
Kantenausbildung	F	F	F	
Flächengewicht kg/m ²				
Luftschalldämmung DIN 4109				
Schalldämm-Maß Rw dB				
Schalldämm-Maß Rw,P dB				
Türfüllung	M	M	M	
Zusatzfunktionen:				
Bauaufsichtliche Zulassung				

BESCHLÄGE / BÄNDER

Hersteller				
Bänder / Artikel Nr.				
Bandaufnahmeelement				
maximales Türgewicht kg				
Tragbolzen				
Einstellmöglichkeit				

OBENTÜRSCHLIESSER

Hersteller				
Artikel Nr., 1 fl.				
Artikel Nr., 2 fl.				
Oberfläche				

- X = auszuführen und / oder einzubauen
- F = Falzausbildung
- nZ = nach bauaufsichtlicher Zulassung
- M = Türblatt mit Mineralwollefüllung
- 3D = Dreidimensional verstellbares Band

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.7 Türen Waffenkammer

Eine Doppeltür - Sicherheitsanlage muss innerhalb der gesamten USAREUR-Kasernen verwendet werden.

Innentüren sollen aus einer Konstruktion aus 50 mm starkem Massivholz oder laminiertem Holz bestehen mit einer Stahlplatte (Dicke 12 mm), auf der Außenseite beplankt oder standardmäßig aus einer industriemäßig gefertigten Konstruktion. Diese Konstruktion muss der Widerstandsklasse ET 2, DIN 18 103 entsprechen. Die Tür muss das Prüfzertifikat haben und auf Beschusshemmung geprüft sein.

Türblätter, -rahmen und -halterungen sind fest zu verankern, mit einer dehnungsfreien Hohlraumfüllung zu versehen, um ein Entriegeln des Türriegels durch Ausheben oder Anheben des Türrahmens zu verhindern. Sowohl für die Innen- als auch für die Außentüren sollten Rahmen und Schlösser so geplant und eingebaut werden, dass die Rahmenabdeckung oder der Einbauverriegelungsmechanismus **nicht** entfernt werden kann. Das Entriegeln des Türriegels eines gesicherten Raumes von außen bei geschlossener und verriegelter Tür ist zu verhindern.

Die Bestimmungen für Türrahmen und -schwelle sollten den Bestimmungen für die Türen selbst entsprechen. Zum Beispiel sollten dort, wo Metalltüren verwendet werden, auch die Rahmen und Schwelle aus Metall sein. Anstelle anderer Türen und Schlösser kann eine Stahlgewölbetür der Klasse 5 mit einem eingebauten, dreistelligen Zahlenschloss mit veränderbarer Kombination verwendet werden.

Verschiedene Arten von Türbändern sind im Handel erhältlich. Für Sicherheitsbereiche sollten Sicherheitsscharniere mit feststehenden Stiften oder gleichwertige Scharniere gewählt werden. Freiliegende Scharnierstifte sollten kaltgehärtet, punktgeschweißt oder anderweitig gesichert werden, um ein Ausbauen zu vermeiden. Scharniermontageschrauben sollten auf der Außenseite des Waffenraumes nicht freiliegen.

Innentür [Raumseite]:

Die nachstehend beschriebene Waffenkammertür und Klappe erfüllt die vorgenannten Kriterien. Alle Waffenkammertüren und Klappen, die diese Kriterien nicht erfüllen, sind zu ersetzen.

Fig. 07.30.

Erzeugnis HODAPP
Artikel M4-SF-ET3

Material-Farbton-Farbtonliste siehe

Baurichtmaß:

Breite 1,000 m
Höhe 2,125 m

Durchgangsmaße i.L.

Breite ca. 0,910 m
Höhe ca. 2,093 m

AUSNAHME:

Höhe 2,010 m

Wenn vorhandene Türhöhen benutzt werden müssen. Diese Lösung ist immer vor Ausführung mit HQ USAREUR abzustimmen.

QUELLE

DOD
5100-76-M
B 07

B 08

DIN 18 100

DIN 18 111

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

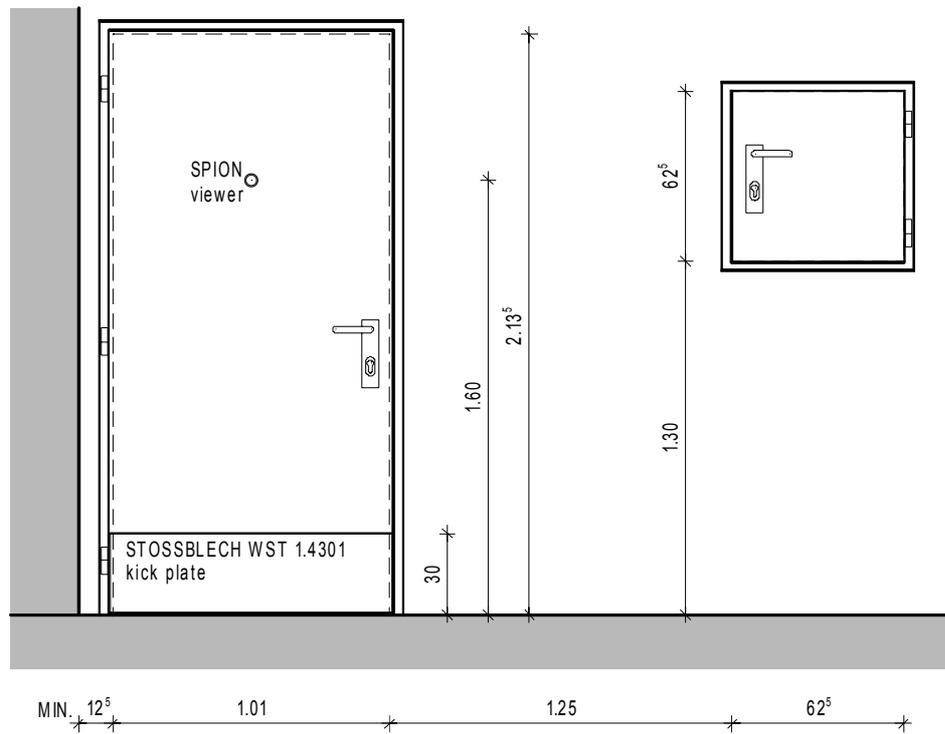
B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

Fig. 07.30 Waffenkammer – Sicherheitstür



QUELLE
STPLAN
W3 001.00 G

B 01
B 02
B 03
B 04
B 05
B 06
B 07
B 08
B 09
B 10
B 11
B 12
B 13
B 14
B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

	QUELLE
<p>Außentüren: (Fig. 07.31) [Flurseite] Der Rahmen der Außentüren besteht aus einem dreiseitigen Winkelrahmen, Winkel 65 / 65 / 8 mm, St. 37.2. Der Winkelstahlrahmen ist mindestens an jeder Seite mit vier und an der Oberseite mittig mit einem Flachstahlanker 40/4 mm in der Wand so zu befestigen, dass die Tür von außen nicht demontiert werden kann. Der Winkelrahmen ist an zwei Stellen mit einem Flachstahl 40/8/250 mm durch eine gesamte Längsschweißung zu verbreitern.</p> <p>Die freiliegenden Türbänder - mindestens drei Stück - sind so zu sichern, dass die Tür nicht ausgehebelt oder von außen ausgebaut werden kann.</p> <p>Der Türflügel besteht aus senkrechten Rahmenprofilen aus Flachstähen 40/24 mm und horizontalen Flachstähen 40/14 mm und 18 Flachstäben quer 40/14 mm. Der lichte Abstand der horizontalen Flachstäbe untereinander darf max. 10 cm betragen.</p> <p>Diese Flachstäbe sind im Maximalabstand von 10 cm zu bohren. Es sind vertikale Rundstäbe aus Vollstahl 14 mm Durchmesser durchzustecken; die Rundstäbe sind an jedem Querstab von der Unter- und Oberseite zu verschweißen. Im Bereich der Haspen sind Flachstahlplatten 80/8/300 mm voll einzuschweißen als Auflagerfläche für die Haspen.</p> <p>In der Mitte der Tür ist ein Ausgabeschalter anzuordnen von Breite 30 cm Höhe 15 cm In den Ausgabeschalter ist eine Stahlplatte einzuschweißen Abmessung: 30 / 20 / 0,4 cm diese aufgeschweißt auf den mittigen Flachstab; Überstand nach außen max. 5 cm Ecken der Platte gerundet.</p> <p>Fig. 07.33 Auf der Innenseite sind zwei Haspen anzubringen aus Flachstahl 40/4 mm. Diese sind einmal mit der Zarge und einmal mit dem Türrahmen zu verschweißen. Beide Teile erhalten eine Bohrung 12 mm Durchmesser.</p> <p>Auf der Außenseite sind zwei Haspen für ein Vorhängeschloss, 1x mit dem Winkelrahmen und 1x mit dem Türrahmen, zu verschweißen. Diese beiden Haspen werden durch die US-Regierung geliefert, die Befestigung ist im Projekt zu beschaffen. Maße, siehe Fig. 07.33</p> <p>B 07.4.8 Ausgabefenster: (Fig. 07.31 / 07.32) Der Innenladen des Ausgabefensters 60 x 60 cm muss den Kriterien der Innentür entsprechen.</p> <p>Es ist das gleiche Schloss (Hodapp M4-SF-ET3) wie für die Innentür zu verwenden. bzw. einzubauen.</p> <p>Eine schwenkbare Außentür mit Sicherheitsgitter ist auf der Außenseite anzubringen mit einer Haspe für ein Vorhängeschloss, Bohrung 12 mm, (Schloss der Serie 200).[Konstruktion der Haspe siehe Eingangstür außen].</p> <p>Auf der Außenseite vor der Haspe ist eine Stahlplatte 250 x 150 x 4 mm aufzuschweißen als Schutz für die Haspe.</p>	<p>B 01</p> <hr/> <p>B 02</p> <hr/> <p>B 03</p> <hr/> <p>B 04</p> <hr/> <p>B 05</p> <hr/> <p>B 06</p> <hr/> <p>B 07</p> <hr/> <p>B 08</p> <hr/> <p>B 09</p> <hr/> <p>B 10</p> <hr/> <p>B 11</p> <hr/> <p>B 12</p> <hr/> <p>B 13</p> <hr/> <p>B 14</p> <hr/> <p>B 15</p>

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Das Außengitter ist nach dem gleichen Konstruktionsprinzip wie die Gittertür zu fertigen.

Zwischen Außen- und Innentür ist die Brüstung mit einer Multiplexplatte, Dicke 30 mm auszukleiden, diese mit DD-Lack (ohne Lösungsmittel) lackiert.

Waffenkammertür mit Ausgabefenster, Montage auf der Flurseite

Fig. 07.31 Waffenkammer – Außentür - Gittertür

STPL.
W3 001.00 G

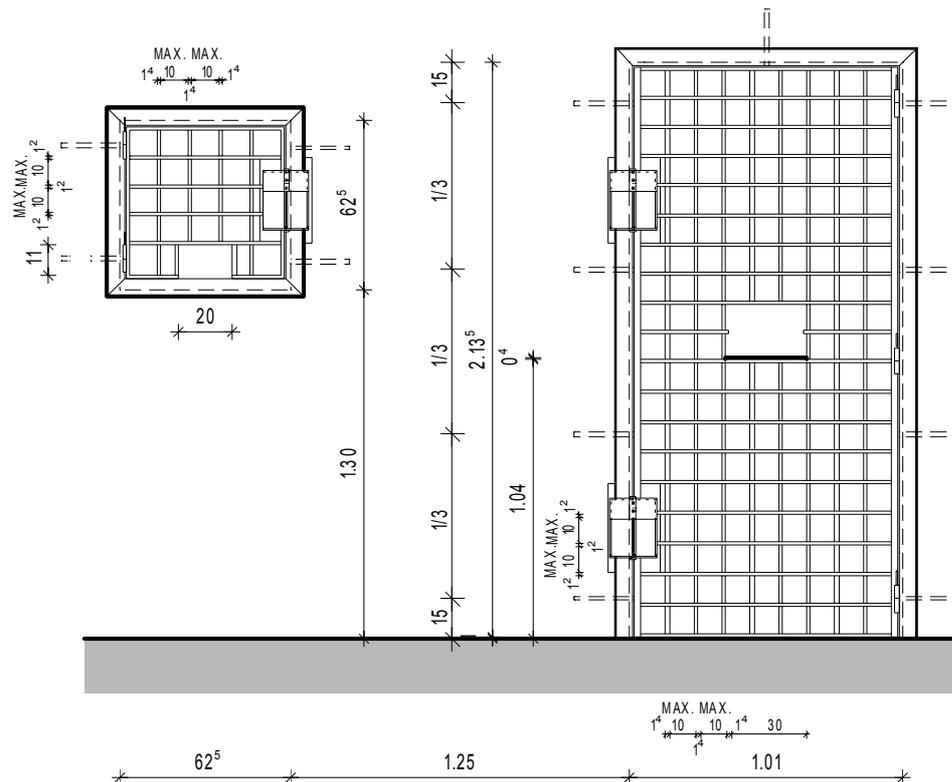
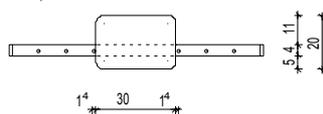


Fig. 07.32

STAHLPLATTE 300x200x4mm
steel plate



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

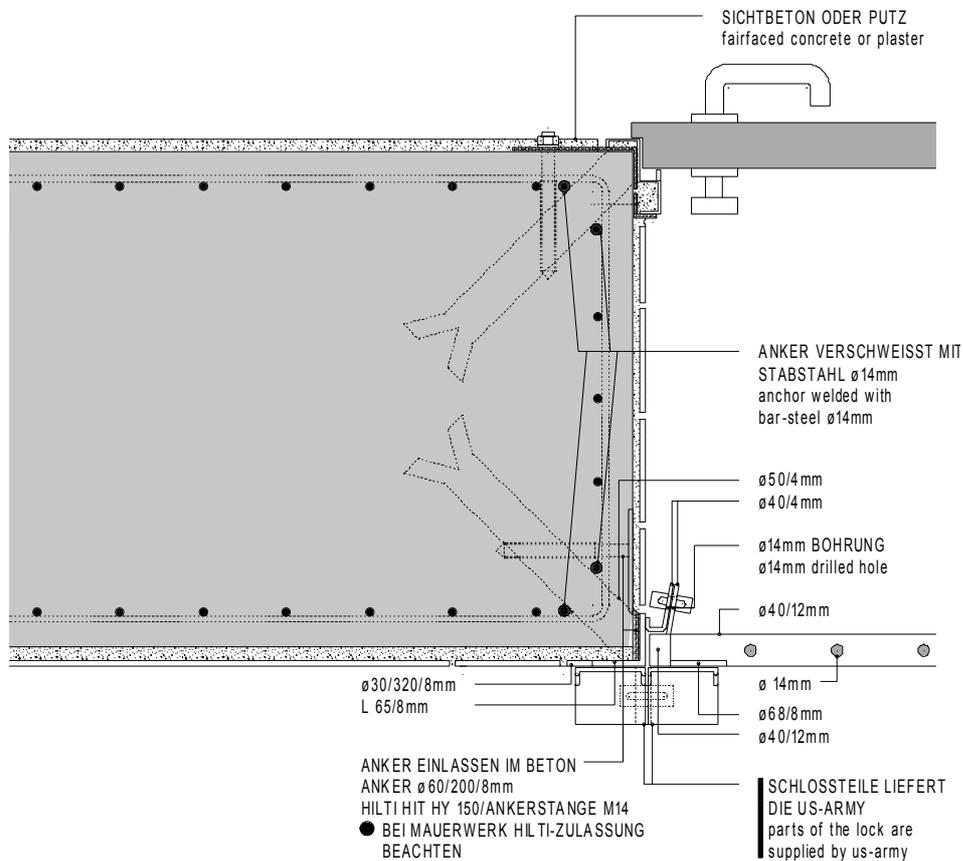
PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Anordnung der Haspe im Bereich der Waffenkammertür

Fig. 07.33 Haspe (Anordnung der Haspe)



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerkftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.4.9	TREPPENRAUMZUGANGSTÜREN UND BRANDABSCHNITTSTÜREN IN FLUREN aus Stahl		B 01
Feuerwiderstandsdauer	30 Minuten –Feuerwiderstandsklasse T 30	DIN 4102 DIN 18 082 T1/T2	B 02
Bauart	B -T 30-1, T 30-2		B 03
<p>Treppenraumzugangstüren und Brandabschnittstüren sind Feuerschutzabschlüsse. Diese müssen den geforderten Feuerwiderstandsklassen entsprechen, ebenso die Verglasungen. Es dürfen nur bauaufsichtlich zugelassene oder DIN-geprüfte Konstruktionen eingebaut werden. Der Einbau der Türanlagen hat nach Herstellervorschrift zu erfolgen und ist nach der bauaufsichtlichen Zulassung vorzunehmen, da sonst die Türen ihre Zulassung verlieren. Stahlzargen sind hohlraumfrei auszugießen.</p>			B 04
<p>Alle Türen erhalten Glasausschnitte. Diese müssen der Feuerwiderstandsklasse der Tür entsprechen und mit der Tür zusammen eine bauaufsichtliche Zulassung besitzen. Es sind nur F-Verglasungen zugelassen.</p>			B 05
<p>Es sind folgende Türtypen, bzw. Abmessungen einzubauen:</p>			B 06
Treppenraumzugangstüren:			B 07
<p>Mindest-Baurichtmaße:</p>			B 08
Breite	1,125 m		B 09
Höhe	2,125 m		B 10
Brandabschnittstüren:			B 11
<p>Bei Flurbreiten bis 1,70 m = einflügelige Türen</p>			B 12
<p>Mindest-Baurichtmaße:</p>			B 13
Breite	1,125 m		B 14
Höhe	2,125 m		B 15
<p>Bei Flurbreiten über 1,70 m - 2,20 m = zweiflügelige Türen, asymmetrisch geteilt</p>			
<p>Abmessungen:</p>			
Breite ab	1,50 m - 2,00 m		
Höhe	2,125 m		
<p>Bei asymmetrisch geteilten Türen hat der Gehflügel ein Mindestdurchgangsmaß von 1,06 m zu erhalten. Nur dieser erhält ein Glasausschnitt.</p>			
<p>Bei Flurbreiten über 2,20 m = zweiflügelige Türen, symmetrisch geteilt</p>			
<p>Mindest-Baurichtmaße:</p>			
Breite	2,125 m		
Höhe	2,125 m		
Türblätter:			
Dicke	nach Prüfbescheid		
Kantenausführung	in den Falz einschlagend		
Oberfläche	Stahlblech, mind. 1,5 mm dick		
ANMERKUNG:			
<p>Die Unebenheiten der Blechschalen, wie Beulungen und Bauchungen dürfen die Werte der DIN 59 232 nicht überschreiten.</p>			

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
Türzarge:			B 01
Schattennutzzarge oder Umfassungszarge, flächenbündig eingebaut ein Edelstahl-schließblech, bei 2-flügeligen Türanlagen ist das Schließblech mit Edelstahlnieten zu befestigen.			B 02
Blechdicke	2 mm		B 03
Oberfläche	gestrichen		B 04
Material / Farbton	siehe	B 08	B 05
Glasausschnitt:			B 06
Form	Rechteck		B 07
Breite	46 cm		B 08
Höhe	91 cm		B 09
Verglasung	F 30	DIN 4102	B 10
Bänder:			B 11
Bänder nach bauaufsichtlicher Zulassung, jedoch mind. 2 Stück Kugellagerbänder und 2 Stück Sicherungsbolzen.			B 12
Erzeugnis	nach bauaufsichtlicher Zulassung		B 13
Schließung einflügelige Türen:			B 14
Obentürschließer			B 15
Erzeugnis	GEZE		
Artikel	TS 5500 S,X		
Deckkappe	Nirosta		
Haftmagnet mit Montageplatte, Betriebsspannung 24 V DC, Haltekraft 800 N.			
Erzeugnis	GEZE		
Artikel	48386		
Haftgegenplatte	48389		
Schließung zweiflügelige Türen:			
Obentürschließer, Gleitschienentürschließer mit integrierter Schließfolgeregelung, durchgehend über beide Türen, einschließlich Verkleidung Nirosta.			
Erzeugnis	GEZE		
Artikel	TS 5500 IS,X		
Haftmagnet mit Montageplatte, Betriebsspannung 24 V DC, Haltekraft 800 N.			
Erzeugnis:	GEZE		
Artikel	48386		
Haftgegenplatte	48389		
Schloss für einflügelige Türen:			
Schloss	Klasse 4		
Stulp	Edelstahl rostfrei, gerundet		
Dornmaß	65 mm		
Stahlzwingnuss	9 mm		
Erzeugnis	BKS		
Artikel:	2320 panik		
Umschaltfunktion	B		

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkuftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE
Schloss für zweiflügelige Türen:		B 01
Gehflügel	Einfallenschloss	
Erzeugnis	BKS	
Artikel	2321 Panik-Einfallenschloss	B 02
Dormaß	65 mm	
Stahlzwingnuss	9 mm	
Drücker Stift	B 76/76	
Standflügel		B 03
Erzeugnis	BKS	
Artikel	2390 Panik-Treibriegelschloss Sonderfunktion entkoppelt	B 04
Artikel	2528 Umlenkschloss nach oben wirkende automatische Verriegelung des Standflügels mit unter Federdruck stehender Treibriegelstange,	
Schaltenschloss	1895/0003	B 05
Rohr mit Gleitstopfen	9008/0018	
Umlenkschloss	2598	
Drückergarnitur für einflügelige Türen:		B 06
Erzeugnis	VIELER	
Typ	ER.US.FSHG.522.K2 FH-Garnitur Kurzschilder 170/55 mm, PZ-Lochung	B 07
Drückergarnitur für zweiflügelige Türen		B 08
Gehflügel:		
Erzeugnis	VIELER	
Typ	ER.US.FSHG.522.K2 Kurzschilder 170/55 mm, PZ-Lochung	B 09
Standflügel:		
Erzeugnis	VIELER ER.US.FSHG.522.K1 Kurzschilder 160/45 mm, PZ-Lochung	B 10
Stoßbleche	beidseitig der Türblätter 1 mm dick	
Höhe	300 mm	B 11
Edelstahl	Korn 240	
Befestigung	geklebt und sichtbar geordnet geschraubt	
		B 12
		B 13
		B 14
		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.34 Türen von Flurbreiten bis 1,70 m

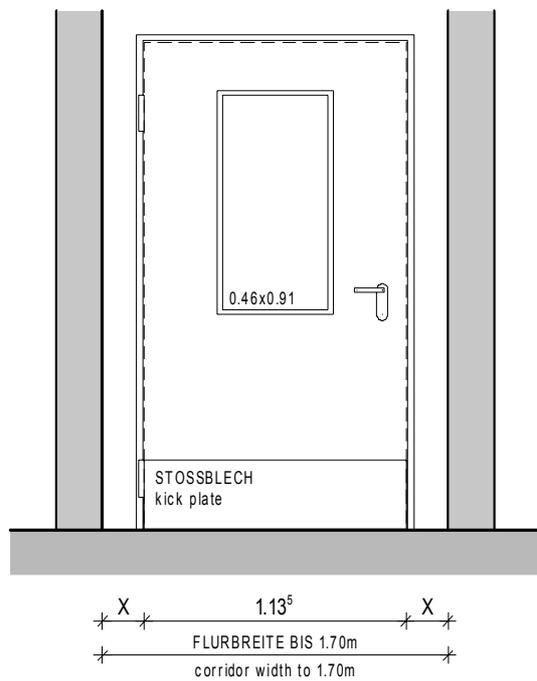
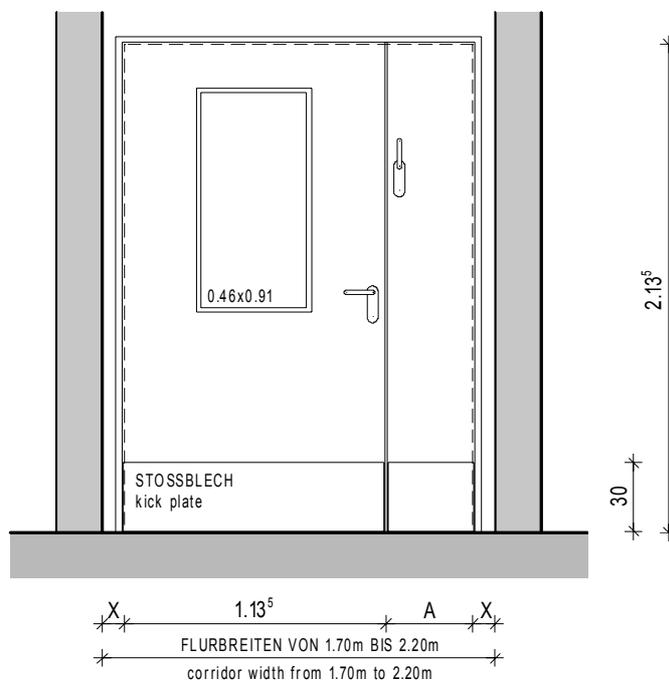


Fig. 07.35 Türen von Flurbreiten von 1,70 m - 2,20 m



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

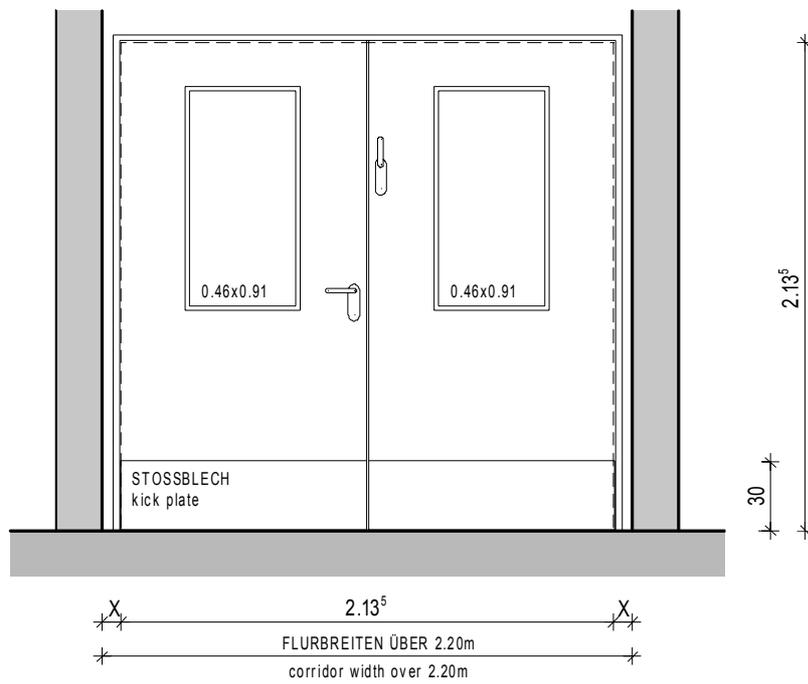
B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.36 Türen mit einer Flurbreite über 2,20 m



B 01
B 02
B 03
B 04
B 05
B 06
B 07
B 08
B 09
B 10
B 11
B 12
B 13
B 14
B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.9 TREPPENRAUMZUGANGSTÜREN UND BRANDABSCHNITTSTÜREN IN FLUREN aus Stahl 1- und 2-flügelig

QUELLE

TÜRBLATT

Hersteller	HODAPP	FRANZEN	KÖRNER	HÖRMANN
Typ / Nr. 1-flügelig	SNT-1 / RS	SNT-1 / RS	SNT -1/ RS	T30-1 / H3 /RS
Typ./Nr 2-flügelig	SNT-2 / RS	SNT-2 / RS	SNT-2 / RS	T30-2 / H3 / RS
Bauart DIN 18082	X	X	X	X
Brandschutz DIN 4102/T5	X	X	X	X
Türdicke gesamt mm	54	54	54	55
Kantenausbildung	F	F	F	F
Flächengewicht kg/m ²				
Luftschalldämmung DIN 4109				
Schalldämm-Maß Rw dB				
Schalldämm-Maß Rw,P dB				
Brandschutzglas F 30	X	X	X	X
Zusatzfunktionen:				
Bauaufsichtliche Zulassung	X	X	X	X
Rauchschutz	X	X	X	X
Panikfunktion	X	X	X	X
BESCHLÄGE / BÄNDER				
Hersteller				
Bänder / Artikel Nr.	nZ	nZ	nZ	nZ
Bandaufnahmeelement				
maximales Türgewicht kg				
Tragbolzen				
Einstellmöglichkeit				
Nach Zulassung / mit Kugellager	X	X	X	X
OBENTÜRSCHLIESSER				
Hersteller	GEZE	DORMA		
Artikel Nr., 1 fl.	TS 5500 S, X	TS 93 NK		
Artikel Nr., 2 fl.	TS 5500 IS, X	TS 93 GSRK		
Oberfläche	nirosta	nirosta		

- X = auszuführen und / oder einzubauen
- F = Falzausbildung
- nZ = nach bauaufsichtlicher Zulassung
- M = Türblatt mit Mineralwollefüllung
- 3D = Dreidimensional verstellbares Band

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.4.10	Türen vor Elektro- Verteilerschränken / Flure Kellergeschoss 1 / 2-flügelig, Feuerwiderstandsklasse T30		B 01
B 07.4.10.1	Türen vor Verteilerschränken / 1-flügelig:		B 02
Baurichtmaß:		DIN 18 100	
Breite	0,885 m – 1,000 m		
Höhe	2,125 m		B 03
B 07.4.10.2	Türen vor Verteilerschränken / 2-flügelig:		
Baurichtmaß:		DIN 18 100	B 04
Breite	1,000 m – 1,500 m		
Höhe	2,125 m		B 05
Ausführung:			
Die Türanlagen müssen eine bauaufsichtliche Zulassung haben. Sie sind als Stahltüren in der gleichen Ausführungsart, mit den gleichen Beschlägen und Funktionen wie die in Abschnitt B 07.4.5 und B 07.4.5.1 beschriebenen Türanlagen auszuführen.			B 06
Die Zeichnungen Fig. 07.28 und Fig. 07.29 sind auch für diese Türanlagen anzuwenden.		Seite 149 Seite 151	B 07
			B 08
			B 09
			B 10
			B 11
			B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerfungsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

**B 07.4.10 Türen vor Elektro- Verteilerschränken / Flure Kellergeschoss
1-flügelig, 2-flügelig Feuerwiderstandsklasse T30**

TÜRBLATT

Hersteller	HODAPP	FRANZEN	KÖRNER	HÖRMANN
Typ / Nr. 1 flgl.	SNT-1	SNT-1	SNT-1	T 30-1/ H3
Typ / Nr. 2 flgl.	SNT-2	SNT-2	SNT-2	T 30-2 / H3
Fertigung nach DIN 18 082	X	X	X	X
Brandschutz DIN 4102/T5	X	X	X	X
Türdicke gesamt mm	54	54	54	55
Kantenausbildung	F	F	F	F
Flächengewicht kg/m ²				
Luftschalldämmung DIN 4109				
Schalldämm-Maß Rw dB				
Schalldämm-Maß Rw,P dB				
Zusatzfunktionen:				
Bauaufsichtliche Zulassung	X	X	X	X
BESCHLÄGE / BÄNDER				
Hersteller				
Bänder / Artikel Nr.				
Bandaufnahmeelement				
maximales Türgewicht kg				
Tragbolzen				
Einstellmöglichkeit				
OBENTÜRSCHLIESSER				
Hersteller	GEZE	DORMA		
Artikel Nr., 1 fl.	TS 5500 S,X	TS 93 NK		
Artikel Nr., 2 fl.	TS 5500 IS,X	TS 93 GSRK		
Oberfläche	nirosta	nirosta		

- X = auszuführen und / oder einzubauen
- F = Falzausbildung
- nZ = nach bauaufsichtlicher Zulassung
- M = Türblatt mit Mineralwollefüllung
- 3D = Dreidimensional verstellbares Band

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE
B 07.4.9.11	AUSSENZUGANGSTÜREN – TREPPENHÄUSER - TECHNIK	B 01
<p>Außenzugangstüren zu Treppenhäusern und zur gemeinsamen Technik sind in der Konstruktion und in der Bauart einer T 30 Türanlage auszuführen, ebenso die Verglasungen. Der Einbau der Türen hat nach Herstellervorschrift zu erfolgen. Stahlzargen sind hohlraumfrei auszugießen. Erforderliche Verstärkungen für Obentürschließer, Sondertürstopper, sind einzubauen.</p>		B 02
<p>Mindest-Baurichtmaße:</p> <p>Breite 1,125 m Höhe 2,125 m</p>		B 03
<p>Die Einbringung von Bauteilen der Technik können breitere Türlichtmaße erfordern, dann sind diese auszuführen.</p>		B 04
<p>Türblätter:</p> <p>Dicke 54 mm Kantenausführung in den Falz einschlagend Oberfläche Stahlblech, mind. 1,5 mm dick, verzinkt</p>		B 05
<p>Türzarge:</p> <p>Schattennutzarge oder Umfassungszarge, flächenbündig eingebaut ein Edelstahlschließblech. Blechdicke 2 mm, verzinkt Oberfläche gestrichen Material / Farbton siehe</p>		B 06
		Seite 202-203
<p>ANMERKUNG:</p> <p>Die Unebenheiten der Blechschalen, wie Beulungen und Bauchungen dürfen die Werte der DIN 59 232 nicht überschreiten.</p>		B 07
<p>Glasausschnitt:</p> <p>Form Rechteck Breite 46 cm Höhe 46 cm Verglasung VSG/ESG</p>		B 08
<p>Bänder:</p> <p>Bänder nach bauaufsichtlicher Zulassung, jedoch mind. 2 Stück Kugellagerbänder und 2 Stück Sicherungsbolzen.</p>		B 09
<p>Erzeugnis nach bauaufsichtlicher Zulassung</p>		B 10
<p>Schloss für einflügelige Türen:</p> <p>Schloss Klasse 4 Stulp Edelstahl rostfrei, gerundet Schließblech Edelstahl rostfrei, gerundet Dornmaß 65 mm Stahlzwingnuss 9 mm Erzeugnis BKS KIMA Artikel: 20 KU</p>		B 11
<p>Schließsystem:</p> <p>elektronisches Magnetkarten-Öffnungssystem Erzeugnis SAFLOK Typ Classic V mit Schutzabdeckung / Plexiglas 180 / 180 / 80 mm Fugen abdichten, Einbau in die Wand.</p>		B 12
		B 13
		B 14
		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkerkungsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
Elektrischer Türöffner:			B 01
Elektrischer Türöffner mit einem Edelstahlstulp, Kabeleinführung wasserdicht, Ausführung 12 V, elektrische Entriegelung, eE, (100% Einschaltdauer) mit Freilaufdiode.			
Drückergarnitur:			B 02
Erzeugnis	VIELER		
Typ	ER.US.WG4.522.K2 FH-Garnitur Kurzschilder 170/55 mm, ohne PZ-Lochung		B 03
Stoßbleche	beidseitig der Türblätter 1 mm dick		B 04
Höhe	300 mm		
Edelstahl	Korn 240		
Befestigung	geklebt und sichtbar geordnet geschraubt		B 05
Türstopper:		STPL	
Sonderausführung siehe		T3 001 00G	B 06
B 07.4.11.1 Türen in der Technik			
Türanlagen in der Technik sind soweit erforderlich als Stahltüren auszuführen. Ausführung und Qualität entsprechend Abschnitt B 07.4.6.1.		Seite 155	B 07
Räume die Türanlagen erfordern mit einer Feuerwiderstandsklasse sind entsprechend Abschnitt B 07.4.9 und nach bauaufsichtlicher Zulassung, Beschläge in schwarzer Ausführung, aus Stahl auszuführen und einzubauen		Seite 166	
Schließungen siehe Fig. 07.23		Seite 134	B 08
B.07.4.11.2 Türen im Spitzboden			B 09
Türanlagen im Spitzboden sind - soweit erforderlich - als Stahltüren auszuführen. Ausführung und Qualität entsprechend Abschnitt B 07.4.6.1.		Seite 155	
Räume die Türanlagen erfordern mit einer Feuerwiderstandsklasse, sind entsprechend Abschnitt B 07.4.9 und nach bauaufsichtlicher Zulassung, Beschläge in schwarzer Ausführung, aus Stahl auszuführen und einzubauen		Seite 166	B 10
Schließungen siehe Fig. 07.23		Seite 134	B 11
			B 12
			B 13
			B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

B 07 4.11 AUSSENZUGANGSTÜREN - TREPPENHÄUSER-TECHNIK Stahltüren

TÜRBLATT

Hersteller	HODAPP	FRANZEN	KÖRNER	HÖRMANN
Typ / Nr.	SNT-1	SNT-1	SNT-1	T 30-1 / H3
Fertigung nach DIN 18 202 T3	X	X	X	X
Brandschutz DIN 4102/T5				
Türdicke gesamt mm	54	54	54	56
Kantenausbildung				
Flächengewicht kg/m ²				
Luftschalldämmung DIN 4109				
Schalldämm-Maß Rw dB				
Schalldämm-Maß Rw,P dB				
Zusatzfunktionen:				
Sondertürstopper	X	X	X	X
Saflok/ EI-Türöffner	X	X	X	X
Bauaufsichtliche Zulassung				
Tür Zuluft	X*	X*	X*	X*
BESCHLÄGE / BÄNDER				
Hersteller				
Bänder / Artikel Nr.				
Bandaufnahmeelement				
maximales Türgewicht kg				
Tragbolzen				
Einstellmöglichkeit				
OBENTÜRSCHLIESSER				
Hersteller	GEZE	DORMA		
Artikel Nr., 1 fl.	TS 5500 S,X	TS 93 NK		
Artikel Nr., 2 fl.				
Oberfläche	nirosta	nirosta		

- X = auszuführen und / oder einzubauen
- F = Falzausbildung
- NZ = nach bauaufsichtlicher Zulassung
- M = Türblatt mit Mineralwollefüllung
- 3D = Dreidimensional verstellbares Band
- * = Türblatt im Anschlagfalz kürzen-Zuluft

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.4.12	EINGANGSTÜREN - Haupteingänge		B 01
Gebäude-Eingangstüren sind als 1-flügelige Türen, als Massivholztüren aus Eichenholz auszuführen. Mindestholzdicke 68 mm.			B 02
Empfohlene Ausführung:		STPL T3 001 00G	B 03
Typ 1 ab	1,25 m Breite		B 04
Typ 2 bis	1,50 m Breite		B 05
Typ 3 über	1,50 m Breite		B 06
Mindestdurchgangsmaße-Türöffnung i.L.			B 07
Breite	1,125 m		B 08
Höhe	2,125 m		B 09
Bei Türen bis zu einer Breite von 1,50 m, ist seitlich ein Glasfeld anzuordnen. Bei Türen über 1,50 m sind die Glasfelder beidseitig anzuordnen.			B 10
Sonderformen sind möglich, wenn solche Öffnungen vorhanden sind oder wenn Denkmalschutzforderungen zu beachten sind.			B 11
AUSFÜHRUNG:			B 12
Die gesamten Türkonstruktionen inkl. der Holzfüllungen sind aus massivem Eichenholz herzustellen. Die Oberflächen sind farblos zu streichen.			B 13
Die Rahmen bzw. Friesbreiten sind auf die einzusetzenden Beschläge, insbesondere auf den Saflok-Beschlag, abzustimmen.			B 14
Glasleisten aus Massivholz, mit Linsenkopfschrauben geschraubt. Mindestrahmendicke 68 mm Oberflächenbehandlung der gesamten Türanlage mit einem offenporigen Klarlack mit einer leichten Pigmentierung, so daß keine Vergrauung eintritt. In den Anforderungen der nachfolgenden Anstrichgruppe, mit einer Trockenschichtdicke von mind. 70 mü.			B 15
Anstrichgruppe	B 6/II E	IfFt *)	
Beschlag:			
Bänder	3 Stück je Tür		
Erzeugnis	SIMONS		
Artikel	VS 1939		
Werkstoff	1.4301		
Schloss:		DIN 18 251	
Schloss Klasse	4		
Erzeugnis	BKS KIMA		
Artikel	20 KU		
Stahlzwingnuss	9 mm		
Stulp	Edelstahl, gerundet		
Elektrischer Türöffner:			
Elektrischer Türöffner mit einem Edelstahlstulp, Kabeleinführung wasserdicht, Ausführung 12 V, elektrische Entriegelung, eE, (100% Einschaltdauer) mit Freilaufdiode			
Die Türanlage ist 3-fach zu falzen, so dass der Schliesser des EI-Türöffners nicht offen liegt.		STPL T3 001 00G	
*) Institut für Fenstertechnik e.V., Rosenheim			

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE
Einzubauen ist:		B 01
Erzeugnis	Eff-Eff	B 02
Artikel Nr.	141 05 Fafix, 12V, eE, SI IW (US)	
Stulp	Nirosta	
Schließsystem: elektronisches Magnetkarten-Öffnungssystem		B 03
Erzeugnis	SAFLOK	
Typ	Classic V	
mit Schutzabdeckung / Plexiglas 180 / 180 / 80 mm Fugen abdichten, Einbau in die Wand oder in feststehenden Teil der Türanlage.		B 04
Drückergarnitur:		B 05
Erzeugnis	VIELER	
Artikel	ER.US.WG.2.522.K2 ohne PZ-Lochung	
Stoßbleche:		B 06
Werkstoff	beidseitig Edelstahl	
Blechdicke	1 mm	
Höhe	300 mm auf volle Türbreite	B 07
Befestigung	kleben und sichtbar schrauben	
Oberfläche	Korn 240	
Über dem Stoßblech ist auf der Türaußenseite eine Massivholzleiste gerundet, mit Wassernase und an der Türunterseite eine Wassernasenleiste aus Massivholz anzubringen. Mindestabmessungen 40 x 50 mm		B 08
Sonderfeststeller oben montiert sind zu bevorzugen. Nur wenn der Einsatz dieser Feststeller nicht möglich ist, kann der nachfolgend beschriebene Feststeller eingebaut werden.		B 09
Sondertürfeststeller: Ausführung aus Edelstahlrohren mit einer Einhängevorrichtung an der Wand oben befestigt.		STPL T3 004 00G
Falls der Sondertürfeststeller auf Grund der baulichen Situation nicht montiert werden kann ist der nachfolgend beschriebene Türfeststeller einzubauen.		
Türfeststeller alternativ:		B 10
Erzeugnis	KWS	B 11
Artikel	Türfeststeller 1010	
VERGLASUNG		B 12
Glasart	Verbundsicherheitsglas, bestehend aus VSG -Glas mindestdicke 10mm	
		B 13
		B 14
		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

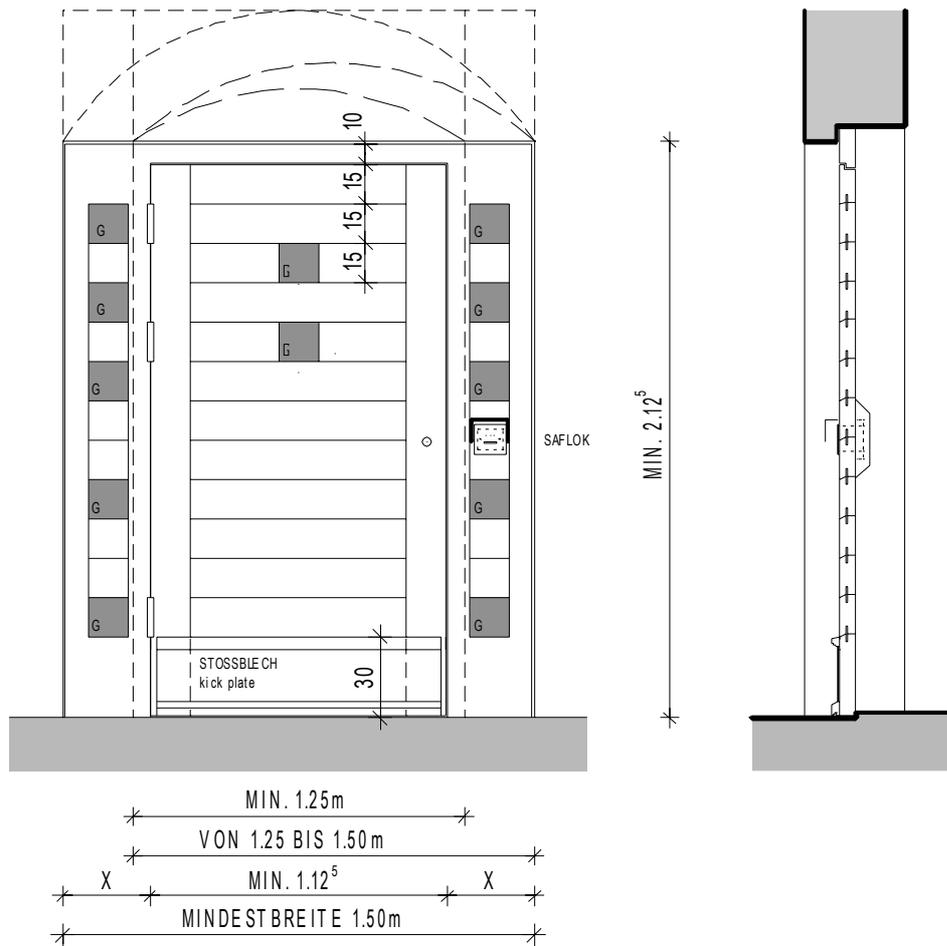
USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkünftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

EINGANGSTÜREN Typ 1 - 3 (Fig. 07.37)

G = VSG - Verbundglas

Fig. 07.37 Typ 1/2/3



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkünftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE	
B 07.4.13	FENSTER		B 01
<p>ALLGEMEIN: Fenster können grundsätzlich aus verschiedenen Materialien bestehen. Für die Planung und Ausführung sind die für Truppenunterkungsgebäude weitgehendst vorhandenen Design-Richtlinien in Bezug auf Material und Farbgestaltung einzuhalten.</p> <p>Sind Fenster vorhanden, die erhalten werden können, so sind die neu einzubauenden Fenster in Konstruktion und Material nach den vorhandenen Fenstern auszuführen.</p> <p>Als Ausführungen können gewählt werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Holzfenster 2. Kunststofffenster mit innerer Stahlverstärkung zur Befestigung des Insektenschutzes. 3. Aluminiumfenster 4. Stahl-Verbundkonstruktionen <p>Es sind die Materialien zu wählen, die in der Liegenschaft überwiegend vorhanden sind oder das der "Installation Design Guide" zulässt.</p> <p>Die Glasflächen der Fenster sollen mind. 1/10 der Raumgrundfläche erreichen. Sind durch bauliche Zwänge (kleinere Fensteröffnungen) Unterschreitungen erforderlich, so sind diese mit USAREUR bei Planungsbeginn abzustimmen.</p> <p>Empfohlene Ausführung der Fenster: Für Schlafräume ist der nachfolgend dargestellte Fenstertyp 1, 2-flügeliges Fenster mit Setzholz und 2 Drehkipplügel einzubauen. Empfohlener Typ Fig. 07.38. Bei größeren Öffnungen wird der Typ 2 (Fig. 07.40) empfohlen.</p> <p>Im Bereich, in dem Denkmalschutzgesichtspunkte eine Rolle spielen, kann auf Lösungen nach Typ 1A und 2A (Fig. 07.39 und 07.41) ausgewichen werden.</p> <p>Für Fenster in den Badezimmern, Fenstertyp 3 (Fig. 07.42), für Denkmalschutz Typ 3A (Fig. 07.43).</p> <p>Fensterqualität: Bei der Planung und Ausführung sind die Richtlinien und Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik, Rosenheim, verbindlich einzuhalten. Ebenso sind die Forderungen der Gütegemeinschaften (RAL-Güte) als Mindestanforderung für die Ausführung der Fenster zugrunde zu legen. Diese sind:</p> <p>Institut für Fenstertechnik e. V., Rosenheim Anstrichgruppen für Holz in der Außenanwendung Anschlussausbildung zwischen Fenster und Baukörper RAL-Gütesicherung RAL-RG 424-1 - Prüfbestimmungen für Holzfenster RAL-RG 636-1 - Güte- und Prüfbestimmungen für Aluminiumfenster RAL RG-716-1 - Güte- und Prüfbestimmungen für Kunststofffenster</p> <p>Holzfensterprofile Bei Holzfensterprofilen sind nach DIN 68 121 mindestens Profile der Bauart IV 68 auszuführen. Das Gewicht der Gläser kann je nach Fensterflügelgrösse Profile der Bauart IV 78 erforderlich machen.</p>			B 02
			B 03
			B 04
			B 05
			B 06
			B 07
			B 08
			B 09
			B 10
			B 11
		IffT *)	B 12
		RAL-RG 424-1 RAL-RG-636-1 RAL-RG-716-1	B 13
		DIN 68 121	B 14
			B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

	QUELLE	
Beschlagsqualität: Die gesamten Beschläge sind entsprechend dem Flügelgewicht zu wählen; eine Unterschreitung in der Beschlagsklasse (Gewichtsklasse) ist nicht zulässig. Die Forderungen der DIN EN 77, DIN EN 107 sind einzuhalten.		B 01
		B 02
Für die Anforderungen sind einzuhalten: RAL-RG 607-3 - Güte- und Prüfbestimmungen für Dreh-/Kippbeschläge	RAL-RG-607-3	
Für die Fensterkonstruktion selbst sind einzuhalten: DIN EN 42 - Prüfverfahren für Fenster, Prüfung der Fugendurchlässigkeit	DIN EN 42	B 03
DIN EN 77 - Prüfverfahren an Fenstern, Prüfung der Widerstandsfähigkeit bei Wind	DIN EN 77	B 04
DIN EN 86 - Prüfverfahren, Prüfung der Schlagregendichtheit unter statischem Druck	DIN EN 86	
DIN EN 107 - Prüfverfahren für Fenster - mechanische Prüfungen	DIN EN 107	B 05
Wärmeschutz: Alle Konstruktionen müssen mindestens der Rahmenmaterialgruppe 2.1 W/(m ² K) entsprechen.	DIN 4108 T4	B 06
Baukörperanschlüsse: Baukörperanschlüsse sind sowohl in Bezug auf Schallschutz als auch Wärmeschutz sorgfältig zu planen. Die Empfehlungen des Institutes für Fenstertechnik sind einzuhalten.		B 07
Fugendurchlässigkeit / Schlagregensicherheit: Die Fenster müssen mindestens die Beanspruchungsgruppe B, DIN 18 055 erreichen. In Gebieten, in denen höhere Anforderungen gefordert werden, sind diese einzuhalten.	DIN 18 055	B 08
Schallschutz Für die Beurteilung und Planung des Schallschutzes der Fenster gilt VDI 2719 Schallschutz von Fenstern und deren Zusatzeinrichtungen	VDI 2719	B 09
Alle Fenster müssen mindestens der Schallschutzklasse III entsprechen. In Liegenschaften, die stark lärmelästigt sind, können höhere Anforderungen gestellt werden. Diese sind vor Planungsbeginn mit USAREUR abzustimmen.		B 10
Insektenschutz: Einzubauen ist der Insektenschutz an allen - Fenstern – ausgenommen Treppenhausfenster, Flurfenster und Technikräume. Ausführung nach Fig 07.44.	STPL I3 001 00G	B 11
Fenster sind auf der Außenseite mit einem Insektenschutz zu versehen. Die Spannrahmen sind in Aluminium pulverbeschichtet auszuführen (Farbton auf die Fenster angeglichen). Die Konstruktionen sind leicht abnehmbar (wegen späterer Renovierungen) zu konstruieren. Befestigung auf dem Blendrahmen bzw. Setzholz. Die Bespannung aus unverrottbarem Glasfasergewebe mit hohem Lichtdurchgang.		B 12
		B 13
		B 14
		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE
<p>Dichtungsprofile: Als Dichtungsprofile sind nur Elastomere wie EPDM zugelassen, die Ecken sind zu verbinden durch Vulkanisieren:</p>		B 01
<p>Verglasen der Fenster: Es dürfen nur Fensterkonstruktionen mit einem doppelseitigen Vorlegeband und beidseitiger elastischer Abdichtung, bzw. mit beidseitigen Dichtprofilen ausgeführt werden. Bei Holzfenster dürfen die Glasleisten nur geschraubt werden. Bei anderen Fensterkonstruktionen müssen die Glasleisten die gleiche Festigkeit erhalten. Die Verglasungsempfehlungen der Isolierglashersteller sind unbedingt einzuhalten.</p>		B 02
<p>Glasarten sind für: Schlafräume, Küchen, Spielraum, Raum für Telefone, Flure, Treppenhausfenster und Büroräume und/oder Abstellräume:</p>		B 03
<p>zB. Isolar Glasart k-Wert</p>	<p>Neutralux classic, Artikel Nr. 101 Isolierglas 1,5 W/m² x K</p>	B 04
<p>Glasarten sind für: Badezimmer, Toiletten, Putzräume, Räume im Kellergeschoss (ohne Büroräume) und Räume im Dachgeschoss mit Abstellräumen der Soldaten.:</p>		B 05
<p>Isolar Glasart Außenseite Struktur</p>	<p>Neutralux classic, Artikel Nr. 101 k-Wert 1,5W/m² x K Gussglasscheibe 200</p>	B 06
<p>Ausnahme: Brandschutzgläser sind in der bauaufsichtlich geprüften Konstruktion einzubauen.</p>		B 07
<p>Leistungsverzeichnis: Der Planer hat in einem besonderen Abschnitt des Leistungsverzeichnisses die Fenster Alternativ nach den nachfolgend beschriebenen Kriterien auszuschreiben um den Mehrpreis dieser Sonderkonstruktion zu ermitteln.</p>		B 08
<p>Glasarten sind für: Schlafräume, Küchen, Spielraum, Raum für Telefone, Flure, Treppenhausfenster und Büroräume und/oder Abstellräume:</p>		B 09
<p>Erzeugnis Artikel Glasart k-Wert</p>	<p>Isolar Neutralux classic US Isolierglas 1,5 W/m² x K</p>	B 10
<p>Glasarten sind für: Badezimmer, Toiletten, Putzräume, Räume im Kellergeschoss (ohne Büroräume) und Räume im Dachgeschoss mit Abstellräumen der Soldaten.:</p>		B 11
<p>Artikel Glasart k-Wert Außenseite Struktur</p>	<p>Neutralux classic US Isolierglas 1,5W/m² x K Gussglasscheibe 200</p>	B 12
<p>Glasarten sind für: Badezimmer, Toiletten, Putzräume, Räume im Kellergeschoss (ohne Büroräume) und Räume im Dachgeschoss mit Abstellräumen der Soldaten.:</p>		B 13
<p>Artikel Glasart k-Wert Außenseite Struktur</p>	<p>Neutralux classic US Isolierglas 1,5W/m² x K Gussglasscheibe 200</p>	B 14
		B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkuftsgebäuden - Standard 1+1

	QUELLE
<p>Scheibenaufbau: Aussenscheibe Spion-Spiegelglas 6mm, 12mm Gasfüllung, Innenscheibe als VSG-Scheibe 8mm (2x4mm) dazwischen eine Folie 0,38mm. Gesamtdicke ca. 27-28mm. (verspiegelte Seite ist auf der Fensteraussenseite einzubauen)</p>	B 01
<p>Beschläge: Alle Flügel, die geöffnet werden können, sind grundsätzlich mit Dreh-/Kippbeschlägen auszustatten. Die Beschläge sind entsprechend dem Flügelgewicht zu wählen. Eine Unterschreitung in der Beschlagklasse (Gewichtsklasse) ist nicht zulässig. Die Dreh-/Kippbeschläge müssen folgende Mindestfunktionen aufweisen: Dreh-/Kippbeschlag mit variablem Getriebebesitz Beschlag verdeckt liegend mit Eingriffbedienung Griffrosette mit Raste verdeckt verschraubt Schließzapfen und Doppelscheren einstellbar Ecklager mit Aushebesicherung einstellbar Fehlbedienungssicherung für Getriebe jeder Flügel erhält einen Fenstersteller - Öffnungsbegrenzer</p>	B 02
<p>Fensteroliven: Es sind nur Fensteroliven aus Werkstoff 1.4301 zugelassen.</p>	B 03
<p>Erzeugnis VIELER Artikel: ER.US.FG.525.F10</p>	B 04
<p>Alternativfabrikate sind: DORMA FSB</p>	B 05
<p>Fensterbänke (außen): Soweit Fensterbänke erforderlich sind, sind diese aus Aluminium pulverbeschichtet, Farbton auf die Fenster angeglichen, auszuführen. Die Fensterbänke sind mit seitlichen Aufkantungen, genügender Ausladung und Abkantung zu versehen, so dass Verschmutzungen der Fassaden vermieden werden. Werden am Gebäude Fensterbänke erhalten z. B. Betonwerksteinfensterbänke, oder Natursteinfensterbänke sind die defekten Fensterbänke materialgerecht zu ersetzen oder zu reparieren.</p>	B 06
<p>Fensterbänke (innen) sind in allen Räumen wo erforderlich, wie in beschrieben, auszuführen</p>	B 07
<p>Oberlichter Bei vorhandenen Fensteröffnungen, die größer als 1/10 der Raumgrundfläche plus Rahmentteile sind oder sehr hohen Fensteröffnungen, sind Oberlichter anzuordnen. Die Oberlichter sind auf die Fensterteilung abzustimmen. Es ist erwünscht -sofern die Größe ausreichend ist - diese Oberlichter als Dreh-/Kippfenster zum Öffnen zu planen. Diese Lösungen sind bei Planungsbeginn mit USAREUR abzustimmen.</p>	B 08
<p></p>	B 09
<p></p>	B 10
<p></p>	B 11
<p></p>	B 12
<p></p>	B 13
<p></p>	B 14
<p></p>	B 15

QUELLE

B 07.1.1.3
Seite 75

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Typ 1:
Empfohlene Ausführung (Fig. 07.38)

Typ 1A:
Empfohlene Fensterausführung im Bereich von denkmalgeschützten Gebäuden, Sprossenanzahl kann variiert werden. (Fig. 07.39)

Die Ausführung ist bei Planungsbeginn mit USAREUR abzustimmen

Fig. 07.38 Typ 1

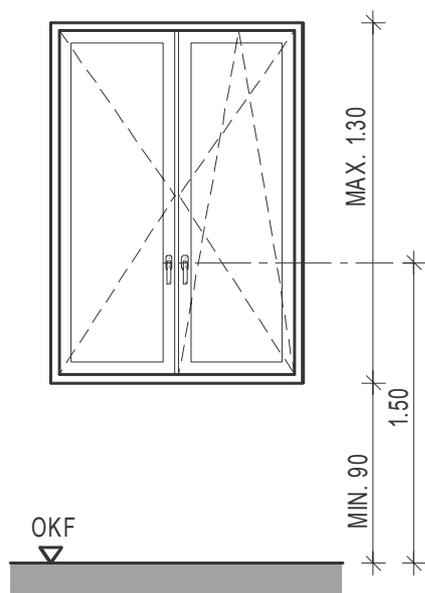
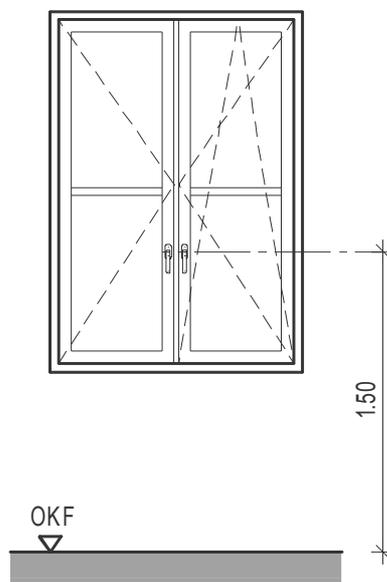


Fig. 07.39 Typ 1A



Fenster bis zu einer Breite von 1,25m sind ohne Pfosten zu konstruieren. Fenster mit einer Breite über 1,25m sind mit einem Pfosten zu konstruieren, dann sind beide Flügel als Drehkipplügel zu bauen.
Fenster bis zu einer Breite von 0,90m sind als einflügelige Fenster auszuführen.

Empfohlene Fensterhöhen bis ca. 1,30m,
Fenster mit einer Höhe über 1,30m sind mit Oberlichtern auszuführen. (siehe Seite 185)

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Typ 2:
Empfohlene Ausführung (Fig. 07.40)

Typ 2A:
Empfohlene Fensterausführung im Bereich von denkmalgeschützten Gebäuden, Sprossenanzahl kann variiert werden. (Fig. 07.41)

Die Ausführung ist bei Planungsbeginn mit USAREUR abzustimmen.

Fig. 07.40 Typ 2

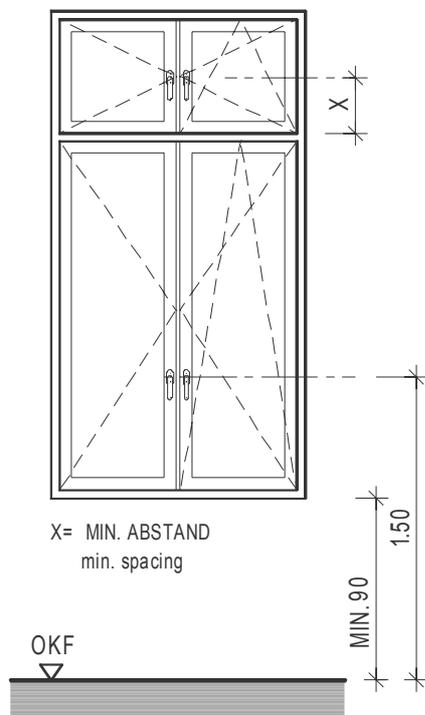
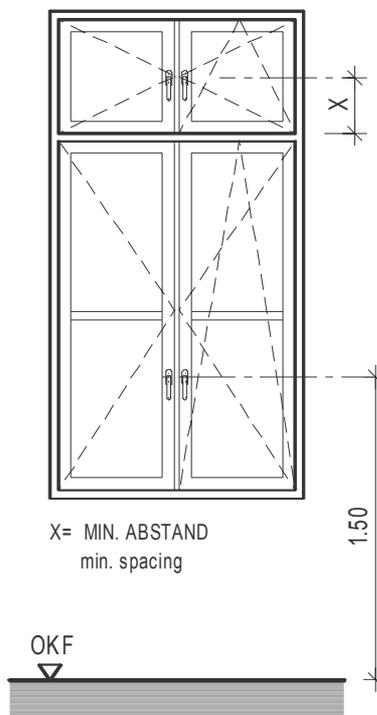


Fig. 07.41 Typ 2A



Fenster bis zu einer Breite von 1,25m sind ohne Pfosten zu konstruieren. Fenster mit einer Breite über 1,25m sind mit einem Pfosten zu konstruieren, dann sind beide Flügel als Drehkipplügel zu bauen.
Fenster bis zu einer Breite von 0.90m sind als einflügelige Fenster mit einem Oberlichtfenster auszuführen.

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Typ 3:

Empfohlene Fensterausführung im Bereich von Badezimmern. (Fig. 07.42)

Typ 3A:

Empfohlene Fensterausführung im Bereich von denkmalgeschützten Gebäuden, Sprossenanzahl kann variiert werden. (Fig. 07.43)

Die Ausführung ist bei Planungsbeginn mit USAREUR abzustimmen.

Fig. 07.42 Typ 3

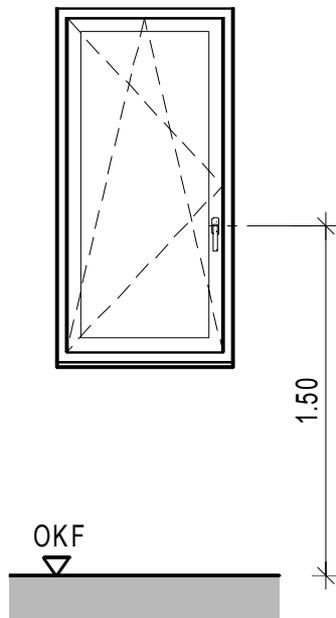
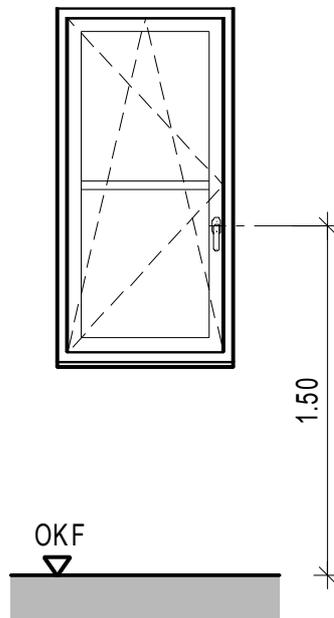


Fig. 07.43 Typ 3A



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE	
	B 07.4.13.1 Vorhänge - Sichtschutz / Splitterschutz
	Als Sichtschutz der Bewohner und als Auffangbehänge für abgehende Glassplitter baut die US-Armee Vorhänge bzw. Stores in den Räumen ein. Dafür sind Vorhangschienen einzubauen.
	In folgenden Räumen sind keine Vorhangschienen einzubauen: Schmutzraum, Waschküche; Alle Putzräume, Waffenkammern, Toiletten, Abstellräume für Soldaten.
	B 07.4.13.1.1 Vorhangschienen
	Die Schienenkonstruktionen sind wie nachfolgend beschrieben an der , bzw. in die Decke einzubauen .
	B 07.4.13.1.1.1 Einbau ohne abgehängte Decke:
	Vorhangschienen aus Holz, Innenführungsschiene aus weißem PVC mit Holzkern, ohne Stöße und Klebemittel. 50 mm hohe Blende aus Sperrholz mit weißer PVC-Beschichtung. Ausführung mit 3 durchgehenden Überzugsläufen, mit verbreiterten Laufabständen an den Überzugsläufen. Endstücke auf beiden Seiten sowie 25 Kunststoffrollchen mit Sicherheitsverschluss, damit diese zum Waschen der Vorhänge nicht abgenommen werden müssen.
	Ferner sind 2 x 90°-Bögen an den Enden zur Rückführung der Schienen an die Wand vorzusehen. Die Schiene ist an der Decke mit einem Abstand von 20cm vor der Wand zu montieren. Vorhangschienen über die gesamte Raumlänge sind nicht zu installieren. Die Schienen sind beidseitig um ca. 20cm über die Fenster zu führen.
	B 07.4.13.1.1.2 Vorhangschienenaufleger bei abgehängter Decke:
	Die Unterkonstruktion für Vorhangschienen, sofern abgehängte Decken erforderlich sind, sind aus C-Profilen auszuführen und mit Nonius-Abhänger sowie geeigneten Aussteifungen über der abgehängten Decke zu montieren.
	Einbauort / Vorhangschienen alle Räume ohne Badezimmer, ohne Flure und ohne Treppenhäuser
	Erzeugnis MHZ
	Artikel Nr. 01-6112
	Einbauort./ Vorhangschienen alle Badezimmer, Flure, Treppenhäuser eingelassen in die Decke. z.B. (In die untere GKB-Platte-Badezimmer, oder eingeputzt)
	Erzeugnis MHZ
	im Badezimmer Artikel Nr. 2434, Farbton 171, Breite 92,5mm
	in den Fluren/Treppenhäuser Artikel Nr. 2424, Farbton 171, Breite 66,5mm
	Material Aluminium
	In Fluren und Treppenhäuser gehen die Vorhangschienen von Wand zu Wand. In den Badezimmern sind die Vorhangschienen 25cm rechts und links über die Fensteröffnung zu führen..
	B 07.4.13.1.2 Vorhänge-Stores
	Leistungsverzeichnis:
	Die Vorhänge sind im Projekt zu beschaffen und auszuschreiben. Im Leistungsverzeichnis ist ein separater Abschnitt „ Vorhänge “ zu bilden. In diesem Abschnitt dürfen keine anderen Bauteile ausgeschrieben werden. Es ist im Abschnitt zu vermerken, dass die US-Armee sich vorbehält die Vorhänge selbst zu liefern und aufzuhängen.
	B 01
	B 02
	B 03
	B 04
	B 05
	B 06
	B 07
	B 08
	B 09
	B 10
	B 11
	B 12
	B 13
	B 14
	B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

			QUELLE																									
<p>Vorhänge sind 15cm über die Fensterbank nach unten zu führen. Seitlich sind die Vorhänge bei Rundungen an die Wand zu führen und zu befestigen. In Badezimmern mind. 25cm rechts und links über die Fensteröffnung und an den Enden zu befestigen.</p> <p>In den Zimmern müssen die Vorhänge mind. 25cm überlappen. Zimmervorhänge auf die Gesamtbreite mit 50 % Zuschlag für die Faltung auszuschreiben.</p> <p>Die Liegenschaft kann aus der Farbreihe einen Farbton wählen, innerhalb des Gebäudes soll der Farbton nicht gewechselt werden.</p> <p>Vorhänge sind einzubauen in: Schlafräume, Küchen, Spielraum, Raum für Telefone, Büro und/oder Lagerräume, Badezimmer, Toiletten.</p> <p>Einzubauen sind:</p> <table border="0"> <tr> <td>Erzeugnis</td> <td>COLUMBUS</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Artikel</td> <td>Optimal</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Behanggewicht</td> <td>300 g/m²</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Reissfestigkeit</td> <td>Kette ca. 450 N</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Schuss ca. 350 N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Restkrumpfung</td> <td>ca. 0 - 0,5%</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Baustoffklasse</td> <td>B1</td> <td></td> </tr> <tr> <td>permanent</td> <td>schwer entflammbar nach DIN 4102</td> <td></td> </tr> </table> <p>Alternativfabrikate sind: BRICHTA DELIUS</p> <p>Artikel Nr. und Farbtöne siehe Gleichwertigkeitsliste Farbtonliste</p>			Erzeugnis	COLUMBUS		Artikel	Optimal		Behanggewicht	300 g/m ²		Reissfestigkeit	Kette ca. 450 N			Schuss ca. 350 N		Restkrumpfung	ca. 0 - 0,5%		Baustoffklasse	B1		permanent	schwer entflammbar nach DIN 4102			B 01
Erzeugnis	COLUMBUS																											
Artikel	Optimal																											
Behanggewicht	300 g/m ²																											
Reissfestigkeit	Kette ca. 450 N																											
	Schuss ca. 350 N																											
Restkrumpfung	ca. 0 - 0,5%																											
Baustoffklasse	B1																											
permanent	schwer entflammbar nach DIN 4102																											
				B 02																								
				B 03																								
				B 04																								
				B 05																								
				B 06																								
			DIN 4102	B 07																								
			B 08 Seite 197-198	B 08																								
				B 09																								
				B 10																								
				B 11																								
				B 12																								
				B 13																								
				B 14																								
				B 15																								

PLANUNGSRICHTLINIEN

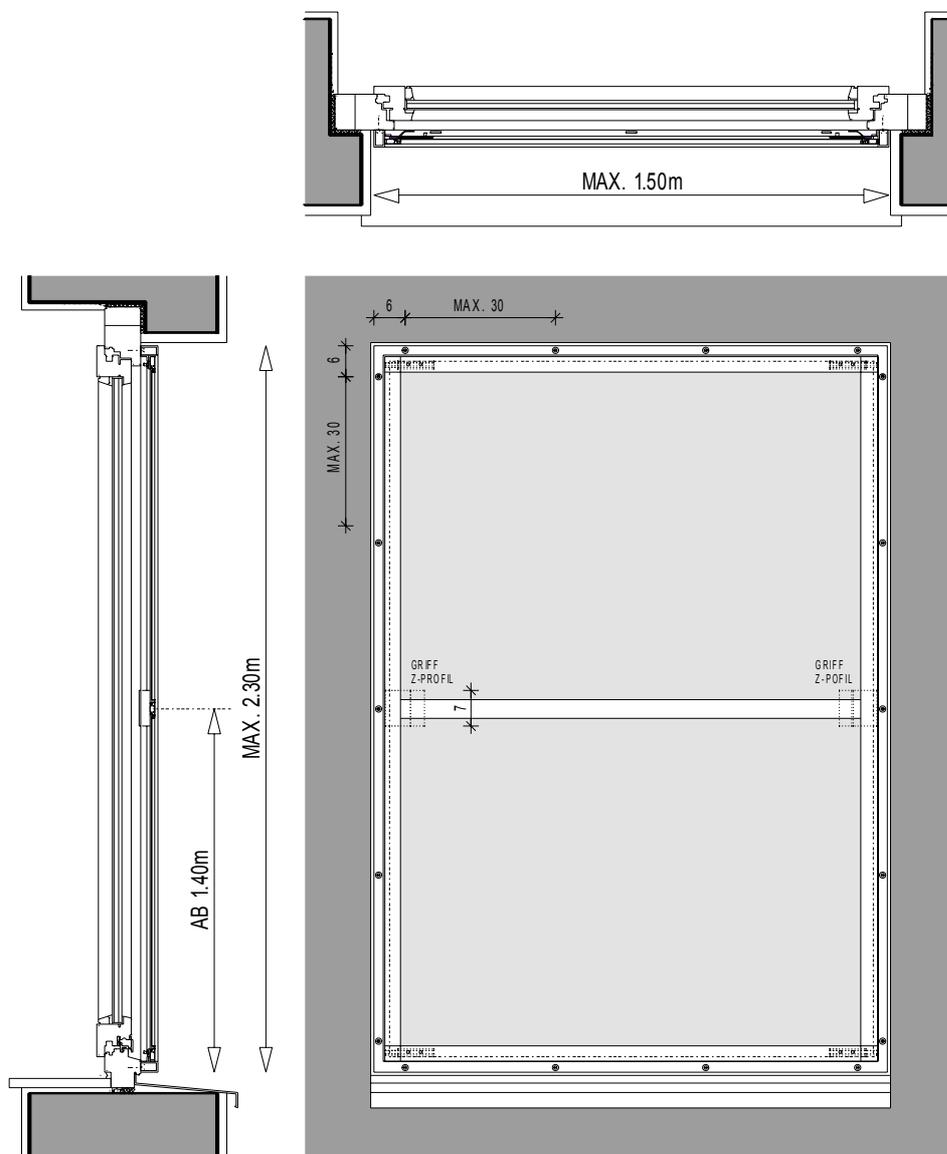
USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkuftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.4.13.2 Insektenschutz

Einzubauen ist der Insektenschutz an allen Fenstern – **ausgenommen** Treppenhausfenster, Flurfenster, Technikräume, Abstellräume im Dachgeschoss und Kellerfenster. Ausführung nach **Fig 07.44**.

Fenster sind auf der Außenseite mit einem Insektenschutz zu versehen. Die Spannrahmen sind in Aluminium pulverbeschichtet auszuführen, der Grundrahmen aus Aluminium-Rechteckrohren an den Ecken geschweisst, (Farbton auf die Fenster angeglichen). Die Innen-Konstruktionen sind leicht abnehmbar (wegen späterer Renovierungen) zu konstruieren. Befestigung auf dem Blendrahmen bzw. Setzholz. Die Bespannung aus unverrottbarem Glasfasergewebe mit hohem Lichtdurchgang.

Fig. 07.44 Insektenschutz



QUELLE

STPL
I3 001 00G

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.5 BESCHILDERUNG

QUELLE

Im Projekt ist die gesamte Beschilderung , inkl. der Beschriftung zu beschaffen. Die Beschilderung soll soweit wie möglich aus einem Schildersystem bestehen und gleiche Abmessungen haben.

Schriftart:

Grundsätzlich ist als Schriftart Helvetica halbfett zu verwenden, es sei denn, dass vorhandene Vorschriften eine andere Schriftart verlangen; dann ist diese auszuführen.

B 07.5.1 Allgemeine Beschilderung

Alle erforderlichen Schilder für Sicherheit, Unfallschutz, nach amerikanischen und deutschen Vorschriften - soweit erforderlich Ausführung nach geltenden Richtlinien sind anzubringen.

B 07.5.2 Türschilder – Eingänge Räume

Türschilder mit abnehmbarer Abdeckung, zum Einlegen eines bedruckten Blattes 180/180mm, unsichtbare Befestigung. Die Raumnummer graviert oder Siebdruck auf der Abdeckplatte, die Abdeckplatte aus entspiegeltem Plexiglas.

Anmerkung:

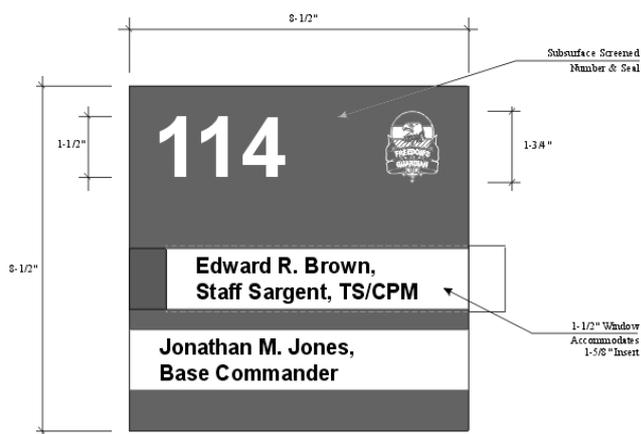
Das in Fig. 07.45 gezeigte Schild dient als Gestaltungsanhalt, es ist das vorbeschriebene Schild einzubauen.

Erzeugnis GWE Grafische Werkstätte Eppstein
65 817 Eppstein
Am Herrngarten 12

Abmessung 180/180 mm
Artikel Nr. 17.198
Rahmenfarbton NCS **S 1502 –Y50R**

Maskenvorlage Software für MS-Word Version 7.0/8.0
Artikel Nr. 18.808

Fig. 07.45



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkuftsgebäuden - Standard 1+1

		QUELLE
B 07.5.3	Funktionsschilder	B 01
<p>Alle Türen von den Fluren zu Treppenhäusern, Hauptausgängen, Treppenhausausgängen sind mit Schildern „push“ oder „pull“ zu versehen.</p>		B 02
Erzeugnis	VIELER	B 03
Artikel	„pull“ ER.US.TF.0632 „push“ ER.US.TF.0633 „pull to open“ ist eine Sonderanfertigung	B 04
<p>Alle Türen in den Fluren, die Brandabschnitte bzw. Rauchabschnitte unterteilen, sind in der Gehrichtung mit „push“ (ER.US.TF.0633) und auf der Gegenseite mit „pull to open“ zu bezeichnen.</p>		B 05
<p>An allen Türanlagen mit Feststellvorrichtungen sind auf den Türblättern Schilder in der</p>		B 06
Abmessung	24,5/24,5cm	B 07
Untergrund	rot NCS S 2070-R	B 08
Schrift	weiß	B 09
Buchstabenhöhe	20mm	B 10
mit folgender Aufschrift anzubringen:		B 11
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>DO NOT PULL TO CLOSE USE SWITCH ON WALL</p> </div>		B 12
<p>Auf den Kachelwänden über den Auslösetasten sind Schilder in Größe und Ausführung wie vor beschrieben mit folgender Aufschrift anzubringen:</p>		B 13
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>SWITCH TO CLOSE DOOR</p> </div>		B 14
<p>Im Spielraum des Dachgeschosses ist ein Belegungsschild, Abmessung und Ausführung wie vor beschrieben, anzubringen mit der Aufschrift:</p>		B 15
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p>DAYROOM MAXIMUM OCCUPANTS 49</p> </div>		
<p>In Treppenhäusern mit über fünf Geschossen sind auf jedem Stockwerk Hinweisschilder anzubringen mit einer Form und Aufschrift siehe (Fig 07.46)</p>		
Untergrund	NCS S 7005-B20G	
Schriftfarbe	weiß	
Abmessung:	24/24 cm	
Erzeugnis	GWE Grafische Werkstätte Eppstein 65 817 Eppstein Am Herrngarten 12	
Artikel Nr.	17.000	

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

Fig. 07.46



PS-NFPA 9' x 9", 12" x 12"

B 07.5.4 Symbole-Piktogramme

Alle Toiletteneingänge sind zusätzlich mit Symbolen zu versehen. Wo erforderlich, können Piktogramme angeordnet werden.

Symbole VIELER / Edelstahl
oder

Piktogramme HEWI
ERCO oder gleicher Art

Sind genormte Piktogramme erforderlich, zum Beispiel (Brandschutzbereich), so sind die genormten Piktogramme zu verwenden.

B 07.5.5 Direkte Beschriftung

Mittig über den Raumtüren ist eine Raumnummer direkt auf die Wand mit Lackfarbe zu beschriften.

Zahlengröße 8 cm
Schrift Helvetica (halbfett)
Farbton siehe Farbliste

B 07.5.6 Gebäudenummern

Jedes Gebäude erhält an zwei Gebäudeecken über Eck zwei 2 Gebäudenummern, also vier Gebäudenummern je Gebäude.

Ausführung wie folgt:

Zahlengröße 20 cm
Schrift Helvetica (halbfett)
Farbton schwarz

Seite 202-203

B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkünftsgebäuden - Standard 1+1

B 07.5.7 Informationssysteme

QUELLE

Jedes Gebäude erhält Informationstafeln, bestehend aus Aluminiumkästen mit einer Rückwand aus Stahl, weiß und einer ESG –Verglasung, Klappflügel mit Gasdrucköffnern, einem Schloss und mit mind. 40 Stück Magneten bestückt.

Die Rückwand ist im oberen Bereich über die ganze Breite auf eine Höhe von 20cm mit Folie zu belegen und zu beschriften. Das LOGO muß die Liegenschaft beistellen. **Fig 07.47**

Die **Anzahl** der Informationstafeln im Gebäude ist mit der Liegenschaftsverwaltung abzustimmen.

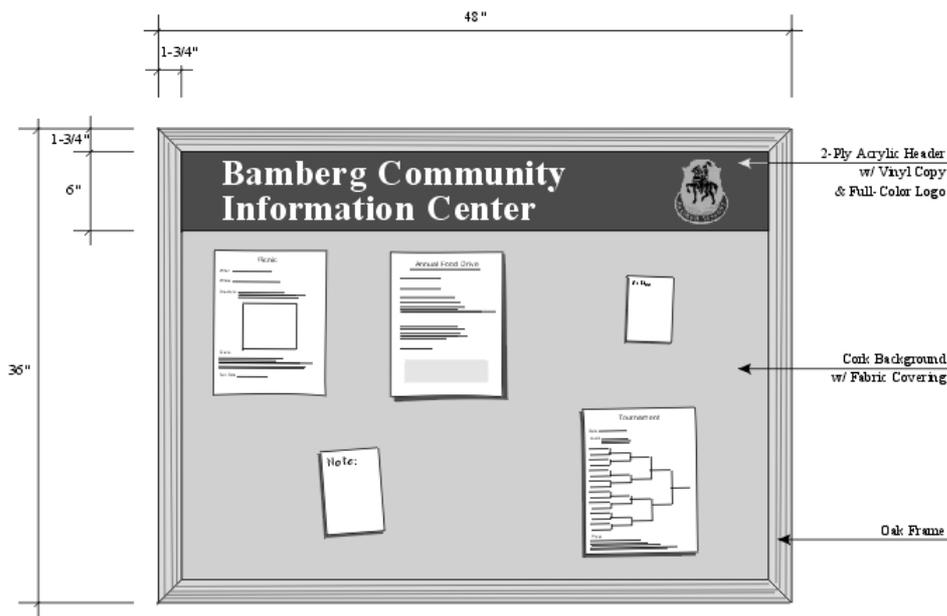
Rückwand	weiß	
Oberer Streifen Höhe 16 cm	blau	NCS S 3060-B
Schrift	weiß	

Erzeugnis	GWE Grafische Werkstätte Eppstein 65 817 Eppstein Am Herrngarten 12
-----------	---

Artikel Nr.	42.20, Montage auf Putz
-------------	-------------------------

Abmessung:	
Breite	1,50 m
Höhe	1,00 m
Tiefe	0,08 m

Fig. 07.47



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkunftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

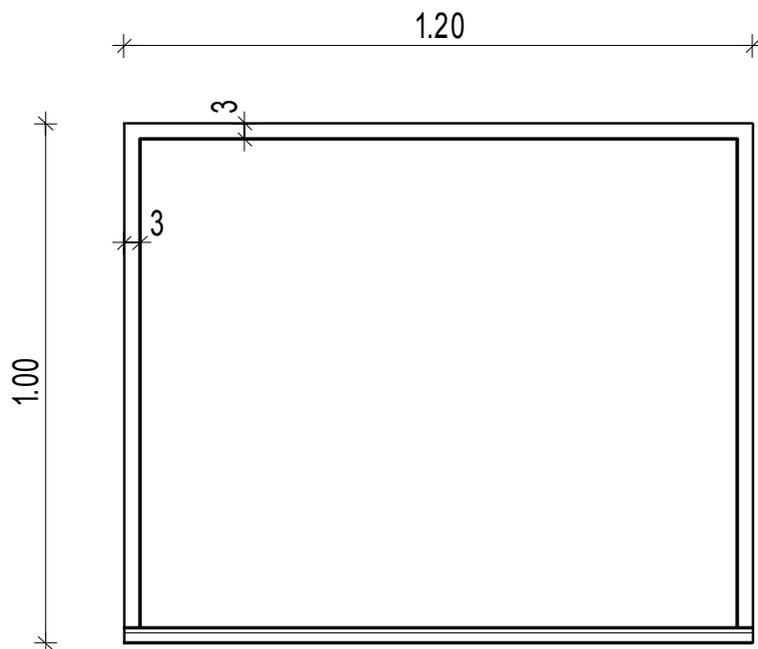
Informationstafeln je Geschoss

In jedem Geschoss sind im Bereich des Kucheneinganges, in der Nähe des amerikanischen Telefones Informationstafeln anzubringen. Stahl weiss beschichtet, Ablageleiste und 1 Satz Marker, 1 Satz Magnete und ein Reinigungswischer.

Im Kellergeschoss und im Dachgeschoss sind keine Informationstafeln anzubringen.

Erzeugnis	GWE Grafische Werkstätte Eppstein 65 817 Eppstein Am Herrngarten 12
Artikel Nr.	VC-30011
Farbton	weiss
Abmessung:	
Breite	1,20 m
Höhe	1,00 m
Starterkit	bestehend aus: Reinigungswischer, Magnete, 4 Filzschreiber
Artikel Nr.	VN 92020

Fig. 07.48



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15

PLANUNGSRICHTLINIEN

USAREUR-Instandsetzungsprogramm von Unterkünftsgebäuden - Standard 1+1

QUELLE

B 07.5.8 Fire Exit Plan

In jedem Gebäude sind Fluchtwegpläne anzubringen. Die Schilder bestehen aus einer zweischaligen Plexiglasskonstruktion, die zweite Schale mit einem Rahmen, diese bedruckt mit einem oberen Rand 15 cm breit, seitlich und unten ein Rand mit 4 cm breite, Farbton

NCS Nr. S 2070-R

Schrift weißer Siebdruck-Aufdruck nach Vorgabe, einer Distanz von 1,00 mm Dicke, ausgeformt und einer Rückwand. Seitlich offener Schlitz zum Einschieben des Planes aus starkem Plotpapier. Ausführung siehe (Fig 07.48)

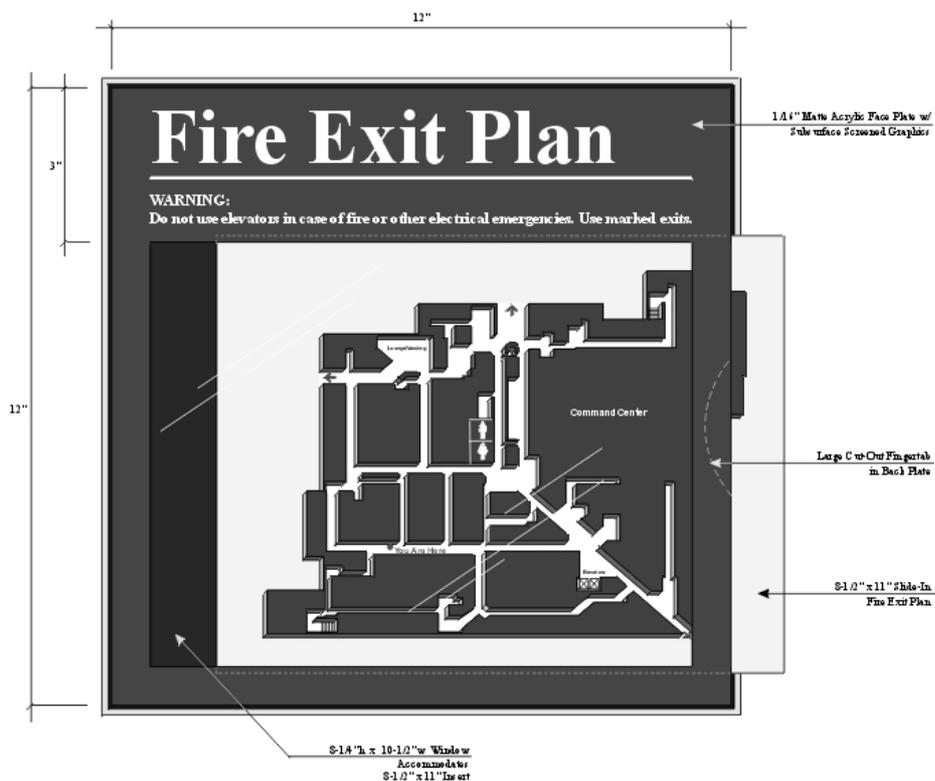
Abmessungen:

Breite/Höhe 74cm

Erzeugnis

GWE Grafische Werkstätte Eppstein
65 817 Eppstein
Am Herrngarten 12

Fig. 07.49



B 01

B 02

B 03

B 04

B 05

B 06

B 07

B 08

B 09

B 10

B 11

B 12

B 13

B 14

B 15